Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 30. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 258

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

15,000 Todte?

Ganze Bevölkerung einer Stadt in Zentralasien durch einen Bergrutsch begraben.—Im Gefolge von Erdbeben.

Taschkend, Russisch-Turkestan, 30. Okt. Die ganze Stadt Karatagh, in Bokhara, wurde durch einen ungeheuren Bergrutsch, welcher dem jüngsten Erdbeben daselbst folgte, zerstört, und die ganze Bevölkerung — etwa 15,000 Köpfe — soll dabei ihren Tod gefunden haben!

Taschkend, 30. Okt. Nach späteren Nachrichten waren der Statthalter von Karatagh und seine Mutter die einzigen Personen, welche das Unheil überlebten!

Neues russisches Attentat!

Kostet aber nur den Attentäter das Leben.

Wiatka, Rußland, 30. Okt. Als Fürst Gortschakow, der stellvertretende Gouverneur von Wiatka, Mittags von der Kathedrale wegfuhr, wurde eine Bombe unter seine Equipage geschleudert, explodirte aber nicht. Der Attentäter suchte dann, den Fürsten zu erschießen, wurde aber selber von einem tscherkessischen Gardesoldat erschossen. Er war ein früherer Student der hiesigen Hochschule.

Austauschprofessoren sprechen.

Berlin, 30. Okt. Heute war „amerikanischer Tag“ in der Berliner Universität, indem die neuen amerikanischen Austauschprofessoren Hadley (Präsident der Yale-Universität) und Schofield (Professor der Harvard-Universität) ihre Arbeit eröffneten. Sie vertheilten eine Stunde Sprechzeit zwischen sich. Kronprinz Friedrich Wilhelm (als Vertreter des Kaisers) und andere hervorragende Persönlichkeiten waren zugegen, und die große Aula war dicht gefüllt.

Der Kaiser selber war nicht zugegen, da er wegen Erkältung das Zimmer hüten muß. Die Sache ist übrigens durchaus nicht bedenklich, aber der Kaiser möchte angesichts seiner bevorstehenden Englandreise in recht guter Verfassung sein. — Prof. Hadley sprach deutsch, Prof. Schofield englisch.

Nachher unterhielt sich der Kronprinz mit den beiden amerikanischen Professoren und den Gattinnen derselben.

Karl Schurz, Sohn des bekannten dahingeschiedenen Deutschamerikaners, wurde ebenfalls dem Kronprinzen vorgestellt.

Der amerikanische Botschafter Tower stellte später in der Reichskanzlei den Prof. Hadley den Fürsten v. Bülow vor.

Bahnstreik in Mexiko.

Stadt Mexiko, 29. Okt. Kein Rad bewegt sich derzeit auf der Tapico-Zweiglinie der Mexikanischen Zentralbahn, da das ganze Betriebspersonal seit gestern streikt. Auch die Leute in den Bahnwerkstätten haben sich den Ausständigen angeschlossen. Verursacht wurde der Ausstand durch einen Streit zwischen einem Schaffner und dem Oberzugtelegraphisten zu Cardenas. Ersterer zog, angeblich in der Trunkenheit, einen Revolver, wurde aber vom Telegraphisten und einem Kollegen entwaffnet und die Treppe hinabgeworfen. Alle Drei — es sind Amerikaner — wurden verhaftet.

Darauf stellten aber alsbald alle Leute die Arbeit ein, solange bis die Drei freigelassen würden.

Ein Extravertreter der mexikanischen Regierung und auch ein Vertreter der Bahngesellschaft versuchen, den Streit beizulegen.

Beten um Regen.

Bukarest, Rumänien, 30. Okt. Der Nothstand infolge der langanhaltenden Dürre führte zu einer bemerkenswerthen Szene. Die Bischöfe und fast die gesammte Geistlichkeit zogen mit vielen Tausenden von Gläubigen durch die Straßen der Stadt, um Regen flehend. Während des Bittgangs waren alle Geschäfte der Stadt geschlossen.

Hawaiis reiche Zuckerernte.

Honolulu, 30. Okt. Die heurige Zuckerernte von Hawaii ist die größte in der Geschichte dieser Inseln! Sie übersteigt insgesammt etwa 420,000 Tonnen.

Und für das nächste Jahr erwartet man eine Ernte von 575,000 Tonnen. Diese große Zunahme ist auf die Ausdehnung des Kulturgebietes und auf das Berieselungswesen zurückzuführen.

— Gut herausgeholfen.—„Sie empfehlen mir Ihr „Nervenheil“ als unfehlbares Mittel — dabei machen Sie selbst einen äußerst nervösen Eindruck.“—Fabrikant: „Lieber Himmel, wenn man täglich um tausend Flaschen bestürmt wird, und die Fabrik kann nur fünfhundert in dieser Zeit liefern, da muß man ja nervös werden.“

— In der Kunstausstellung.—Herr (auf eine Statue weisend): Das ist Sappho!—Freund: Nein, bronzirter Gips!

Inland.

Großer Sturm in Texas.

Telegraphenverbindung leidet schwer!

Dallas, Texas, 30. Okt. Im ganzen südlichen Texas liegen die Telegraphen-, sowie auch Telephon- und Trolley-Drähte infolge eines heftigen Windsturmes nieder, welcher zu früher Morgenstunde diese Gegend heimsuchte. Zu Galveston wurden mehrere Häuser beschädigt; doch ist, soweit bekannt, kein Menschenleben zu beklagen.

Um 9 Uhr Vormittags wurde telegraphischer Verkehr mit Galveston hergestellt; aber eine Stunde später ließ der Assekurantenverband jener Stadt alle elektrischen Ströme abstellen bis die Massen niedergeworfener und verschlungener Drähte in normalen Zustand gebracht werden können.

Zu Houston und Beaumont richtete der Sturm gleichfalls großen Schaden an Telegraphendrähten und sonstwo an. Viele Nebengebäude wurden abgedeckt; doch ist, soweit bekannt, Niemand verletzt worden.

Galveston, Texas, 30. Okt. Ein ungewöhnlich heftiger Wind- und Regensturm ging heute früh zwischen Mitternacht und 1 Uhr über unsere Stadt hin. Es wurde eine ganze Anzahl Wohnungen im Westende zerstört, und mehrere Personen sind verletzt. De. Regenguß dauerte eine Stunde und überfluthete die niedriger gelegenen Landflächen. Alle Telegraphendrähte mit Ausnahme eines Drahtes, den die Assoziirte Presse benutzt, liegen nieder.

Aus der Finanzwelt.

Austin, Tex., 30. Okt. Da aus dem County Bell gemeldet wurde, daß die Banken dieses Countys vereinbart hätten, bis auf Weiteres keinen Scheck auf einen höheren Betrag, als $25 auszuzahlen, so hielten Staatsgouverneur Campbell, Bankfsuperintendent Live und Staatsschatzmeister Sparks eine längere Konferenz ab. Doch scheint dieselbe resultatlos gewesen zu sein. Man hielt es nicht für möglich, daß der Staat finanziell Erleichterung schafft, da er alle Summen, welche er überhaupt in Banken deponiren kann, schon hinterlegt hat.

Olympia, Wash., 30. Okt. Gouverneur Mead hat für den Rest der Woche „gesetzlichen Feiertag“ erklärt, hauptsächlich um die ländlichen Banken vor dem Ansturm von Einlegern zu schützen, nachdem diesen Instituten der Beistand von großstädtischen Banken verweigert worden war.

Tacoma, Wash., 30. Okt. Auch die Vereinigten Banken von Tacoma beschlossen, die Bilanzen zwischen ihnen mit Klarirhausscheinen, statt mit Baargeld, zu begleichen und Schecks von Einlegern nur durch das Klarirhaus auszuzahlen. Alle Banken dahier bleiben geöffnet, stützen aber ihre Geschäfte nur auf das Klarirhaus.

Dillingham, Wash., 30. Okt. Die hiesigen Banken beschlossen, den „gesetzlichen Feiertag“, welchen der Gouverneur zum Schutz der Banken proklamirt hat, nicht zu beachten.

Helena, Mont., 30. Okt. Hiesige Bankiers sagen, es sei höchst unwahrscheinlich, daß sie den Gouverneur um Proklamirung eines gesetzlichen Feiertags angehen oder Klarirhausscheine statt baaren Geldes ausgeben werden.

(Auch die Banken in Ogden, Utah, wollen keine Klarirhausscheine ausgeben, da sie einen großen Ueberschuß an Baargeld haben.)

New York, 30. Okt. Ueber die hiesigen Bankverhältnisse läßt sich kurz sagen, daß dieselben sich anhaltend bessern.

Streikmüde Telegraphisten

Nehmen auch in Norfolk und Umgegend die Arbeit wieder auf.

Norfolk, Va., 30. Okt. Der, am 14. August begonnene Ausstand der „Western Union“ und der „Postal Co.“ zu Norfolk, Portsmouth und auf dem Jamestown-Weltausstellungsplatze ist heute für beendet erklärt worden. Sämmtliche Streiker, die nicht inzwischen Stellungen bei der Eisenbahn oder anderwärts erhalten hatten, nehmen Freitag früh ihre vormaligen Arbeiten wieder auf.

Arbeiterforderungen gewährt.

Ausgenommen Anerkennung der Gewerkschaft.

Peoria, Ill., 30. Okt. Der Streik der Schnapsbrennereiarbeiter dahier, an welchem 700 Mann betheiligt waren, ist beigelegt. Die Arbeitgeber haben alle Forderungen der Leute bewilligt, ausgenommen die Anerkennung der Gewerkschaft.

Nebel verursacht Zusammenstoß.

Wheeling, W. Va., 30. Okt. Bei Elm Grove stieß ein elektrischer Waggon der Wheeling- & Elm Grovebahn mit einem Arbeitszug zusammen. Ein Insasse des letzteren wurde getödtet, und drei andere — sämmtlich Angestellte der elektrischen Bahn — wurden verletzt. Der Zusammenstoß wurde durch dichten Nebel verursacht.

Klubvorsteher erschossen!

Knoxville, Tenn., 30. Okt. Karl Bundschuh, der bekannte Vorsteher des „Elks Club“, wurde im Klubhause von dem farbigen „Porter“ Hollie Westmoreland erschossen. Der Neger schloß die Leiche in eine Stube ein, verschloß das Lokal und verschwand dann.

Leset die „Sonntagpost“!

Der Tabakkrieg.

Calhoun, Ky., 30. Okt. Der Krieg der „American Society of Equity“ (welche den Tabaktrust bekämpft) gegen die Tabakhäuser im westlichen und mittleren Kentucky wird sehr ernsthaft. Alles wird aufgeboten, um die Tabakbauer zu nöthigen, die ganze Ernte von 1907 zusammenzuschießen und gegen den Verkauf zu sperren. In Livermore wird eine Armee von 5000 Mann mobil gemacht! Auch ist wieder ein Tabaklagerhaus niedergebrannt worden.

Unglück auf der Wabashbahn.

Pittsburg, 30. Okt. Es wird berichtet, daß sich ein schlimmer Zugunfall auf der Wabashbahn bei Venice, im pennsylvanischen County Washington, ereignete. 4 Personen werden als getödtet gemeldet.

Zu spät gekommen.

John Molesworth muß eine Rede gegen seine Mutter hören.

Der neunjährige John H. Molesworth traf infolge eines Eisenbahn-Unfalls heute Morgen zu spät in Richter Dupuys Gerichtszimmer ein, um noch Aussagen gegen Cecil Gibson machen zu können, welcher der Ermordung der Mutter des Knaben, Frau Mary Molesworth, angeklagt ist. Hilflos mußte der Knabe die Ansprache des Vertheidigers an die Geschworenen hören, in welcher seine Mutter in ein schlechtes Licht gestellt wurde. Mit Thränen in den Augen rief er aus: „O wäre ich doch eher hier gewesen, um sagen zu können, wie es sich wirklich zugetragen hat!“

Der Knabe war nach dem Tode der Mutter zu einem Oheim nach Baltimore gebracht worden.

Vertheidiger Bell sprach von Beziehungen zwischen Frau Molesworth und Jones, dem Mitangeklagten, durch welche Gibson zur Eifersucht gereizt worden sei.

Um ihr Kind besorgt.

Frau Sladek erhielt dreimal die Erlaubniß, nach der Kleinen zu sehen.

Frau Mary Sladek, die junge, der Ermordung ihrer Eltern angeklagte Mutter, befindet sich während des Verlaufs der Geschworenen-Auswahl vor Richter Windes beständig in nervöser Aufregung. Sie schenkte heute den Vorgängen im Gerichtszimmer wenig Beachtung, sondern lauschte angestrengt auf alle Laute, die aus dem Vorzimmer zu ihr drangen. Dort befand sich ihr Säugling unter der Obhut der Gefängnißmatrone, Frau Mary Cooney. Einmal, als das Kind schrie, sprang Frau Sladek auf und wollte hinauseilen, besann sich aber plötzlich wo sie war, und setzte sich wieder. Sie saß voll Unruhe auf ihrem Platz und mußte sich anscheinend zwingen, ihre Aufmerksamkeit auf die an die Jurykandidaten gestellten Fragen zu richten. Dann schrie das Kind wieder und ließ sich von Frau Cooney nicht beruhigen. Sobald Richter Windes ihr ein Zeichen gab, eilte die Mutter so schnell aus dem Zimmer, daß der mit ihrer Bewachung betraute Gerichtsdiener ihr kaum zu folgen vermochte. Frau Sladek erhielt während des Vormittags dreimal die Erlaubniß, nach ihrem Kinde zu sehen, die Geschworenen-Auswahl nahm mit ihrer Zustimmung unterdessen ihren Fortgang.

Es fehlt jetzt nur noch ein Geschworener. Heute wurden die folgenden zur Auswahl vorgeladenen Bürger als Geschworene angenommen: Herman B. Weber, 2702 South Park Ave.; Harold G. Dietsch, 52 Whipple Str.; Arthur E. Rowland, 472 42. Str.

Frau Taylors Testament.

Zurechnungsfähigkeit der Erblasserin in Frage gestellt.

Im Kreisgericht, vor Richter Walker, ist die Verhandlung des Prozesses im Gange, den Frau Adah L. Taylor Carrus angestrengt hat, um zu bewirken, daß die letztwilligen Verfügungen ihrer vor zwei Jahren verstorbenen Mutter, Frau Elizabeth L. Taylor, für ungiltig erklärt werden. Der Anwalt der Klägerin, C. W. Greenfield, macht geltend, daß die Erblasserin unzurechnungsfähig gewesen sei. Es habe sich das oft durch ihren festen Glauben an allen erdenklichen Zauberspuk geäußert, sowie besonders durch die von ihr vertretene Ansicht, ihr Schwiegersohn, Dr. Carrus, sei ein Hexenmeister und könne nach Belieben seine Gestalt verwandeln. — Die Vertheidigung wollte diese Behauptungen nicht wahr haben; wenigstens seien dafür keine Beweise vorhanden, und deshalb dürfte der klägerische Anwalt den von ihm als Sachverständigen zu Hilfe gerufenen Nervenarzt Dr. Sanger-Brown auch keine auf diese Behauptungen gestützten hypothethischen Fragen beantworten lassen. Herr Greenfield sagte, Frau Taylor habe der fraglichen Ansicht in Paris der Frau Elizabeth Shippen und Frl. Kathleen Shippen gegenüber Ausdruck gegeben. — Selbst damit sei noch nicht bewiesen, meinte der gegnerische Anwalt, daß die Frau die Ansichten auch wirklich gehabt habe. Erst im Laufe des Nachmittags wurde die Streitfrage über die Zulässigkeit der beanstandeten Fragen vom Richter entschieden.

„Entrirt“ für das Rennen.—Onkel Joe: „Wie Gott will, ich halt' still“.

Identifizirt.

Beim Fischen vom Tode ereilt. — Von einem Zuge zerstückelt.

Als der 35jährige Christoph Preißinger, 33 Hein Pl., ist heute von seiner Schwester, Frau Mary Goetard, 85. Str. und Commercial Ave., der Mann erkannt worden, dessen Leichnam, wie gemeldet, gestern am Ufer des Calumet Flusses, nahe der 124. Str., gefunden wurde. Preißinger hatte am Sonntag seine Wohnung verlassen, um zu fischen. Ein Herzübel soll die Todesursache sein.

Nicht der Streckenaufseher Michael Krupka war der Mann, wie man anfänglich glaubte, der, von einem Zuge zermalmt, an der 16. Str. auf dem Geleise der Chicago & Western Indiana-Bahn todt aufgefunden wurde, sondern es war der 34jährige Stephan Kowslowski, 453 Desplaines Str. Verwandte erkannten den Todten, der nach dem Schroeder'schen Bestattungsgeschäft, 2129 Archer Ave., gebracht worden war. Krupka ist am Leben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Hellig Olav von Kopenhagen u. s. w.

An Sable Island vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York; Pennsylvania, von Hamburg nach New York.

Triest: Franzeska von New York.

Marseille: Italia, von New York nach Neapel.

Neapel: Sicilian Prince von New York; König Albert, von New York nach Genua.

Glasgow: Mongolian von Montreal.

Southampton: Oceanic von New York.

Plymouth: Deutschland und Patrizia, von New York nach Hamburg.

Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

An Browhead vorbei: La Lorraine, von New York nach Havre. (Donnerstag gegen Mittag zu Havre erwartet).

New York: Carmania von Liverpool.

New York: Friedrich der Große von Bremen.

Am Kap Race vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Genua: Moltke von New York.

Abgegangen.

New York: Staatendam nach Rotterdam; Majestic nach Liverpool; Estonia nach Libau, über Rotterdam; Neustria nach Marseille; Bulgaria nach Neapel u. s. w.; Afghan Prince nach Argentinien u. s. w.

Boston: Bohemian nach Liverpool.

Genua: Florida nach New York.

Palermo: Sicania, von Messina nach New York.

Patras: Sofia Hohenberg, von Triest nach New York.

Malaga: Ernd, von Fiume nach New York.

— Er kennt ihn.—A.: „Jetzt muß ich aber fort; ich habe heute noch amtlich zu thun.“—B.: „Leihamtlich?“

Studenten werden geimpft.

Massenimpfungen in der Universität Chicago rufen Protest hervor.

Die Entdeckung von vier Blatternfällen unter den Studenten der Universität Chicago hat das Gesundheitsamt veranlaßt, auf der Impfung sämmtlicher Zöglinge zu bestehen, die nicht nachweisen können, daß sie in den letzten fünf Jahren erfolgreich geimpft worden sind. Zwanzig Aerzte wurden gestern von der Behörde nach der Universität geschickt, welche die Mehrzahl der Zöglinge impften. Die Prozedur, die in vier verschiedenen Hallen erfolgte, ging nicht ohne stürmische Szenen ab. Viele Studenten erhoben Protest. Besonders das weibliche Element machte Schwierigkeiten. Die Universitäts- und Gesundheitsbehörden blieben aber fest und theilten den Widerwilligen mit, daß sie sich impfen oder die Universität verlassen müßten. Der Rest der Studirenden, die gestern nicht geimpft wurden, wird am Freitag an die Reihe kommen. Viele Beschwerden wurden laut gegen die Art und Weise, in der die Impfung vorgenommen wurde. Es wurde behauptet, daß nicht die nöthigen Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden seien. Wie es heißt, wurden dieselben Nadeln in mehreren Fällen benutzt.

Feuer in Gepäckraum.

In dem Versandtraum der American Expreß Co. im La Salle Str.-Bahnhof zwischen der Van Buren und Harrison Str. explodirte heute Mittag ein Oelofen, und das ausbrechende Feuer zerstörte vier als zeitweilige Wände benutzte große Leinentücher. Auch mehrere Bücher wurden vernichtet. Etwa 200 Angestellte wurden durch den Rauch aus dem Raum verjagt. Der Schaden soll $500 sein. Das Feuer rief unter Reisenden in dem Bahnhofsgebäude beträchtliche Aufregung hervor.

Leset die „Sonntagpost“

Als Räuber erkannt.

Zwei schwarze „Menschenfreunde“ erwischt und dem Kriminalgericht überantwortet.

Die Negerin Dora Anderson, eine Angestellte im Jugendgericht, beobachtete gestern Abend zwei ihrer Rassegenossen, wie diese einen anscheinend betrunkenen Mann an der 45. Str., nahe Armour Ave., in eine Gasse leiteten und seine Kleider durchsuchten. In Richter Maxwell's Stadtgerichtshof in Hyde Park bezeichnete sie heute die bald nach dem Vorfall verhafteten John Williams, 19, und Ed. Washington, 47 Jahre alt, als die Thäter, und der Beraubte, der 40jährige Thomas Tracy, 4714 Princeton Ave., bestätigte ihre Angaben. Er hat mehrere Dollars eingebüßt. Die Schwarzen hatten sich ihm als Geleit nach Hause angeboten. Die Angeklagten wurden dem Kriminalgericht überantwortet.

Bleibt dabei.

Der Neger Richard Walton bekannte sich heute vor Richter Brentano abermals schuldig, Frau Lillian White ermordet zu haben, trotzdem ihm der Richter von Montag bis heute Zeit gegeben hatte, sich die Sache zu überlegen, da er Gefahr laufe, zum Tode verurtheilt zu werden. Die Zeugenvernehmung — der Prozeß findet ohne Zuziehung von Geschworenen statt — nahm dann ihren Anfang.

Beanstanden die Anklage.

Richter Großcup und seine Mitdirektoren von der C. & M. Interurban Road.

Sheriff Blover von Coles County fand sich heute Vormittag in Chicago ein, um die hier ansässigen Direktoren der Charleston-Mattoon Interurban Ry. Co. amtlich zu benachrichtigen, daß sie in Verbindung mit dem bösen Unfall auf ihrer Linie der fahrlässigen Tödtung angeklagt worden sind. Die fraglichen Herren, Bundesrichter Großcup, M. E. Sampsell, A. W. Underwood und F. S. Peabody, erwarteten den Beamten in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, die sich im Marquette-Gebäude befindet. Es wurde vereinbart, daß ihr Vertheidiger sich mit dem Sheriff nach Charleston begeben und dort Bürgschaft für die Angeklagten stellen sollte. Die Angeklagten selber werden sich Montag in der Gerichtsstadt einfinden und die nöthigen Dokumente unterzeichnen. Sie wollen, sobald der Fall zur Verhandlung kommt, auf Niederschlagung der Anklage dringen, soweit die Direktoren in Betracht kommen. Es ist angeblich gegen allen Brauch, die Direktoren für Betriebseinzelheiten verantwortlich zu machen, mit denen sie nicht das mindeste zu thun gehabt haben.

Aussichten sind gut.

Abhaltung des rep. Nationalkonvents in Chicago ist nahezu sicher.

Die Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents in Chicago im Sommer des nächsten Jahres scheint, soweit der Vorsitzende der nationalen Parteileitung, Harry S. New aus Indianapolis, in Betracht kommt, gesichert. Herr New unternahm heute in Begleitung des Präsidenten des Hamilton-Klubs, Thomas D. Knight, eine Besichtigung der beiden zur Verfügung stehenden Hallen, des Coliseums und der Ausstellungshalle in den Schlachthöfen, und sprach sich sehr befriedigt aus. Beide Hallen können durch Einfügung von Gallerien so erweitert werden, daß sie 14,000 Personen fassen. Dies kann in der Zwischenzeit geschehen. Die Entscheidung über die Frage hängt von der Parteileitung ab, die am 6. Dezember in Washington zusammentritt. Außer Chicago bewirbt sich noch Kansas City um die Konvention. Wie Herr Knight erklärte, hat Chicago die besten Aussichten, den Preis zu erringen.

Auf schlüpfrigen Pfaden.

Zwei junge Mädchen lassen sich von Fremden zum Trinken verleiten.

Stadtrichter Petit im Ost Chicago-Avenue-Gerichtshof zwei reuige Mädchen, die Fabrikarbeiterin Polly Gray, 6. und Girard Straße, Grand Rapids, Mich., und Annie Stepka, 219 Cleaver Str., daß sie sich gestern Nachmittag an der Nord Clark Straße von zwei fremden Männern zum Besuch einer Speisewirthschaft und später einer anderen Wirthschaft verleiten ließen und berauschende Getränke genossen hätten, so daß sie auf der Straße durch ihr lautes Wesen ein paar Geheimpolizisten veranlaßt hätten, sie einzustecken. Der Kadi übergab die Mädchen vorläufig der Obhut der Matrone in der Wache an der Chicago Ave. und ließ ihre Eltern benachrichtigen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Eine Prachtstraße.

Architekt Burnhams Entwürfe für eine Boulevardverbindung.

Finden Beifall des Mayors.

Mayor Busse besichtigt die Entwürfe für Schaffung eines Verbindungsgliedes zwischen den Boulevardsystemen der Nord- und Südseite. — Kosten des Projekts.

Die Frage der Schaffung eines Verbindungsgliedes zwischen den Boulevardsystemen der Nord- und Südseite, die Chicago schon seit längerer Zeit beschäftigt und durch eine, von Ald. Coughlin am Montag im Stadtrath eingebrachte, Ordinanz wieder in den Vordergrund des Interesses getreten ist, bildete heute Mittag den Gegenstand einer informellen Besprechung im Büro des bekannten Architekten Daniel H. Burnham, an der Mayor Busse, verschiedene Mitglieder seines Kabinets und eine Anzahl Mitglieder des „Commercial Club“ theilnahmen. Herr Burnham legte die Pläne für Schaffung des Verbindungsgliedes vor, die er auf Veranlassung des „Commercial Club“ entworfen hat, der für die Förderung des Projekts $35,000 ausgeworfen hat. Sämmtliche Anwesende waren sich darüber einig, daß etwas geschehen müsse, und daß, was immer geschehe, nicht Stückwerk sein dürfe, sondern großzügig angelegt sein solle. Herr Burnham legte drei Pläne vor, die alle die Benutzung der Michigan Ave. als Verbindungsgliedes zwischen den Boulevardsystemen der Nord- und Südseite vorsehen. Der großartigste dieser Pläne, der den Anwesenden allgemein gefiel, der aber die Verausgabung von fünf bis sieben Millionen bedingt, sieht den Abbruch der Häusergevierte zwischen Michigan Ave., der, östlich von Michigan Ave. gelegenen, schmalen Straße Beaubien Court, Randolph Str. und dem Flusse vor. Auf dem dadurch gewonnenen Raume will Herr Burnham einen Viadukt erbauen, der von Randolph Str. an langsam ansteigt und den Fluß auf einer zweistöckigen Klappbrücke überwölbt. Auf der Nordseite des Flusses würde die Straße in die Pine Str. einmünden und bis zum Wasserthurm an der Chicago Ave. durchgeführt werden. Michigan Ave. und Beaubien Court würden neben dem Viadukt herlaufend bestehen bleiben. Die Querstraßen würden ebenfalls wie gegenwärtig bestehen bleiben und den Viadukt in Unterführungen kreuzen. Der Lastwagenverkehr, der in diesem Stadttheil sehr stark ist, würde auf diese Weise nicht gestört werden. Lastfuhrwerke würden den Fluß auf dem unteren Stockwerke der Brücke überschreiten. Der Viadukt selbst würde für sie gesperrt sein. Er wird eine solide Steinstruktur, nicht ein Stahlgerüst sein. Mayor Busse, dem wie den übrigen Anwesenden der Plan besonders gefiel, wollte wissen, woher die Mittel dafür kommen sollten, konnte aber eine befriedigende Antwort nicht erhalten.

Der zweite Plan.

Der zweite Plan sieht die Benutzung von Beaubien Court vor. Auch hier soll ein Viadukt gebaut werden, der sich vom Viadukt an der Randolph Str. nach Norden erstreckt und den Fluß auf einer zweistöckigen Brücke überschreitet. Nach Süden fällt er langsam nach dem Kunstinstitut zu ab. Die östlich von Beaubien Court gelegenen einstöckigen Gebäude der Illinois Zentral-Bahn werden überdacht werden, um dem Viadukt eine Breite von 100 Fuß zu sichern. An der Ostseite der Fahrstraße werden Arkaden gebaut werden, um die Aussicht auf die Geleise zu versperren. Die Kosten würden sich auf $3,500,00 stellen, wovon $2,000,000 von den Parkbehörden der Nord- und Südseite beigetragen werden könnten, die von der Legislatur zur Ausgabe von Pfandbriefen in dieser Höhe ermächtigt sind, deren Verausgabung von einem Referendum abhängt. Die Anwesenden waren überzeugt, daß die Bevölkerung dem Plane zustimmen würde.

Der dritte Plan sieht die Benutzung der Michigan Ave. vor, die auf der Ostseite um 50 Fuß verbreitert werden soll. Auch in diesem Falle ist der Bau eines Viadukts beabsichtigt. Es ist dies der ursprüngliche Plan. Er fand wenig Gnade vor den Augen der Anwesenden, die sich einstimmig für Ausführung des erstgenannten Projekts erklärten.

An der Konferenz nahmen außer Mayor Busse, Oberbaukommissär Hanberg, Korporationsanwalt Brundage und den Aldermen Kenna und Coughlin von der 1. Ward, Herr Chas. H. Wacker, Herr John J. Shedd und Herr Clyde M. Carr vom „Commercial Club“ Theil.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, möglicher Weise Regenschauer; mittlere Luftwärme. Frischer Südostwind, später Südwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Wärmer morgen.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 49 Grad.

Rheumatismus

ist sehr schmerzhaft.
Was ist gut dagegen?

St. Jacobs Oel

Erleichtert sofort.
Entfernt das Zwicken.

Gebraucht es, dann werdet Ihr es wissen.

Preis, 25c. und 50c.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(23. Fortsetzung.)

„Ja, sie ist wichtig für mich, und die Knappheit des Telegramms läßt jede Deutung zu. Rasend könnte man werden, wenn die Leute aus Sparsamkeit alle näheren Einzelheiten weglassen. Wahrscheinlich werde ich sofort hinfahren müssen, um mich an Ort und Stelle zu informiren."

„Wohin denn?"

„Nach einem der kleinen Grenznester."

„Nimmst Du mich mit?"

„Nein."

„Aber Du kommst doch bald wieder?"

Er sprang zornig auf: „Hast Du nun genug gefragt? Die Schlechtigkeit der Leute bringt einen um Hab und Gut, man weiß nicht wohin vor Sorgen und Scherereien, und da hat man nicht einmal im eigenen Hause Ruh. Immer muß da mit albernen Fragen in einen hineingebohrt werden."

Sie sah ihn groß an. „Du bist neuerdings wie verwandelt. Ich weiß ja, daß Du ernste Sorgen hast, aber kannst Du nicht zu Deiner Frau Vertrauen haben? Sieh, mir ist immer so angst, wenn Du fortfährst. Ich bin wohl auch ein bischen nervös geworden, und wenn ich allein bleibe, denke ich, daß irgend etwas Unvorhergesehenes passirt, und daß ich dann ohne Dich rathlos dastehe."

Seine Stimmung schlug um. Er zog Urta plötzlich in einer liebevollen Anwandlung an sich und gab ihr schmeichelnde Kosenamen.

„Ich bleibe wohl nur kurze Zeit aus. Da wird nichts passiren."

Wie er sie küßte, hielt sie wohl pflichtschuldig still, zog aber die Brauen zusammen und befreite sich dann hastig, als bereite ihr seine Zärtlichkeit Qual. Gleichzeitig klopfte es, und Jakubeit trat heftig und athemlos ein, ohne eine Aufforderung abzuwarten.

„Ich bitte einen Augenblick, Herr Endrulat! — Ich muß Sie unter vier Augen sprechen."

Die beiden Männer gingen in das Privatzimmer des Hausherrn, und der Inspektor sagte hier ganz unvermittelt und leise: „Wenn Ihr Paß in Ordnung ist, so gehen Sie so schnell als möglich über die Grenze. Das mit dem Wechsel ist ausgekommen."

Endrulat entfärbte sich.

„Was ist ausgekommen? — Wer sagt es?"

„Ich habe unter der Hand von einem der Bureauarbeiter des Fischberger soeben einen Wink erhalten. Wir wollen nur offen miteinander reden. Warum thaten Sie das? Es war die erste große Thorheit, die Sie in Ihrem Leben begangen haben."

„Ich war sinnlos. — Ich brauchte Geld. Die Zinsen mußten gezahlt werden."

„Wenn Sie meinen Vorschlag befolgt und den Konkurs beizeiten angemeldet hätten, ständen Sie jetzt anders da. Ich war immer dagegen, noch einen Pfennig in die Sache hineinzuwerfen."

„Fischberger wird doch mit sich reden lassen. Fahren Sie zu ihm. Bieten Sie ihm jede beliebige Summe. Herrgott, was ist denn schließlich dabei? Ich bin doch in der Lage, am 1. Januar den Wechsel pünktlich einzulösen. Ich war doch nur im Augenblick in Verlegenheit und wollte meine Engagements nicht lösen."

„Das kommt Ihnen jetzt theuer zu stehen."

„Wieso? — Wenn wir zahlen, — und wenn Brahm nur nichts erfährt."

„Brahm weiß es. Er war vorgestern zufällig bei ihm."

Jetzt mußte sich Endrulat setzen. Ein Zittern ging durch seinen Körper. „Dann bin ich verloren! Der ist unnachsichtlich! — Ist ein Haftbefehl gegen mich erwirkt?"

„Ja — oder wenn noch nicht, so wird es geschehen. Der Baruch hat gestern Anzeige gemacht. Sie sehen, daß mein Rath der einzig richtige ist. Die Dinge mögen dann ihren Lauf nehmen. Ich bleibe ja hier, um Ihre Interessen zu vertreten."

„Und wenn man mich an der Grenze anhält? — Glauben Sie, daß ich noch unbehelligt hinüberkomme?"

„Wer kann das wissen. Der Gedanke, daß Sie allen Weitläufigkeiten aus dem Wege gehen, läge ja nahe, und der Telegraph ist schneller als die Eisenbahn."

Endrulat sprang auf: „Ich muß dann eine weniger benutzte Straße fahren." — Er stürzte zum Geldschrank und steckte das, was sich im Augenblick darin befand, zu sich. — „Sie haben ja notarielle Vollmacht von mir, Jakubeit. Handeln Sie ganz nach Gutdünken. Ich darf nun thatsächlich keine Stunde mehr verlieren."

Eilig lief er dann zu seiner Frau.

„Mach Dich rasch fertig, Urta. Du sollst mich begleiten."

„Warum soll die Frau mit?" fragte Jakubeit, der gefolgt war. „Die ist nur hinderlich."

„Weil ich sie nicht allein zurücklasse", erwiderte der Andere trotzig. „Es ist möglich, daß wir zwei bis drei Tage ausbleiben, Urta. Nimm nur eine Handtasche, ebenso wie ich. Aber Deinen Schmuck kannst Du mitnehmen. Es ist wegen der Hausleute. Man darf sie nicht in Versuchung führen. Jakubeit kann nicht die Augen überall haben."

Wennschon er unbekümmert zu sprechen versuchte, redete sein aschfarbenes, zuckendes Gesicht eine andere Sprache.

„Um Gottes willen, Michael! Was ist?" schrie Urta auf.

„Keine Fragen mehr! Kein unnützer Aufenthalt!" sagte er heftig. „In einer halben Stunde fährt der Wagen vor. Richte Dich danach!"

Bald danach fuhr das Endrulat'sche Ehepaar in der offenen Halbkalesche davon. Er äußerlich wohlgemuth, aufrecht und lächelnd, sie gedrückt und bang. Ein paar Leute, die ihnen begegneten, grüßten unterthänig, und Endrulat dankte so leutselig, wie er es immer dem kleinen Manne gegenüber war. Sämmtliche Handwerker, Schiffer und Tagelöhner der Gegend schworen auf ihn.

Sie fuhren quer durch's Land bis zur nächsten Posthalterei. Er schickte von da aus seine Equipage zurück und nahm Extrapost. Hier im Innern des geschlossenen Wagens fand er es angezeigt, seiner Frau, die stumm mit ängstlichen Augen dasaß und nichts mehr zu sagen wagte, einige Erklärungen zu geben.

„Du weißt wohl, mein Kind, wie man mich von allen Seiten anfeindet", begann er. „Weil ich mir in saurer Arbeit ein Vermögen erworben habe, beneiden sie mich und möchten es mir um jeden Preis entreißen. Ich bin wohl etwas zu sorglos gewesen und ließ gewisse Vorsichtsmaßregeln außer acht, — ja, ich muß gestehen, daß ich einen direkten Formfehler beging, der mir jetzt falsch ausgelegt wird."

„Willst Du mir nicht lieber Alles sagen?" fragte sie, als er inne hielt.

„Du würdest diese rein formalen Dinge doch nicht verstehen. Genug: die Leute scheuen sich nicht, mit infamen Verleumdungen gegen mich vorzugehen, lassen kein Mittel unbenützt, um mich in den Schmutz zu ziehen. Das war von jeher so. Genau so grundlos, wie der Rudischker behauptet, ich hätte ihn um sein großmütterliches Erbtheil gebracht, sagen sie nun, ich betriebe die Zollhinterziehung im Großen, ich hätte Fälschungen begangen und Gott weiß was noch Alles. Ich brauche Dir wohl nicht erst zu versichern, daß all das gelogen ist. Du kennst mich ja."

„Abscheulich!" rief sie empört. „Nein, Du brauchst mir das nicht zu versichern. Ich glaube Dir. Hast Du nicht immer mit vollen Händen gegeben und zu jedem gemeinnützigen Unternehmen beigesteuert? Du warst bis vor Kurzem reicher als Alle. Du hattest es nicht nöthig, ungesetzlichen Erwerb zu suchen."

„Das Alles habe ich gethan, und die Schufte geifern doch gegen mich an. Aber wenn ich nur in Deinen Augen rein dastehe —".

„Das thust Du!" betheuerte sie aufrichtigen Herzens.

Er hatte es so leicht dieser Frau gegenüber, die wie ein Kind mit volltönenden Phrasen zu fangen war. Obendrein wußte er, wie sehr es ihr schmeicheln mußte, daß er ihrer guten Meinung solchen Werth beilegte.

„Leider zwingt mich die in der Nacht erhaltene Depesche zu dieser hastigen Fahrt, so daß ich mich nicht einmal persönlich verantworten kann; und es könnte sein, daß ich wegen der leidigen Holzangelegenheit gleich weiter über die Grenze müßte."

„Haben wir denn Pässe?"

„Ja. Ich habe schon für alle Fälle vor einiger Zeit einen für Dich ausstellen lassen. Der meinige ist noch in Kraft. Es wäre nämlich nicht ausgeschlossen, daß ich voranginge und daß Du mir auf eigene Hand folgen müßtest."

„Ach, Michael! Ich soll allein über die Grenze? Ich bin doch noch nie gereist."

„Himmel! Urta! Du bist doch kein Kind. Ich würde Dich ja in sicherer Obhut zurücklassen. Mein Vetter Adam Endrulat könnte Dir übrigens auch das Geleit geben."

„Welcher Vetter? Ich habe nie Jemand von Deiner Familie gesehen."

„Du würdest auch schwerlich Freude daran gehabt haben", lachte er kurz auf. „Der Adam ist Besitzer des Gasthofs ‚Zum Deutschorden' in der Nähe von Skurgaitschen."

„Fahren wir zu dem?"

„Ja."

Sie schwieg beklommen. Zwei Meilen weiter verließen sie den Postwagen vor einem Kruge. Endrulat ging in die dazu gehörige Ortschaft und verhandelte mit einem Bauer, auf dessen Fuhrwerk sie die Fahrt fortsetzten.

Die kleinen Pferde hatten Mühe, sich durch die grundlosen, halb gefrorenen Landstraßen weiter zu arbeiten, und so erreichte das Ehepaar erst am späten Nachmittag den „Deutschorden."

Der Wirth stand vor der Thür und empfing sie mit verdrossenem Gesicht. Ja, er schien geradezu erschrocken über den unerwarteten Besuch, und die Ursache dieses Schreckens wurde Endrulat sofort klar, denn drinnen im Flur gewahrte er Siewert Hellenstädt, der eben von einem Ausgang zurückgekehrt schien, denn er ließ seine Stiefel vom Hausknecht bürsten.

Endrulat fühlte, daß es ihn kalt überrieselte, und sicher war das Zusammentreffen für Alle gleich peinlich, denn Siewert wandte sich rasch und lief in langen Sätzen die Treppe hinauf. Urta wurde ganz blaß. Ihr zitterten die Knie.

„Eine Stube für mich und meine Frau!" brachte Endrulat mühsam hervor. „Wir müssen unbedingt ein paar Stunden hier bleiben."

Der Wirth öffnete schweigend das Zimmer seiner Tochter im Erdgeschoß. Urta sank auf den Stuhl neben der Thür und blieb hier regungslos mit schlaff herabhängenden Armen sitzen, während die beiden Männer in die Schlafkammer des Hausherrn hinübergingen.

„Wie kommt der Hellenstädt her?" forschte Endrulat hastig.

„Wie kommst Du her?" fragte der Andere in gereiztem Ton dagegen. „Von allen Menschen in der Welt hätte ich gerade Dich am wenigsten hier erwartet. Nach meiner Depesche —"

„Gerade wegen der bin ich gekommen. Sie war zu knapp. Wenn man schon so etwas telegraphirt, fügt man doch noch irgendeine Erklärung hinzu. Was hat es gegeben??"

„Der Rudischker hat es herausgebracht, daß ich Schmuggelwaare beherberge und daß sie für Deine Rechnung geht. Er hat auch den Knochenmüller erkannt."

„Der niederträchtige Spion".

„Es war Zufall. Alles, was recht ist, mir gegenüber hat er sich sehr anständig benommen."

„Aber mir gegenüber wird er es nicht thun."

„Wer kann das wissen. Er ist keiner von den Mittheilsamen."

„Ich will Dir nur im Vertrauen sagen, daß ich ohnehin in einer schauregen Lage, so daß ich mich nach Rußland zurückziehen muß, und zwar so schleunig und so unbemerkt wie möglich."

„Ja? ist es schon so weit? Hat der reiche Schmolinker Herr sich endlich auch mal verrechnet?"

„Ich zählte auf Dich", fuhr Endrulat fort, ohne sich durch den offenen Hohn beirren zu lassen. „Du hast viel durch mich verdient, und wenn ich nicht gewesen wäre, säßest Du nicht hier in der guten Brotstelle. Bei Dir wäre ich sicher gewesen, denn zunächst würde man doch auf mich an all den offiziellen Grenzübergängen fahnden."

„Wenn Dich der Rudischker nicht gesehen hätte?"

„Das ist's!" schrie Endrulat wüthend und ballte die Fäuste. „Sonst käme ich ja mit Leichtigkeit hinüber. Wenn man jahrelang mit dem Packen auf dem Rücken da hin- und hergegangen ist, kennt man sich aus. Aber der Rudischker wird hinter mir her sein. Er braucht nur vom Dorf aus nach der Station zu telephoniren, und die ganze Bande diesseits und jenseits ist alarmirt."

„Das wird er wohl."

„Du sagst das so ruhig, als handle es sich um eine Vergnügungspartie, aber es geht um meine Existenz."

(Fortsetzung folgt.)

Babys schrecklicher Fall von Eczema

Erstreckte sich über den ganzen Körper.— Mund bedeckt mit Krusten fingerdick, die bluteten und eiterten. — Die Krankheit aß große Löcher in die Wangen. — Hände waren gebunden, um das peinigende Kratzen zu verhüten. — Die größten Anstrengungen von drei Aerzten schafften keine Linderung.

Aber Cuticura-Mittel bewirkten eine wunderbare Heilung.

„Als mein kleiner Knabe sechs Monate alt war, hatte er Eczema. Die Wunden verbreiteten sich so schnell über den ganzen Körper, daß wir sofort den Arzt herbeiholten. Wir gingen dann zu einem anderen Arzt, aber er konnte ihm nicht helfen, und in unserer Verlegenheit wandten wir uns an einen dritten. Die Sachlage wurde sehr schlimm, indem er reguläre Löcher in seinen Backen bekam, groß genug, um einen Finger hineinzulegen. Die Nahrung mußte mit einem Löffel eingegeben werden, denn sein Mund war mit Krusten von Fingerdicke bedeckt, und wenn er seinen Mund öffnete, fingen sie an zu bluten und eitern, wie auch seine Augen, Hände, Arme, Brust und Rücken, kurzum, sein ganzer Körper war bedeckt. Er hatte keine Ruhe bei Tag oder Nacht. Wenn er in sein Bett gelegt wurde mußten wir seine Hände festbinden, andernfalls er sein Gesicht zerkratzte und eine offene Wunde verursachte. Ich denke, sein Gesicht muß schrecklich gejuckt haben.

„Endlich waren wir der Ansicht, daß nichts helfen konnte, und ich hatte mich entschlossen, meine Frau mit dem Kinde nach Europa zu schicken, in der Hoffnung, daß die Seeluft ihn kuriren möge, andernfalls er dort ärztlicher Behandlung übergeben werden sollte. Aber, der Herr sei gepriesen, die Sache kam anders, und bald erlebten wir ein Wunder. Einer unserer Freunde sprach von Cuticura. Wir machten eine Probe mit Cuticura Seife, Salbe und Resolvent, und innerhalb zehn Tagen oder zwei Wochen bemerkten wir eine entschiedene Besserung. Gerade so schnell wie die Krankheit ihr Erscheinen gemacht, begann sie auch zu verschwinden und in zehn Wochen war das Kind absolut gesund und seine Haut war glatt und weiß wie ehedem. F. Hohrath, Präsident der C. L. Hohrath Company, Fabrikanten von Seidenband, 4 bis 20 Mink Allee, South Bethlehem, Pa., 5. Juni 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife, (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladebezogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

Frei per Post: Buch über Hautleiden.

Verringert Fett ein Pfund per Tag

Die einfachste, sicherste und wirksamste Weise, um überflüssiges Fleisch los zu werden ohne Droguen.

Wie Ihr Euch davon überzeugen könnt, ohne irgend welche Unkosten.

Das erste, was Ihr nicht thun solltet, wenn Ihr Euer Gewicht verringern wollt, ist, etwas zu nehmen, worin ein Drug enthalten ist oder zu versuchen, das Fett durch Hungern zu verringern.

Sobald Ihr damit beginnt, wird Euer ganzes Nerven- und Verdauungssystem erschüttert und wenn Ihr auch dadurch etwas an Gewicht abnehmt, Eure Gesundheit schwindet mit dahin.

Es gibt zahlreiche Fälle, wo fette Leute permanent zu Invaliden wurden durch Anwendung der Hungerkur und gefährlicher Mittel.

Fette Leute, wie auch andere, sollten wissen, daß es ein Mittel für jedes Leiden des menschlichen Körpers gibt. Die Natur hat ein Mittel für beinahe jede Krankheit vorgesehen. Es ist ein Gesetz des Weltalls. Dies läßt sich auch von der gefährlichen und lästigen Krankheit—Fettsucht—sagen. Die Natur sah ein Mittel vor, nicht von den gefährlichen Droguen und ätzenden Säuren aus Mineralien, sondern von Extrakten von Früchten, Pflanzen, Kräutern und anderen organischen Stoffen, welche dem Körper zuträglich sind.

Unter diesen Stoffen befindet sich ein Mittel für Fettsucht, welches noch nicht allgemein bekannt ist, aber welches bereits viel Gutes gestiftet und vielleicht viele Leben gerettet hat.

Dies Mittel wird allgemein Rengo genannt. Die Weise, wie dieses Mittel das Fett harmlos und sicher verringert, ist wirklich wunderbar. Ein Pfund per Tag ist die gewöhnliche Abnahme, welche herbeigeführt wird durch Erzwingung perfekter Assimilirung der Speisen, so daß die Nahrkraft hingeht, wo sie hingehört.

Die wunderbarste Eigenschaft von Rengo ist, daß Ihr so viel Ihr wollt, nehmen könnt, ohne Schaden zu erleiden. Es kann wie Candy gegessen werden und schmeckt angenehm.

Viele Aerzte, die vorher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert die Verdauung und erfrischt Geist und Körper. Runzeln, welche sich in beinahe jedem Falle bei Verringerung von Fett einstellen, wo schädliche Droguen und der Hungerprozeß angewandt werden, treten nicht ein, wenn Rengo gebraucht wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. — Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str., Chicago.

Lokalbericht.

Streik bricht zusammen.

Telegraphisten suchen in großer Zahl um Wiederanstellung nach.

Männliche Streiker getadelt.

Meldungen aus verschiedenen Städten des Landes lassen erkennen, daß der Streik der Telegraphisten seinem Ende zugeht. In Chicago haben zahlreiche Streiker sich um Wiederanstellung beworben. Aehnliche Nachrichten treffen aus New York, St. Louis, Memphis, Salt Lake City und anderen Städten ein. Die Streiker werden sich augenscheinlich bewußt, daß sie keine Aussicht haben, irgend welche Zugeständnisse von den Gesellschaften zu erzielen. In New York erklärte gestern der Vorsitzende des Streikausschusses, Daniel L. Russell, daß der Streik binnen 48 Stunden für beendet erklärt werden würde, wenn die Gesellschaften sich dazu verstehen würden, alle Streiker wieder anzustellen, gegen die Anklagen ernster Natur nicht bewiesen werden könnten, die im letzten März gewährte Gehaltszulage allen Angestellten ohne Unterschied zu zahlen und alle Beschwerden durch ein Schiedsgericht beizulegen.

Der abgesetzte Präsident des Verbandes der Telegraphisten, S. J. Small, behauptete gestern in New York, daß er allein das gesetzlich erwählte Haupt des Verbandes sei, und ermahnte die Streiker zur Rückkehr zur Arbeit.

Die streikenden Telegraphisten der Western Union Telegraph Co. in Springfield, Ill., kehrten gestern zur Arbeit zurück.

Beschuldigen männliche Streiker.

In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Streiker in Uhlichs Halle tadelten zwei weibliche Streiker, Frl. Josephine Fletcher und Frl. Harriet Stickel, die männlichen Streiker in der schärfsten Weise wegen ihrer Haltung. Sie rügten, daß die Streiker, statt sich Arbeit zu suchen, im Hauptquartier herumgelungert seien und Karten gespielt hätten in der Erwartung, daß der Verband sie erhalten solle. Die weiblichen Streiker hätten versucht, andere Beschäftigung zu erhalten.

George Burdsall, 140 Winthrop Ave., ein Mitglied des Verbands der Telegraphisten, wurde gestern vom Stadtrichter Newcomer wegen angeblicher Beschädigung der Telegraphendrähte der Western Union Telegraph Co. in Mayfair unter Bürgschaft in der Höhe von $600 gestellt.

Buchbinder siegen.

Die Druckerei von M. A. Donahue & Co. gestand gestern nach einem vierwöchigen Streik ihrer Buchbinder die Einführung des achtstündigen Arbeitstages zu. 80 Mann kehrten zur Arbeit zurück.

Aus Gram um den Gatten.

Mit Leuchtgas hat sich die 44jährige Frau Chas. Nahlen den Tod gegeben. Als ihr Sohn gestern Abend heimkehrte, fand er sie todt im Bett, und neben ihr auf dem Boden den Haushund, ebenfalls erstickt. Frau Nahlen hatte seit dem Tode ihres Gatten vor zwölf Jahren häufig gedroht, sie werde sich mit Gas umbringen, und ihr Sohn hatte daher stets Morgens, ehe er zur Arbeit ging, das Gas in der Wohnung, 828 W. 64. Str., gesperrt, die Frau schließlich aber das Ventil gefunden.

— Ignoranz. — Gatte (im Konzert): Was singen die denn da? — Gattin: Das ist ein Mendelssohn-Quartett! Sprich nicht so laut, die Leute werden sonst aufmerksam. — Gatte: Schön; aber sag' mir nur das eine: welcher ist denn Mendelssohn?

Interessante Ausstellung.

Wähler können bei der Wahlkommission Stimmaschinen erproben.

Sieht verdächtig aus.

Anscheinend gutes Einvernehmen zwischen der Geheimpolizei und Verbrechern.—Ein Freundschaftsdienst. — Schanklizen bringen Geld. — Herr Bryan.

Die Wahlkommission, welche jetzt ihr neues Quartier, im Rand McNally-Gebäude bezogen, hat dort auch die angekündigte Ausstellung von Stimm-Maschinen eröffnet und wiederholt ihre Einladung an das Publikum, die Maschinen zu besichtigen und zu erproben. Ausgestellt sind die Maschinen von Fabrikanten, die sich um den Kontrakt für die Lieferung der Maschinen bewerben, welche die Kommission anzukaufen beabsichtigt. Es stehen der Behörde für diesen Zweck vorerst $100,000 zur Verfügung. Für diese Summe wird sie 150—175 Maschinen anschaffen können. Ausgestellt sind Maschinen folgender Macharten: „Winslow", United States Standard", „International", „Columbia", „Triumph", „Dean" und „Willix". Der Erfinder der an letzter Stelle genanten Maschine, E. B. Willix, in Mt. Vernon, Ja., obgleich kein Mechaniker von Fach, hat seine Maschine selber gezeichnet und gebaut. Die kleinste und leichteste von den ausgestellten Maschinen ist die „Dean". Bei dieser und bei der „International" ist die Klaviatur in horizontaler Lage angebracht, bei allen anderen in vertikaler. Alle Aussteller haben ihren Maschinen Leute beigegeben, die deren Handhabung erklären.

Freundschaftliche Beziehungen.

Vor etwa vierzehn Tagen wurde der Theater-Direktor Lincoln J. Carter, als er nächtlicher Weile aus dem Sherman House kam, von Taschendieben ausgeplündert. Er büßte hierbei über $1000 ein und nahm das sehr krumm. Er meldete der Geheimpolizei seinen Verlust, und diese scheint sich in seinem Interesse auch bethätigt zu haben. Unter dem Verdacht, den Raubzug ausgeführt zu haben, wurden Morris Simons und Dennis O'Keefe verhaftet. Bald darauf wurde Herrn Carter unter der Hand zu verstehen gegeben, er könnte das ihm abgenommene Geld zurückerhalten, sofern er sich verpflichten wollte, die Sache dann auf sich beruhen zu lassen. Carter verständigte den Befehlshaber der Geheimpolizei, Kapitän O'Brien, von dem ihm gemachten Vorschlag und erhielt von diesem den Rath, das Geld, falls es ihm angeboten werden sollte, anzunehmen, sich aber auf Versprechungen nicht einzulassen. — Gestern ist nun Leutnant Howard von der Geheimpolizei, ohne vorher mit O'Brien Rücksprache genommen zu haben, zum Mayor gegangen. Er soll diesem zugemuthet haben, behilflich zu sein, daß Carter gegen Rückerstattung des Mammons von der Verfolgung der Räuber abstehe. Der Mayor hat dieses Benehmen Howards höchst sonderbar gefunden und den Kapitän O'Brien angewiesen, der Geschichte auf den Grund zu gehen. Polizeichef Shippy, der heute aus West Baden zurückerwartet wird, dürfte den gleichen Auftrag erhalten, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß infolge hiervon einschneidende Aenderungen in dem Personal der Geheimpolizei vorgenommen werden.

Kapt. O'Brien soll dem Mayor erklärt haben, die hervorragenden Mitglieder der hiesigen Gaunerzunft hätten einen so großen politischen „Pull", daß er es nicht wagen dürfe, einen jener Herren verhaften zu lassen, ohne gemaßregelt zu werden. Jeder Detektive, der einen dem „Ring" angehörigen Verbrecher verhafte, werde bald darauf als Patrouillepolizist in einen entlegenen Stadttheil versetzt. Mayor Busse befahl O'Brien, einen „Testfall" zu schaffen, er werde dann schon sehen, wie weit der politische Einfluß jenes Gaunersyndikats reichen werde. Im Uebrigen solle sich O'Brien seine Leute selber aussuchen, falls auf die ihm vom Polizeichef zugewiesenen Detektives kein Verlaß sei.

Zu einer Geldstrafe von $25 verurtheilt wurde vom Stadtrichter Petit gestern der Polizist Adolph Christie. Frau Lena Colzau, Inhaberin der Speisewirthschaft 205 N. Clark Str., hatte Klage geführt, daß der Biedermann sich in ihrem Lokale an Speise und Trank gütlich gethan und seine Zeche mit liebreichen Handgreiflichkeiten gegen die farbige Aufwärterin zu begleichen versucht habe.

Neue Beamte.

Die „Citizens' Ass'n." hat gestern neue Beamte gewählt, und zwar an Stelle des ausscheidenden Präsidenten Eugene E. Prüssing den Anwalt Julius Stern, der seit drei Jahren Vize-Präsident der Vereinigung war und schon seit fünfzehn Jahren ihrem Vollziehungs-Ausschusse angehört. Vize-Präsident ist Herr Robert Schüttler Hotz. Sekretär Singleton und Schatzmeister Black sind wiedergewählt worden.

Die „Chicago Heat, Power and Refrigerating Co.", welche sich bei der Stadtverwaltung um das Privilegium bemüht, Anlagen zur Leitung von heißer und von kalter Luft noch Wohn- und Geschäftsplätzen einzurichten, hat sich organisirt durch Erwählung nachgenannter Beamten: Präsident, Wm. F. Brennan; Vize-Präsident, Joseph B. Fleming; Sekretär, Joseph P. Earley; Schatzmeister, Fred W. Blocki.

Flotter Geschäftsgang.

Inhaber von Schanklizensen haben nur mehr bis morgen Abend Zeit, diese erneuern zu lassen. Der Andrang zum Einnehmeramt ist unter diesen Umständen ein ungemein lebhafter. Die Angestellten müssen Ueberzeit arbeiten. Gestern wurden nicht weniger als 483 Schankscheine erneuert, gegen Entrichtung von Gebühren im Betrage von $441,500. Während des Sommerhalbjahres waren 7,226 Schankkonzessionen in Kraft. Erneuert wurden davon bis gestern Abend 5,023. Man erwartete demnach heute früh, daß bis morgen Abend noch 2197 Erneuerungsgesuche einlaufen würden.

Spielplätze für Schulen.

Der Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Gebäude hat gestern den Ankauf eines 41 Fuß breiten Grundstückes neben der Farragut-Schule zu empfehlen beschlossen. Angeboten worden ist das Grundstück der Behörde für $2,000, man wird aber den Werth gerichtlich festsetzen lassen. In Bezug auf Grundstücke, die in der unmittelbaren Nachbarschaft der Washington-Schule erworben werden sollen, ist der Ausschuß noch zu keinem Entschlusse gelangt.

Ein guter Kerl.

Zu Ordnungsstrafen von je $100 wurden gestern im Bundesgericht Thomas E. Walsh und Arthur B. Bonhomme (Gutmann auf Deutsch) verurtheilt. Die Verhandlung in Sachen dieser Beiden hatten folgenden Thatbestand ergeben: Walsh und Bonhomme sind bei der Schlachthausfirma Swift & Co. angestellt. Walsh wünschte als Fleischbeschauer in den Regierungsdienst zu treten. Da er theils keine Zeit, theils nicht die erforderlichen Fähigkeiten zur Ablegung des vorgeschriebenen Examens besaß, so sprach er mit seinem Freunde Bonhomme, und dieser gute Kerl unterzog sich dann der Prüfung im Namen des andern. Die Sache kam heraus und ist in der angegebenen Weise geahndet worden.

Wie Er's betrachtet.

Herr Wm. J. Bryan aus Nebraska, der frühere und möglicherweise auch künftige demokratische Präsidentschafts-Kandidat, hat gestern in Evanston vor Studenten der dortigen Universität einen Vortrag über allerlei Fragen der Ethik gehalten. Er bezeichnete es unter Anderem als ein gutes Zeichen, daß man neuerdings angefangen hat, sich allgemeiner mit Untersuchungen hinsichtlich der Etyik des Geldverdienens zu befassen. Von den Geldfürsten sagte er, daß sie die eine Hälfte ihres Lebens darauf verwenden, das Geld anderer Leute an sich zu bringen, und die andere Hälfte, um andere Leute zu verhindern, ihnen ihr Geld abzunehmen. Schließlich versuchen sie aber selber, ihren Mammon los zu werden, finden aber, daß anständige Leute sich geniren, ihn zu nehmen, und zwar wegen des „Gerüchle", das ihm anhaftet.

Herr Bryan ist der Ansicht, daß die derzeitige Finanzlage des Landes eine unmittelbare ernsthafte Gefahr für die öffentliche Wohlfahrt nicht bedinge. Die drohenden Wolken, meint er, würden sich bald wieder verziehen. Auf ein politisches Gespräch ließ er sich nicht ein.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Achtstöckiger Neubau auf dem Grundstück 292 Fifth Ave. geplant.

Edward Weißert hat an Sidney Adler das Eigenthum 292 Fifth Ave., Ostfront, auf 99 Jahre für jährlich $1200 in den ersten fünf Jahren und später $1500 verpachtet. Das Grundstück mißt 20 bei 100 Fuß. Der Pächter will ein achtstöckiges Gebäude für $40,000 bauen. Auf der einen Seite befindet sich das neue zehnstöckige Gebäude, das Washington Porter für Squiers, Aldrich & Co. errichtet, auf der anderen das neue Gebäude von Charter & Holmes.

John H. Behrens hat von Martin C. Anderson das Apartment-Gebäude an Sheridan Road, 88 Fuß südlich von Wilson Ave., 106 bei 176½ Fuß Grund, Westfront, für $76,000 gekauft. Es ist mit $38,000 belastet, wovon der Käufer $36,000 übernimmt. Herr Behrens gab 107 bei 150 Fuß an der Nordwestecke von Malden Str. und Leland Ave. im Werthe von $20,000 in Tausch.

Isaak Baas hat an Joseph Padon das Eigenthum an der Nordwestecke von Loomis und Plum Str., 85½ bei 96 Fuß, mit Backsteingebäude, für $40,000 verkauft. Es ist mit $25,000 belastet.

Martha Lamson und Gatte haben an Frank T. und Mary E. Fowler das Laden- und Wohngebäude 3734 Cottage Grove Ave., 32 bei 212 Fuß, für $26,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Südostecke von Cottage Grove Ave. und 75. Str., 79¾ bei 125 Fuß, mit Backsteingebäude, ist von Thomas O'Connor für $25,000 an Julius Rutz verkauft worden.

Die International Harvester Company von New Jersey hat an die Ostermann Manufacturing Company von South Dakota 441 bei 324 Fuß an der Südwestecke von Peoria und 120. Straße übertragen.

Frederick Bock hat an Hermann L. Frankel das Eigenthum an Milwaukee Ave., 75 Fuß nordwestlich von Evergreen Ave., 25 bei 124 Fuß, mit Backsteingebäude, für $18,000 verkauft.

Die Abwasserbehörde hat den Iowa- und den City-Speicher für $850,000 angekauft. Der erstere ist am Südarm des Flusses, zwischen 13. und 14. Place, und umfaßt 57,625 Quadratfuß, der letztere, mit 44,526 Quadratfuß, ist zwischen 12. und 13. Place.

W. R. Eisendraht hat Leslie R. Harsha auf 82 bei 207 Fuß an der Nordwestecke von Kinzie und Lincoln Straße $40,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent geliehen.

Muß ins Zuchthaus.

Der Farbige Arthur Beck, der überführt war, den Farbigen James Neal in einer Prügelei unter dem Viadukt an der Kinzie Str. am 22. Juni erschossen zu haben, wurde gestern im Gerichtshofe Richter Brentanos zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Beck behauptete, in Nothwehr gehandelt zu haben.

Im Schlaf gestört.

Durch Ueberheizung entstand heute früh um 2 Uhr in dem Wohntheil von Frank Liebus im Miethshause 510 Clinton Str. Feuer, welches die Hausbewohner, die Familien Liebus, Jakob Siegel, John Berkson und Samuel Markus, zu schleuniger Flucht veranlaßte und $500 Schaden anrichtete.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustriertes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.
Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist Manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—78 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Großer Verlust durch Vogelabnahme!

New York, 30. Okt. „Durch die Abnahme unseres Vogelbestandes verlieren die Ver. Staaten ohne Protest jährlich eine größere Summe, als die Kapitalisirung aller Nationalbanken des Landes beträgt!" So erklärte in der Jahresversammlung des Nationalverbandes der Audubon-Gesellschaft, welche gegenwärtig hier tagt, der Verbandspräsident Wm. Dutcher.

Dieser ungeheure Verlust, führte er weiter aus, entstehe dadurch, daß Insekten, während sie früher von den Vögeln vertilgt worden seien, jetzt für 800 Millionen D. landwirthschaftliche Ernten im Jahre zerstörten.

Im Uebrigen sprach er sich hoffnungsvoll über die Thätigkeit des obigen Verbandes aus, sagte jedoch, derselbe brauche für seine wichtigen Arbeiten eine weit größere Mitgliederzahl und größere geldliche Unterstützung.

Papst achtet „Modernisten".

Rom, 30. Okt. Wie man hört, will sich der Papst Pius X. nicht mit der Exkommunizirung von Rev. Vater Tyrell (Mitglied des Jesuitenordens in England), der die jüngste Enzyklika des Papstes gegen die „modernistische" Strömung unter den Katholiken scharf kritisirte, begnügen, sondern wird gegen eine ganze Reihe Vertreter dieser Strömung in Deutschland, Frankreich und Italien in derselben Weise vorgehen.

Als Grund für die Abberufung des Msgr. Lacroix als Bischofs von Tarantaire, Frankreich, war wankende Gesundheit angegeben worden; doch glaubt man, der Hauptgrund sei der gewesen, daß dieser Bischof die Annahme des französischen Gesetzes betreffs Trennung von Kirche und Staat seitens der Geistlichkeit begünstigte.

Riesige Leuchtuhr am Eiffelthurm.

Paris, 30. Okt. Der weltberühmte Eiffelthurm, welcher von der letzten Pariser Weltausstellung herstammt und schon seit geraumer Zeit als wichtige Station für Funkentelegraphie dient, ist jetzt auch mit einer großen leuchtenden Uhr ausgestattet worden. Dieselbe befindet sich im zweiten Stockwerk und läßt durch Lichtblitze die Zahlen am Zifferblatt jede Minute einmal sehen, und zwar auf sehr weite Entfernung. Eine gewöhnliche Thurmuhr, auch mit sehr großen Ziffern, wäre zu diesem Zweck nicht zu gebrauchen.

Reicher Mann verhungert!

Jamestown, N. D., 29. Okt. Hunger, Bloßstellung und Erschöpfung haben den Tod des wohlhabenden Landbesitzers John Mooney im County Stuttsman verursacht. Man fand allein in den Kleidern der Leiche $15,000 in Bankdepositenscheinen. Mooney, der etwa 65 Jahre alt war, lebte von weniger, als 10 Cents per Tag, und letzten Winter wohnte er in einem Zimmerchen über einem Laden, um die Heizung zu sparen. Er ging stets in elenden Kleidern, und sein Rock und Ueberzieher waren ganz fadenscheinig.

Erfinder der Bürgerkriegzeit †.

Trenton, N. J., 30. Okt. Im Alter von 83 Jahren starb hier John Brouch, nach einer ereignißvollen Laufbahn als Eisengießer und Erfinder. Er schuf für seine Arbeitgeber ein großes Vermögen, indem er einen Kombinationsstahl für Gewehrläufe erfand, welcher im Bürgerkrieg benutzt wurde. Für diese Erfindung erhielt die Gesellschaft, bei der er angestellt war, einen Preis von $100,000. Brouch machte noch viele andere Erfindungen, welche in der Puddlerei-Industrie benutzt werden.

Bergbauerlöhne beschnitten!

Butte, Mont., 30. Okt. Die Bergbauer- und die Hüttenarbeiter-Gewerkschaft wurden von der „Amalgamated Copper Co." und anderen Bergbaugesellschaften benachrichtigt, daß vom 1. November an die Löhne wieder von $4 auf $3.50 pro Tag herabgesetzt werden sollen, d. h. auf die Rate vor der letzten Lohnerhöhung. Die Gesellschaften sagen, das entspreche den Kontrakten und hätte schon vor einem Monat geschehen können, da das Kupfer schon damals unter 18 Cents gestanden habe. Etwa 7000 Mann werden davon betroffen.

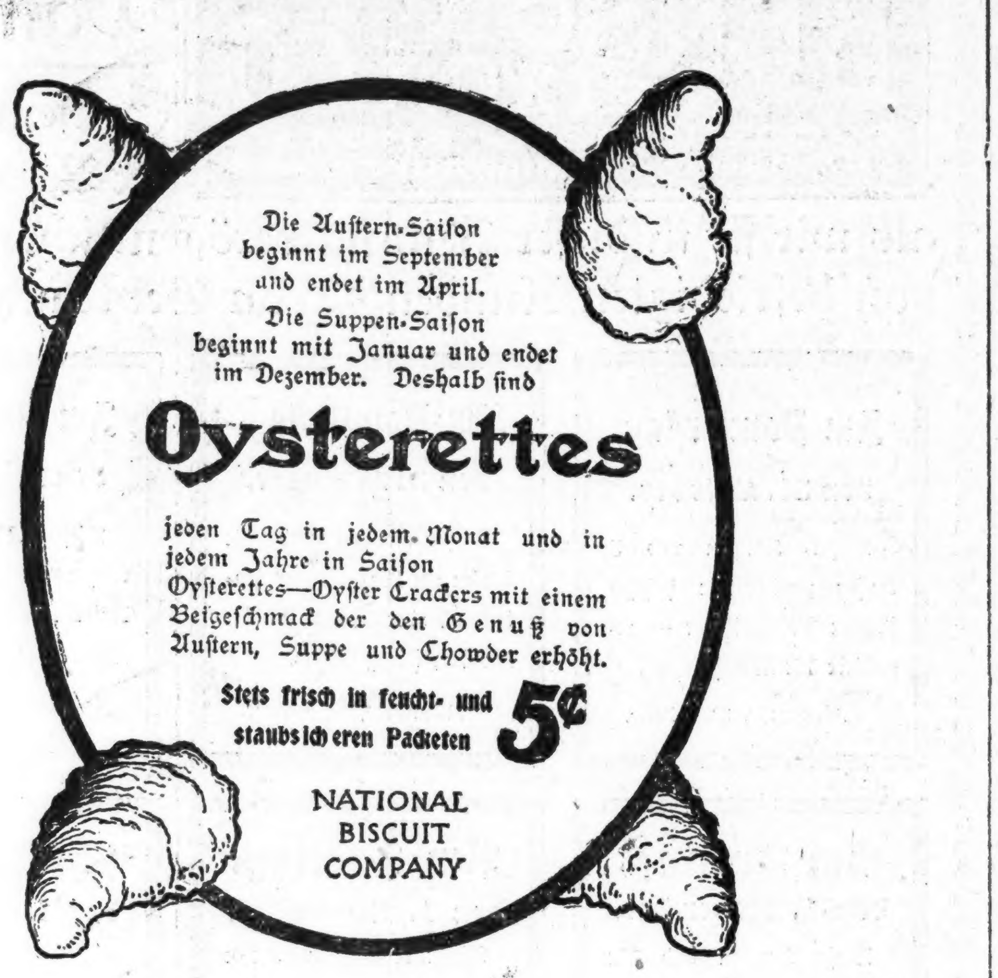
Michigantag auf der Ausstellung.

Norfolk, Va., 29. Okt. Auf der Jamestown-Weltausstellung wurde heute der Michigan-Staatstag gefeiert, im Beisein des Michiganer Gouverneurs Warner, des Michiganer Bundessenators Burrows und vieler anderer hervorragender Persönlichkeiten. Die Hauptrede hielt William Alden Smith. Am Nachmittag musterte Gouverneur Warner eine Militärschaustellung. Abends war der offizielle Michiganer Empfang in dem betreffenden Staatsgebäude.

Das Finanzbeben.

New Orleans, 29. Okt. Die Louisiana-Effektenbörse und die New Orleanser Effektenbörse haben ihre Geschäfte bis zum Montag, den 4. November, eingestellt.

In der Eile?
Haltet Euch nicht auf Frühstück zu kochen.
Grape-Nuts Food
mit Sahne oder Milch ist immer fertig und gibt Kraft für das Tagewerk.
„Es hat seinen Grund."



Ausland.

Leutnant verurtheilt

Wegen Urkundenfälschung.—5 Raubmörder dem Scharfrichter verfallen. — Scharfe Kabinetsordre im Anschluß an den Hardenprozeß erwartet.—13 Todte bei slowakischer Kirchenweihe!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, den 30. Oktober. Eine scharfe Kabinetsordre, welche auf Grund der beim Moltke-Harden-Prozeß aufgedeckten scheußlichen Vorgänge eine Reinigung des Offizierkorps bezweckt, wird mit Bestimmtheit erwartet.

Im Uebrigen beginnt sich die öffentliche Meinung, sich von Harden abzukehren, man hört vielfach die Meinung äußern, daß das vorgebrachte Beweismaterial gegen Moltke — soweit der Richter solches zuließ — doch schwach gewesen und nur durch die rednerische und forensischen Geschicklichkeit eBrnsteins und Hardens gedeckt worden sei. Ziemlich allgemnin hält man dafür, daß Moltke allerdings nicht die geeignete Persönlichkeit gewesen, um in der Nähe des Kaisers zu verweilen, daß er aber der Unschuldigste in der Eulenburger Tafelrunde gewesen und für den Rest nur vorgeschoben worden sei!

Wie aus Königsberg gemeldet wird, ist Leutnant Elstermann v. Elster gen. v. Streit vom 4. Grenadierregiment zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er war der Urkundenfälschung und „vorschriftswidrigen Behandlung" Untergebener schuldig befunden worden. Weil die Sittlichkeit gefährdet werden könnte, war die Oeffentlichkeit von den Verhandlungen vor dem Kriegsgericht ausgeschlossen.

In Bonn, Rheinpreußen, wurden die fünf Kroaten, welche an dem Dunbuscher Raubmord betheiligt gewesen waren, zum Tode verurtheilt. Sie hatten die That schon vor Wochen eingestanden.

Der ehemalige Kölner Oberbürgermeister Wilhelm Becker ist in den europäischen Verwaltungsrath der „Germania Life Insurance Co." von New York eingetreten.

Budapest, 30. Okt. Es war eine slowakische Kirchenweihe, bei welcher sich der, schon kurz erwähnte blutige Kampf zu Czernowa abspielte. Die Partei des abgesetzten Kaplans versuchte, die Kirchenweihe durch den neuen Kaplan mit Gewalt zu verhindern. Im Kampf untereinander und mit Gendarmen, welche scharf schossen, wurden 13 Einwohner getödtet, und 21 verwundet. Wegen der riesigen Aufregung unter der Bevölkerung wurde Militär aufgeboten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $150,000 Schaden durch einen Brand in der Pittsburger Vorstadt Braddock.

— Die streikenden Vernieter im Flottenhof von Mare Island, Kal., kehrten nach einer Konferenz zur Arbeit zurück.

— 50 Zöglinge der Hochschule in Pewaukee, Wis., streikten wegen der Entlassung des Frl. Roberts von Chicago als Vorsteherin.

— Der 20jährige Chas. Hughes in Tell City, Ind., erschoß seinen 30jährigen betrunkenen Bruder Martin, der den Vater mißhandelte.

— Die Grubenarbeiter in Shamokin und anderen pennsylvanischen Grubenstädten feierten „Mitchell-Tag" und beteten für Mitchell's Genesung.

— Gouverneur Chamberlain von Oregon erklärte fünf Tage als „Bankfeiertage", um einen Ansturm von Geldeinlegern vor dem 1. November zu vermeiden.

— Das Transportboot „Buford", aus Manila in San Franzisko eingetroffen, landete eine große Anzahl von Soldaten, deren Dienstzeit auf den Philippinen abgelaufen war.

— Eine Abtheilung texanischer Polizeisoldaten traf zu San Augustin ein, um nöthigenfalls beim Ausbruch eines Rassenkampfes einzuschreiten.

— Wegen Mangels an Aufträgen werden die Fabriken der „American Foundries Co." in East St. Louis, Ill., auf längere Zeit geschlossen.

— 4 Feuerwehrleute in der Bundeshauptstadt wurden beim Zusammenstoß eines Schlauchwagens mit einem Straßenbahnwagen schlimm verletzt.

— „Reverend" Dr. Connell vom Baptistenkonzil in Philadelphia griff in einer Rede den Präsidenten Roosevelt als angeblichen einzigen Verursacher der Finanzkrise auf das Heftigste an!

— Im „Waldorf-Astoria" in New York fand man die Leiche von H. B. Potter jr. aus Philadelphia, der, einem hinterlassenen Schreiben an seine Gattin in Doylestown, Pa., zufolge von Räubern niedergeschlagen worden war.

— Zu Carson bei Stevens Point, Wis., wurde Frau N. Kitowski durch die Explosion einer Stange Dynamit, die zum Trocknen in den Backofen gelegt worden war, zerrissen! Zwei ihrer kleinen Kinder wurden tödtlich, zwei schwer verletzt.

— Im Aeronautischen Weltkongreß zu New York sagte Prof. A. Lawrence Rotch von Boston, ein Ballon — natürlich ohne Passagiere — habe einmal eine Höhe von 46,680 Fuß erreicht, und die selbstthätigen Instrumente hätten in dieser Höhe eine Temperatur von 111 Grad F. unter Null verzeichnet.

— Vertreter der Union-Pazifikbahn sagen bezüglich der Omaha'er Depesche über Massenentlassung von Leuten an dieser Linie, solche Entlassungen fänden jedes Jahr nach Beendigung der sommerlichen Bauarbeiten statt und seien diesmal zahlreicher gewesen, weil auch die Arbeiten ausgedehnter gewesen seien.

Ausland.

— Neue judenfeindliche Krawalle in Odessa!

— Die britische Einkommensteuer für 1907 ergibt ein Mehr von $50,000,000.

— Das spanische Königspaar traf in London ein und fuhr zunächst nach dem Kensingtonpalast.

— Von Tanger reiste der spanische Gesandte für Marokko nach Rabat behufs Besprechung mit dem Sultan ab.

— Weil sie Bilder der liberalen Kandidaten für die Duma veröffentlichte, wurde die Zeitung „Odeßki Nowosty" in Odessa, Südrußland, konfiszirt.

— Die chinesische Regierung wird in jeder Provinz eine Regierungszeitung gründen, wegen der „ungenauen" Berichte anderer Blätter.

— Aus Konstantinopel wird der Tod von Mohammed Said Pascha, früherem Präsidenten des türkischen Ministerraths, gemeldet.

— Der Kaiserkönig Franz Joseph machte gestern zum ersten Male wieder einen Spaziergang durch den Schloßgarten von Schönbrunn.

— In Odessa wurden 6 Männer gehängt, die jüngst als angebliche Mitglieder anarchistischer und kommunistischer Vereinigungen kriegsgerichtlich verurtheilt worden waren.

— Die neuesten Nachrichten über die russischen Dumawahlen lauten günstiger für die Regierungsgegner; doch ist nicht zu bezweifeln, daß die Konservativen die Mehrheit haben werden.

— Der französische Gesandte Regnault in Rabat, Marokko, erhielt Nachricht, daß das feste Auftreten des Sultans Abdel Aziz und die Sendung von Truppen nach Mogador die Stämme, welche jene Stadt einschließen, veranlaßten, zur Partei des Sultans überzugehen.

— Der Millionär James Allen, Präsident der Allen-Dampferlinie, hielt als sozialistischer Aldermanskandidat in Glasgow eine Rede, worin er sagte, er sei bereit, sein Vermögen dem Volke auszuhändigen, sobald der Staat sozialistisch organisirt sei.

— Das französische Unterseeboot „Lutin", welches im vorigen Jahre bei Bizerta, Algerien, mit allen Insassen unterging und später gehoben wurde, sank im Hafen von Toulon abermals, nach Zusammenstoß mit einem Fährboot, doch diesmal ohne Menschenverlust.

— Das „Berliner Tageblatt" läßt sich aus Florenz melden, daß Signora Toselli (frühere Kronprinzeß von Sachsen) die kleine Prinzeß Anna Monika Pia durch einen Rechtsanwalt nach Tirol habe bringen lassen, wo das Kind einem Vertreter des Königs von Sachsen übergeben wurde.

— Mit 104 gegen 91 Stimmen nahm der finnische Landtag eine Vorlage an, wonach 4,000,000 an die russische Regierung für das Freisein der Finländer vom russischen Heeresdienst gezahlt werden. (Für zwei Jahre.) Doch gab der Landtag zu verstehen, daß das die letzte derartige Bewilligung sei, und der Zar, in seiner Eigenschaft als Großfürst von Finland, die finnische Nationalarmee reorganisiren möge.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Bericht Ihres europäischen Korrespondenten in der gestrigen Nummer Ihres Blattes, „Obstbäume und Lanzen" betreffend, fordert, das Mindeste gesagt, zum Widerspruch heraus! Wenn wirklich in Westfalen gelegentlich des Manövers an den Landstraßen Obstbäume entastet werden mußten, so ist das wahrscheinlich geschehen, weil ihre zu niedrig hängenden Zweige die Passage für Truppendurchmärsche, besonders Fuhrwerke und Reiter im Allgemeinen, behinderten. Wegen der Lanze, „die ein störendes Hinderniß im waldigen Gelände" ist, war dies absolut unnöthig! Jeder alte Ulan wird darüber lachen! Warum? Einfach: man kann mit der Lanze ebenso glatt und flott durch einen Busch reiten wie ohne dieselbe!

Frankreich ist nichts weniger als eine baumlose Ebene, besonders das südliche, und trotzdem waren es immer Ulanen und immer wieder Ulanen, die für den Aufklärungsdienst verlangt wurden, die Tag und Nacht jedes Gestrüpp, jeden Zwergeichenbusch und jeden Obstgarten und Weinberg nach den sich ansammelnden Freischaaren Gambettas durchstreifen mußten! Wer hat ihnen da im „waldigen Gelände" vorher die hindernden Zweige abgehackt? Durch ging es durch die Büsche mit der Lanze und oft wie der Blitz!

Ja aber wie denn! So wird jeder fragen, der von der Sache nichts versteht. Das Ding ist ja doch so lang und ragt hoch in die Luft mit seiner flatternden Fahne, da muß es doch an jedem Baum hängen bleiben? Nein, das ist nicht der Fall. Unter Bäumen und in coupirtem Terrain reitet der Ulan mit „Lanze auf der rechten Lende". Hierbei wird die Lanze vom rechten Arm genommen und aus dem Lanzenschuh gehoben, mit der Faust über die Mitte hinaus nach vorne gefaßt und auf dem rechten Schenkel aufgestützt. Die Lanzenspitze kommt hierbei schräg nach oben gerichtet, ungefähr in die Höhe des rechten Pferdeohres, während der lange Schaft schräg nach unten abfällt, so daß der Lanzenschuh ungefähr in der Nähe des rechten Hinterbeines des Pferdes balanzirt. Diese Führung der Lanze ist überhaupt sehr bequem und beliebt. Auf Patrouillen-Ritten in der Nähe des Feindes wird stets mit der „Lanze auf der rechten Lende" geritten, weil die Waffe auf diese Weise beim Durchreiten von Gebüsch nicht das geringste Hinderniß bildet und auch nicht gesehen wird wie bei „Lanze am Arm".

Daß die Lanze von anderen Nationen als „höchst unpraktisch" abgeschafft worden ist, sollte doch wohl kaum im Ernst gegen ihren Werth in Anschlag gebracht werden können! Wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, in zwei Kriegen die furchtbare Wirkung dieser Waffe kennen gelernt hat, der versteht es, warum „S.M." der deutsche Kaiser, die Bewaffnung der gesammten Kavallerie mit der Lanze durchgesetzt hat. Einerlei, wie weit man heute schießt und wie oft: durch Terrainwellen schießt man nicht. Darum wird eine Ulanen-Brigade in einer Terrainfalte stets eine furchtbare Gefahr in der Flanke irgend einer Truppenmasse sein. Man denke an den Todesritt von Marslatour.

Achtungsvoll

Theo. G. Steinke.

Dem Tode nahe.

Maschinist Green half von Rowdies bedrängtem Polizisten und wird schlimm zugerichtet.

Zwölfjähriger Knabe als Einbrecher.

Der in West Pullman als Maschinist beschäftigte Jas. Green, 10701 La Salle Str., kam am Sonntag Nachmittag an der 35. Str. und Richmond Ave. einem von fünf Rowdies angefallenen Polizisten zu Hilfe, die Strolche warfen sich auf ihn und schlugen ihm den Schädel ein. Er liegt im Wesley-Hospital auf den Tod danieder. Der betreffende Polizist hat aber nicht Meldung erstattet, sondern die Eltern des Schwerverletzten, und eine Untersuchung ist jetzt eingeleitet worden.

Verdorbene Kinder.

Der zwölfjährige Jas. Curry, 277 Rush Str., hatte in diebischer Absicht eine Fensterscheibe im Materialwaarenladen der Frau L. Pennington, 233 Nord State Str., zertrümmert, und da er im Frühjahr mit zwei gleichaltrigen Schlingeln wegen Beraubung eines gleichen Geschäfts, des von J. J. Coughlin, 243 Nord State Str., um $100 verhaftet worden war, so schickte ihn Richter Tuthill im Jugendgericht in eine Besserungsanstalt zurück, aus der er, anscheinend gebessert, vor zwei Monaten entlassen worden war. Auch die zwölfjährige Florence Brogen kam wieder in eine solche Anstalt. Ihre Pflegemutter, Frau A. H. Blew, 6204 Jackson Park Ave., der sie vom Gericht übergeben worden war, versicherte, das Mädchen habe in der Nachbarschaft Essen erbettelt und $4 und eine Uhr gestohlen, während die Speisen für sie zubereitet worden seien.

Blutige Keilerei.

„Jack" Sheridan, ein Schiedsrichter der Amerikanischen Baseball-Liga, und L. M. Olson, ein Kassenbeamter im hiesigen Baseballpark, geriethen heute früh um vier Uhr in H. W. Boedeckers Wirthschaft, dem Saratoga Annex Buffet, 151 Dearborn Str., mit dem reichen Makler F. O. Glenn von Denver und dem ebenfalls vermögenden Viehzüchter M. J. Meyer aus Cheyenne, Whoming, Gästen im Palmer House, nach mehrstündiger gemeinsamer Kneiperei in Streit, als Meyer plötzlich seine Baarschaft von $120 vermißte und Olson bezichtigte, sie entwendet zu haben. Sofort kam es zu einer Prügelei, in welcher Sheridan von Glenn zu Boden geschlagen wurde, auch Olson, als er seinem Kollegen vom Schlagball zu Hilfe kommen wollte. Der Wirth und D. H. Reed, ein Schankwärter im Great Northern Hotel, versuchten, Frieden zu stiften, wobei sie ebenfalls Keile besahen, doch gelang es Boedecker schließlich, sich aus den Händen seiner Quälgeister zu befreien und der Polizei Aufruhrsignal zu senden. Als die amtlichen Hüter der Ordnung eintrafen, lag Olson blutend auf dem Boden, und neben ihm saß halb betäubt Meyer. Sheridan hatte ein dick angeschwollenes Auge, Boedecker und Reed aber nur leichte Beulen. Die ganze Gesellschaft wurde eingesperrt, Boedecker aber gegen Bürgschaft freigelassen. Die von ihm und zwei Geheimpolizisten angestellten Nachforschungen nach Meyers Geld blieben erfolglos. Bei der Untersuchung fand man bei Sheridan rund $2700. Olson behauptet, Jemand habe ihn in den Nacken getreten. Er wohnt 1733 Diversey Boulevard.

Junge Frau geisteskrank geworden.

In ihrer Wohnung im Miethshause 1372 Sheridan Road warf gestern Nachmittag die 28jährige Gattin des Bergwerksingenieurs J. W. McCoy in einem Anfall von Geistesstörung einen Schuh gegen einen großen Spiegel. Ihr Zustand verschlimmerte sich dermaßen, daß sie Abends von der Polizei in's Detentions-Hospital gebracht werden mußte. Ihr Gatte ist verreist und konnte nicht benachrichtigt werden. Das Paar hatte vor einem Jahre geheirathet.

Frau verschwunden.

Die sechzigjährige Frau E. Hildon kam gestern Abend mit ihrer Tochter aus Battle Creek, Mich., auf der Fahrt zu einer Kolonie der Seventh Day Adventists in Süd-Dakota auf der Haltestelle der Michigan-Zentralbahn an der 63. Straße an und verschwand. Ihr Bruder, 561 63. Str., nahm das Mädchen mit und benachrichtigte die Polizei.

Findige Polizisten.

Geo. Ingham, 16 N. Kalifornia Ave., erfuhr gestern Nachmittag, daß seine Gattin, Sarah, und John Kolinck in das Hotel Freeze, West Madison Str. und Homan Ave., gegangen seien, und folgte ihnen mit zwei Polizisten. Diese fanden das Pärchen auf dem Hausdach und steckten es ein.

Im Hafen der Ehe.

Frau Edith Sykes, 4509 Prairie Ave., erhielt gestern Abend die überraschende Kunde, daß ihre Tochter Dama und William S. Halligan, 5545 May Str., seit einer Woche ein Ehepaar sind. Die jungen Leute waren nach Crown Point, Ind., gefahren und hatten sich dort trauen lassen, das Geheimniß aber aus Furcht vor dem mütterlichen Zorn bis gestern gewahrt. Es ist ihnen Verzeihung gewährt worden.

Das Bitters hat überzeugend bewiesen, daß es Migräne, schlechten Appetit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliosität, Schüttelfrost, Erkältungen und Malaria heilt und verhindert.
Versucht eine Flasche und überzeugt Euch.

In der Schwebe.

Die Oglesby'sche Primärwahlenvorlage wird jetzt offen bekämpft.

Sprecher Cannon dagegen.

Fürchtet, die Maßnahme könnte seiner Anwartschaft auf die Präsidentschaftskandidatur schaden. — Die von den „Ver. Gesellschaften" ausgehenden Vorlagen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 29. Okt. Die Gegner der Oglesby'schen Primärwahlenvorlage, welche anscheinend den Kampf gegen diese schon aufgegeben hatten, sammeln sich nun doch zu Hauf. Heute ist hier Sprecher Cannon vom nationalen Abgeordnetenhause eingetroffen, der sich bekanntlich um die republikanische Präsidentschafts-Kandidatur bewirbt. Der Unterstützung der republikanischen Parteimaschine hier im Staate ist Herr Cannon sicher. Würden nun die Illinoiser Delegaten zum nationalen Parteitage, wie es bisher üblich gewesen ist, vom Staatskonvent gewählt werden, und zwar von einem Konvent, der nach den alten Methoden zustande gekommen ist, so würde Cannon mit Sicherheit auf die „Delegation" zählen können. Gehen aber die Delegaten, wie die Oglesby-Bill es vorsieht, aus einer Urabstimmung der Parteimitglieder hervor, so würde die Haltung der Delegation mindestens eine sehr fragliche sein.

Verschiedene republikanische Kongreßmitglieder, sowie Mayor Busse, Postmeister Campbell und andere einflußreiche Parteiführer aus Chicago haben ihr Eintreffen in Springfield für morgen in Aussicht gestellt. Sie werden geltend machen, daß die Annahme der Vorlage das Fortbestehen der Parteiorganisation (worunter natürlich die Maschine zu verstehen ist) gefährden und diese ganz zwecklos machen würde.

Ehe die Primärwahlen-Vorlage nicht erledigt ist, werden die von den Chicagoer „Ver. Gesellschaften", durch Vermittlung des Senator Jandus, eingereichten Vorlagen vom Senat schwerlich vorgenommen werden, obgleich beide — sowohl die auf die Sonntagsfrage, wie die auf Ausstellung von Schankscheinen für Vereinsfestlichkeiten bezügliche—schon zur dritten Lesung vorgerückt sind. Es heißt, daß Vize-Gouverneur Sherman, der kraft seines Amtes Vorsitzer des Senats ist, eine namentliche Abstimmung über diese Vorlagen zu verhindern suchen werde. Senator Jandus wird sich aber bemühen, es durchzusetzen, daß seine Herren Kollegen Farbe bekennen.

Vertreter des Nationalverbandes der Uhrenhändler, begleitet von einer Abordnung der organisirten Lokomotivführer und -Heizer, haben sich hier eingefunden und dringen darauf, daß durch Passirung eines zweckentsprechenden Gesetzes dem sog. „Watch Inspection Trust" ein Ende gemacht werde. Dieser angebliche Trust hat an fast allen größeren Bahnen des Landes für die Revision der Uhren des Betriebspersonals zu besorgen. Er ist nun erfolgreich bemüht, den Angestellten die Ball'schen Taschenuhren aufzuzwingen. An diesen Uhren ist nichts Besonderes. Sie stammen entweder aus der Uhrenfabrik in Waltham, oder aus der in Hamilton, Pa. Von anderen Fabrikaten dieser Firma, die für $18 bis $20 erhältlich sind, unterscheiden sie sich nur durch den Ball'schen Stempel und durch den um $11 bis $13 höheren Preis. Betriebsangestellte, die andere Taschenuhren führen, werden von den Inspektoren des Trust mit übertriebenen Forderungen für Ausbesserungsarbeiten chikanirt, bis sie sich zum Ankauf einer „Ball"-Uhr verstehen.

Das Unterhaus der Legislatur wird zwar am Donnerstag zusammentreten, sich aber von Tag zu Tag bis zum nächsten Dienstag vertagen, um erst dann wieder ernstlich an die Arbeit zu gehen. B.

Nahm offene Front.

Die vorstehend mitgetheilte Behauptung, daß die Führer der hiesigen republikanischen Parteimaschine sich nun doch entschlossen haben, gegen die Oglesby-Vorlage offen Front zu machen, beruht auf Thatsache. Ein Berichterstatter der „Abendpost" erfuhr heute von Postmeister Campbell, daß ein Gesuch an den Senat abgegangen ist, er möge die besagte Vorlage ablehnen, oder wenigstens ihrer „anstößigsten" Bestimmungen entkleiden. Dieses Gesuch ist von Herrn Campbell selbst, von Mayor Busse und dessen Anhängern und auch von verschiedenen Führern unterzeichnet, die innerhalb der Organisation auf Seiten des Gouverneurs Deneen stehen, der seinerseits so entschieden für die Vorlage eintritt. Mit der Absendung des Gesuches soll auch Herr Reddick einverstanden gewesen sein, der inzwischen aus dem Leben geschiedene Vorsitzer des County-Ausschusses der Partei.

Vertreter der „Ver. Gesellschaften" und verschiedene Mitglieder des Stadtrathes und andere Herren, die für die oben erwähnten Vorlagen der „Ver. Gesellschaften" ein Wort einlegen wollen, begeben sich heute nach der Staatshauptstadt, um dort nach Kräften zu Gunsten der Maßnahmen zu wirken.

Tödtlicher Sturz von der Treppe.

Einem Rückgratsbruch, den er am Sonntag Abend erlitt, als er in seiner Wohnung, 250 W. Monroe Str., die Treppe hinabstürzte, ist heute der 47 Jahre alte Joseph Albert im County-hospital erlegen.

— Im Cafe Modern. — Gast: „Kellner, bringen Sie mir eine Flasche Selterwasser und einen Migränestift."

Träge Leber.
„Cascarets sind so gut, daß ich nicht ohne dieselben sein möchte. Ich litt viel an Trägheit der Leber und Kopfschmerzen. Jetzt seit ich Cascarets Candy Cathartic nehme, ist mein Befinden viel besser. Ich empfehle sie meinen Freundinnen als die beste Medizin, die ich je kennen lernte." Anna Bazinet, Osborn Mill Nr. 2, Fall River, Ma...
Best For The Bowels. Cascarets CANDY CATHARTIC THEY WORK WHILE YOU SLEEP
Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück.
Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.
Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Die Gefängniß-Untersuchung.

John Whitman, Anwälte und Gefangene unter den Zeugen.

Staatsanwalt Healy und die Großgeschworenen beginnen heute Nachmittag mit der lange versprochenen Untersuchung der Zustände im Countygefängniß. Eine Menge Zeugen ist vorgeladen, und alle letzthin über die Verwaltung des Sheriffs Straßheim und des Direktors Langeloh erhobenen Beschwerden sollen genau geprüft werden. Unter den zu vernehmenden Zeugen befinden sich John K. Whitman, der frühere Gefängnißdirektor und jetzige Vorsteher der Bridewell, und die Rechtsanwältin Antoinette Funk, die sich neulich darüber beklagte, daß Frau Niemeyer, die Gefängniß-Matrone, versucht habe, ihre Klientin Emma Moreck einem anderen Rechtsanwalt zuzuführen. Frau Funk behauptet, daß dergleichen Praktiken im Gefängniß gang und gäbe seien und unter den Wärtern ein ausgebildetes Bestechungssystem bestehe. Die Wärter lassen sich angeblich von gewissen Rechtsanwälten für Lieferung der Namen neuer Gefangener und angehender Klienten bezahlen, es sollen daher mehrere Anwälte, deren Sprechzimmer im Ashlandblock sind, von den Großgeschworenen über diese Sache befragt werden. Auch Gefangene, darunter die, welche Beschwerden erhoben haben, sollen verhört werden, und es ist möglich, daß auch der Sheriff und der Gefängnißdirektor selbst Gelegenheit erhalten werden, Aussagen zu machen und sich gegen die Anklagen zu vertheidigen. Wärter, die jetzt im Dienst sind, und solche, die es bis vor Kurzem oder noch zu Zeiten Whitmans waren, sind gleichfalls als Zeugen vorgeladen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Gemeinde-Feuerspritze von Kiebitzreihe.

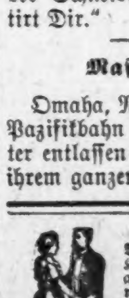
Ein nettes Schildbürgerstückchen hat sich, der „Täglichen Rundschau" zufolge, die Gemeinde Kibitzreihe bei Elmshorn geleistet. Die alte Gemeinde-Feuerspritze entsprach nicht mehr den Anforderungen. Die Gemeindevertretung faßte daher den anerkennenswerthen Beschluß, eine neue Feuerspritze zu beschaffen. Eines schönen Tages kam denn auch das Meisterwerk modernen Spritzenbaues an, und sein vortreffliches Arbeiten erregte allgemeine Bewunderung. Einen kleinen Dämpfer erhielt die Freude aber, als die Spritze in dem bisherigen Spritzenhause untergebracht werden sollte, denn dieses erwies sich für die neue anspruchsvollere Löschvorrichtung als zu klein. Um sie nicht obdachlos stehen lassen zu müssen, wurde ein Anbau an das Spritzenhaus vorgenommen. Der Neubau wurde schleunigst ohne Anfertigung einer Bauzeichnung in Angriff genommen. Als Wände und Dach einigermaßen fertig waren, wurde die Spritze dort untergebracht, worauf der Prachtbau fein säuberlich vollendet und mit allem nothwendigen ausgestattet wurde. Nachdem das Thor eingehängt war, nahm sich die ganze Herrlichkeit ganz nett aus. Bei der Sache, war jedoch, wie sich bald herausstellte, ein Aber: Man hatte nämlich nach allen Regeln der Kunst die Feuerspritze regelrecht eingemauert! Als sie aus dem neuen prächtigen Spritzenhaus herausgebracht werden sollte, erwies sich das als unmöglich, denn das in die Oeffnung, durch die man seinerzeit die neue Spritze hineingebracht hatte, eingesetzte Thor war zu schmal. Gestohlen kann sie ja unter solchen Umständen nicht leicht werden; aber ihren Zweck hat sie einstweilen verfehlt. Also geschehen im Jahre des Heils 1907 in Kiebitzreihe!

— Gut parirt.—Herr (zum Friseurgehilfen): „Werden Sie nun endlich bald fertig sein, Sie Esel?!"—Gehilfe: „Bitte sehr — der Esel ist fertig."

— Eine edle Gattin.—Frau: „Ich benöthige eine ganz neue Toilette; Du weißt ja, der Herbst ist da." — Mann: „Woher das Geld nehmen?" — Frau: „Sorge Dich nicht darum, ich habe mit der Schneiderin gesprochen, sie kreditirt Dir."

Massenentlassungen.

Omaha, Nebr., 29. Okt. Die Union-Pazifikbahn hat 4000 bis 8000 Arbeiter entlassen und alle Bauarbeiten an ihrem ganzen System eingestellt!


Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6849 Central.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Graf Moltkes Schmach.

Hätte der Graf Kuno von Moltke seinen Verleumder, den Schriftsteller Maximilian Harden, in einem Zweikampfe verwundet oder getödtet, so wäre wenigstens in den Augen seiner Standesgenossen sein Ehrenschild wieder rein gewaschen gewesen. Da aber Harden die Herausforderung nicht annahm, so mußte der Graf eine ganz gewöhnliche Verleumdungsklage anstrengen und in einem bürgerlichen Gerichtshofe auf die unverschämtesten Fragen antworten. Schließlich wurde er auch noch mit seiner Klage abgewiesen und zur Tragung der Kosten verurtheilt, obwohl der Richter zugab, daß der ehemalige Stadtkommandant von Berlin keiner schimpflichen Handlungen überführt worden wäre. Es wäre nicht bewiesen worden, daß er seinen widernatürlichen Neigungen jemals thatsächlich gefröhnt hätte. Dagegen hätte sich allerdings herausgestellt, daß er als Mitglied der sogenannten Tafelrunde einen ungebührlichen Einfluß auf den Kaiser auszuüben versucht hätte, und deshalb hätte Harden nur „berechtigte Interessen gewahrt“, als er das Treiben dieser Tafelrunde öffentlich blosstellte. „Die Straße“ ging jedoch noch viel weiter, als der Gerichtshof und bereitete dem Grafen einen Empfang, als ob er ein sittliches Ungeheuer wäre. Solche „Volksjustiz“, wenn man so sagen darf, wird in Deutschland neuerdings so oft ausgeübt, daß man meinen könnte, das Volk der Denker wäre hysterisch geworden. Auch die Presse in Deutschland scheint immer mehr in das „gelbe“ Fahrwasser zu gerathen und den amerikanischen Sensationsblättern nachzueifern.

Mit den geheimen Lastern der höchsten Gesellschaft, die der Prozeß aufgedeckt hat, werden sich die zuständigen Stellen zu beschäftigen haben. Daß die „Edelsten und Besten“ der Nation derartigen Verirrungen unterliegen, ist ja betrübend genug, aber keineswegs überraschend. Viel wichtiger und bezeichnender sind die politischen Enthüllungen, die das Gerichtsverfahren angeblich gebracht hat. Es wird jetzt als erwiesen angenommen, daß in der That ein Hintertreppenkabinet bestanden hat, das den verfassungsmäßigen Rathgebern des Kaisers entgegenarbeitete und insbesondere den Kanzler mitunter geradezu in den Schatten stellte. Als das vor einigen Monaten im Reichstage behauptet wurde, widersprach Fürst von Bülow mit der denkbar größten Entrüstung. Er erklärte bestimmt und unzweideutig, daß der Kaiser keine Amtshandlung vornehme, ohne ihn oder die zuständigen Minister zu Rathe zu ziehen, und daß er, der Kanzler, mit seinem Namen und seinem Amte alles decke, was auf dem Gebiete der auswärtigen oder der inneren Reichspolitik geschehen sei. Wenn Fürst von Bülow das wirklich glaubte und sich doch im Irrthum befand, so müßte er mit einer eigenthümlichen Blindheit und Taubheit geschlagen sein. Er muß doch mindestens ebenso gut unterrichtet sein, wie ein Schriftsteller, der „bei Hofe“ keine Verbindungen hat.

Es ist aber mindestens fraglich, ob er so kindlich arglos gewesen ist, wie seine Gegner sagen. Denn die Andeutung, daß namentlich in der „Marokkoaffäre“ der Kaiser sich von der Tafelrunde leiten ließ und gegen den Wunsch und Willen seines Kanzlers „beinahe“ einen Krieg mit Frankreich und Großbritannien heraufbeschworen hätte, ist ohne Zweifel unsinnig. Aus den öffentlichen Erklärungen, die der Kanzler seinerzeit über diese Angelegenheit abgab, und die heute noch Jedermann nachlesen kann, erhellt deutlich, daß der Besuch des Kaisers in Marokko sorgfältig vorher erwogen und der nachfolgende „Notenwechsel“ einzig und allein vom auswärtigen Amte besorgt wurde.

Es ist aber ferner hervorzuheben, daß Kaiser Wilhelm sich ohne Zögern und Schwanken von der „Tafelrunde“ lossagte, sobald der Kronprinz ihm vertrauliche Mittheilungen über die Prahlereien ihrer Mitglieder gemacht hatte. Wäre es ihm um eine Verheimlichung seiner angeblichen Schwäche zu thun gewesen, so hätte er den Prozeß Moltke gegen Harden leicht verhindern können. Indem er aber den Grafen Moltke zur Disposition stellte, zwang er ihn im Gegentheile, eine öffentliche Rechtfertigung zu versuchen. Man muß daher zu dem Schlusse gelangen, daß der Herrscher den Eulenburg und Genossen durchaus keinen maßgebenden Einfluß auf seine Entschlüsse eingeräumt hatte und auf's Aeußerste empört war, als ihm gesagt wurde, daß sie sich eines derartigen Einflusses gerühmt hatten. Aus allem, was bis jetzt vorliegt, geht nicht hervor, daß der Kanzler nur eine Schattenfigur war, und daß wichtige politische Angelegenheiten hinter seinem Rücken durch ein Hintertreppenkabinet erledigt wurden. Doch ist es für einen so selbstbewußten und stolzen Mann wie Kaiser Wilhelm schon kränkend genug, auch nur seine persönliche Freundschaft oder sein Wohlwollen augenscheinlich unwürdigen Leuten zugewendet zu haben. Seine trüben Erfahrungen werden ihm um so vorsichtiger machen und in seiner Gewohnheit bestärken, sich nur auf die ihm gesetzlich bestellten und dem Reichstage verantwortlichen Rathgeber zu stützen. Von einer „Kamarilla“ wird man unter seiner Regierung wohl nie mehr etwas hören.

Bahn und Publikum.

Das Verhältniß zwischen Eisenbahn und Publikum ist von jeher ein seltsames gewesen. So lange in einer Gegend die Eisenbahn fehlt, ist es der sehnlichste Wunsch aller Grundbesitzer und Anwohner, daß sie kommen möge; das Ziel aller Wünsche und Träume; der rettende und segenspendende Engel, dessen Erscheinen der betreffenden Gegend so etwas wie ein kleines wirthschaftliches Millennium, jedenfalls aber einen großen Buhm bringen muß. Ist die Eisenbahn da, so vergehen keine sechs Monate und sie ist zum blutsaugenden Ungeheuer geworden, das so große Abgaben fordert, daß an ein gedeihliches Aufblühen der Gegend nicht zu denken ist. Dabei ist es noch niemals vorgekommen, daß das „Hinauswerfen“, sozusagen, des Ungeheuers verlangt wurde, sondern das angepriesene Heilmittel gegen die „unleidlichen Zustände“ war immer und allemal eine zweite Bahn und wenn schon zwei da waren, eine dritte. Die ganze Haltung erinnert an die des Mannes, der zum Schnaps übergeht, die Geister des im Uebermaß genossenen Bieres „niederzuschlagen“.

In Wirklichkeit liegt die Sache ganz anders. Thatsächlich ist die Eisenbahn allemal die wirthschaftliche Segenspenderin, als die sie, ehe sie da ist, hingestellt wurde, und niemals ganz, sondern nur in verhältnißmäßig geringem Maße der blutsaugerische Oktopus, als der sie nachher bezeichnet wird; auch kann eine Gegend kaum jemals der Eisenbahnen zu viele bekommen — zu viele für die Interessen der Grundbesitzer und Anwohner. Das Alles weiß das liebe Publikum natürlich sehr gut und erkennt es mittelbar an, indem es behufs Befreiung aus der drückenden Sklaverei der einen nach einer zweiten Bahn verlangt, aber die Bahn, die da ist, ist und bleibt der Blutsauger und jede neue Bahn, die kommt, macht binnen wenigen Monaten nach ihrer Inbetriebstellung in der sogenannten öffentlichen Meinung, dieselbe Wandlung durch, denn es ist bislang noch keiner Bahn möglich gewesen, Personen und Fracht kostenfrei zu befördern, und höchstens die Bahn, die das thäte, hätte Aussicht, dauernd in der öffentlichen Gunst zu bleiben.

Nicht zufrieden damit, die Bahnen als Unterdrücker und Blutsauger hinzustellen, nennt die öffentliche Meinung sie ganz ungenirt Schwindler und Diebe, und es kann nicht bestritten werden, daß die Bezeichnungen vielfach berechtigt sind. Es gibt ja viele Bahnen, die in ihren Finanzgebahrungen ungeheuerlich schwindelten und dem gutmüthigen Onkel Sam ganze, und gar nicht so sehr kleine Königreiche unter der Nase weggestohlen haben. Aber es will beinahe scheinen, als ob diejenigen, die am meisten darüber zu schreien pflegen, am wenigsten davon betroffen wurden, und als ob mehr Neid und Aerger, darüber, daß nicht sie selbst so erfolgreich schwindeln konnten, und nicht echte sittliche Entrüstung, ob der Unehrlichkeit, dem Verurtheilen zugrunde liegen. Denn ihre Thaten erzählen eine ganz andere Geschichte, als ihre Worte andeuten.

Wie die Sägemehlschwindler keinen Erfolg haben könnten, wenn sich unter den ehrlichen hornhändigen Farmern keine Schwindellustigen befänden, so hätten die Bahnen sich nicht des Rabatt-Schwindels schuldig machen können, wenn sich nicht hochachtbare Geschäftsleute gefunden hätten — auf den Schwindel einzugehen, um es milde auszudrücken. Das ist bekannt. Wennimmer darauf verwiesen wurde, hieß es aber, ja, die große Geschäftswelt ist auch schwindelburchseucht, doch die Masse der kleineren und besonders das Volk ist ehrlich. Ist das wirklich so?

In Missouri ging es den Eisenbahnen gerade so wie anderswo. Segenspendende Engel, so lange sie noch kommen sollten — blutsaugende Teufelskraken, sobald sie da waren. Und dann Schwindler und Spitzbuben, die das Volk betrügen, wo's nur angeht. Und die sittliche Entrüstung des Publikums schien berechtigt. Nun hat man aber in Missouri, seit das neue „2 Cent die Meile-Gesetz“ in Kraft trat, eine Beobachtung gemacht, die das ehrliche, entrüstete Volk, das mit Fingern auf die Eisenbahn weist in zweifelhaftes Licht stellt. Das Missourier Gesetz ist so, daß sich's, soweit der Fahrpreis in Betracht kommt, gleich bleibt, ob eine Fahrkarte gelöst oder der Fahrpreis auf dem Zuge in Baar bezahlt wird, und die Folge ist, daß 34 Prozent aller Missourier, die die Bahn benutzen, die Züge besteigen, ohne vorher eine Fahrkarte gelöst zu haben; die weitere Folge, daß sich sehr viele um die Bezahlung drücken oder herumlügen und andere im Verein mit unehrlichen Schaffnern die Bahnen betrügen, indem sie sich mit diesen in den Fahrpreis theilen und die Bahn nichts bekommt. So sagen die Bahnen, und wer seine Pappenheimer kennt u. weiß, daß es schon des ehrlichen Chicagoers größte Wonne ist, die Straßenbahngesellschaft um den ihr zukommenden Nickel zu betrügen, der wird ihnen gern glauben. Eine Beweisführung seitens der Bahnen scheint hier völlig überflüssig und man kann sich nur fragen, wieso es kommen konnte, daß die Gesetzgebung Missouri's sich nicht von vornherein sagte, daß es unter solchen Gesetzen so kommen müsse. In Springfield war man klüger. Das Illinoiser Gesetz gestattet den Bahnen, drei Cents die Meile zu verlangen, wenn keine Fahrkarte gelöst wird und das ist recht so. Missouri wird den Fehler durch ein zusätzliches Gesetz gut machen müssen.

Die Moral von der Geschichte ist — daß das ganze Volk unehrlich ist? — Bewahre! Ganz so schlimm ist's noch nicht. Die Geschicht: lehrt aber, wie verhängnißvoll zersetzend das von oben herab, sozusagen, gegebene Beispiel straflosen Schwindelns und Betrügens, bezw. der Glaube, daß „die Großen“ das Volk beschwindeln und in Mißachtung des Gesetzes aussaugen können, auf die Volksmoral wirkt. Denn wenn so viele sonst ganz ehrliche Leute sich gar kein Gewissen daraus machen, der Straßenbahngesellschaft den Nickel und der Eisenbahn womöglich den Dollar zu hinterziehen, so thun sie das doch nur, weil sie meinen, oder sich zur Entschuldigung glauben machen, nur im ganz Kleinen zu thun, was jene fortdauernd und ungestraft im Großen verüben.

Wichtiger Probefall.

Von dem Einkommen, das ein Bürger aus dem Besitz von staatlichen Schuldverschreibungen bezieht, darf die Bundesregierung keine Steuer erheben. Das ist so entschieden worden in den berühmten Einkommensteuer-Fällen. Auf den Grund hin, daß durch solche Besteuerung mittelbar der Staat selber besteuert werde, oder behindert werden könnte in der Erfüllung seiner Obliegenheiten und der Ausübung seiner Regierungsbefugnisse. Um seinen Obliegenheiten und Verpflichtungen zu genügen, mag manchmal auch der Staat — gleich dem geringsten seiner Bürger — zu pumpen genöthigt sein. Auch auf den Staat und seine Regierung läßt der Heine'sche Spruch sich anwenden: „Mensch bezahle Deine Schulden, Lang ist ja die Lebensbahn, Und Du mußt noch manchmal borgen, Wie Du es schon oft gethan“. Das Zitat steht allerdings nicht in der obergerichtlichen Entscheidung, aber es könnte darin stehen. Item, der Staat muß manchmal borgen, um zahlen zu können, und muß zahlen, um wieder borgen zu können. Das Bundesobergericht aber fürchtet, daß er vielleicht einmal nicht mehr borgen könnte, wenn der Darleiher fürchten müßte, durch Besteuerung des angelegten Kapitals, oder durch Besteuerung des Zinsertrages ganz oder theilweise des versprochenen und erwarteten Einkommens verlustig zu gehen.

Eine ähnliche oder noch wichtigere Staatenrechtsfrage ist in diesen Tagen an den höchsten Gerichtshof gelangt und soll bereits am 2. Dezember zur Verhandlung kommen. Nur daß es sich diesmal nicht um eine Besteuerungsfrage handelt, sondern um die berühmte „Regierung durch Einhaltsbefehle“. Schon seit geraumer Zeit, wie bekannt, haben einige südliche Staatsregierungen stark aufbegehrt gegen bundesgerichtliche Einhaltsbefehle, welche die Vollstreckung der neuerlich erlassenen, Fracht- oder Personenfahrpreise herabsetzenden Staatsgesetze verbieten. Verbieten auf so lange, bis über die Verfassungsmäßigkeit der bezüglichen Gesetze nach gehöriger Untersuchung entschieden sein wird. Schärfer ist gegen die Bundesregierung durch Einhaltsbefehle und gegen die „Injunktions-Richter“ kaum jemals in einer Versammlung streikender Arbeiter losgezogen worden, als es bei dieser Veranlassung seitens gewisser südlicher Staatsmänner geschehen ist.

Bestritten wurde dabei nicht, daß in der Angelegenheit eine Verfassungsfrage vorliegt, über die „am letzten Ende“ die Bundesgerichte zu entscheiden hätten. Aergerniß aber erregte die Anrufung der Bundesgerichte und deren Eingreifen hinweg über die Köpfe der Staatsgerichte. Glaubten die Eisenbahngesellschaften, sagte man, daß das Staatsgesetz ihre verfassungsmäßigen Rechte verletzte, indem es sie der gerechten Vergütung ihres Kapitals und ihrer Arbeit beraube, so sollten sie zunächst an die Staatsgerichte sich wenden, die ja auch vereidet sind auf die Bundesverfassung. Nachdem die Staatsgerichte ihren Spruch gefällt, könnten die Korporationen, falls der Spruch ihnen nicht gerecht scheint, Berufung einlegen an die Bundesgerichte. Ganz unverantwortlich aber sei es, daß ein x-beliebiger Bundesrichter die Durchführung eines Staatsgesetzes verbiete, ehe noch eine Untersuchung darüber stattgefunden, bloß auf das Verlangen einer Korporation, die im Staate ihr Geschäft betreibe und deshalb unterworfen sei den Gesetzen des Staates. Und wenn es wahr sei, daß die Bundesgerichte das Recht haben, Staatsgesetze für verfassungswidrig zu erklären, so sei es andererseits nicht minder anerkannter Rechtsgrundsatz, daß jedes Gesetz als verfassungsgemäß anzusehen sei, solange bis seine Verfassungswidrigkeit erwiesen worden ist. Genau so, wie jeder Angeklagte als unschuldig zu gelten hat, bis seine Schuld erwiesen worden ist.

* * *

Von verschiedenen der südlichen Staaten sind denn auch bereits Berufungen gegen die erlassenen Einhaltsbefehle angemeldet, doch hätte bis zu deren Erledigung viel Zeit vergehen können. Der eingangs erwähnte Fall stammt aus Minnesota, wird im beschleunigten Verfahren erledigt und wird als „Testfall“ sich erweisen auch für die südlichen und alle ähnlichen Fälle. Es ist dabei gleichfalls ein Eisenbahnratengesetz in Frage. Das Gesetz schreibt eine Herabsetzung der Frachtsätze vor. Bundesrichter Lochren erließ den üblichen „vorläufigen“ Befehl, der bis auf Weiteres den Beamten des Staates alle Schritte zur Vollstreckung des angefochtenen Gesetzes untersagt. Gleich am nächsten Tage strengte der Staats-Generalanwalt Young eine Klage wegen Verletzung des Gesetzes gegen die Northern Pazifik-Bahngesellschaft in den Staatsgerichten an, und machte sich dadurch gegenüber dem Bundesrichter des Vergehens der Gerichtsmißachtung schuldig. Richter Lochren hat ihn dann flugs verurtheilt, entweder das staatsgerichtliche Verfahren einzustellen oder $100 Strafe zu zahlen. Zugleich gab er ihn unter die Obhut des Bundesmarschalls, bis dem gerichtlichen Urtheil genügt sein würde. Gegen diese „Freiheitsberaubung“ hat dann Generalanwalt Young im Bundesgerichte um einen Habeas Corpus-Befehl nachgesucht, „zur Befreiung aus widerrechtlicher Haft“. Nachdem jetzt diese Klage von dem höchsten Gerichtshofe angenommen worden ist, ist rasche Erledigung des interessanten Falles gesichert.

Auch Generalanwalt Young verficht den Standpunkt, daß der Einhaltsbefehl gegen Beamte des Staates einem Einhaltsbefehl gegen den Staat selber gleichkomme. Oder, genauer gesagt, daß durch die Klage der Bahngesellschaft, obgleich diese der Form nach sich nur gegen Beamte des Staates richtet, thatsächlich der Staat selber verklagt sei, aus welchem Grunde der Bundesrichter die Klage überhaupt nicht hätte annehmen dürfen. Denn die Bundesverfassung gestattet wohl, daß Klagefälle ohne Weiteres vor die Bundesgerichte gebracht werden, wo Bürger eines Staates gegen Bürger eines anderen Staates klagen, gestattet aber nicht, daß Bürger einen Staat dort verklagen. Der Staat kann von einem anderen Staate verklagt werden, nicht von den Bürgern eines Staates.

Darum, ob die gegen Staatsbeamte gerichtete Einhaltsbefehlsklage einer Klage gegen den Staat selber gleichkommt, wird vor Gericht der Streit sich drehen. Praktisch dreht er sich darum, ob die Vollstreckung von Gesetzen der angegebenen Art durch Anrufung der Bundesgerichte hintangehalten werden kann, bis zur Erlangung einer endgiltigen Entscheidung, vielleicht jahrelang, und während dieser ganzen Zeit das Publikum gezwungen werden kann, die im Gesetz verbotenen hohen Fahrpreise zu bezahlen. Oder ob durch sofortige Inkraftsetzung des Gesetzes die Eisenbahnen gezwungen werden können, für die vorgeschriebenen Preise zu arbeiten, auch vielleicht jahrelang, selbst wenn diese Preise thatsächlich ungerecht sind und einer Wegnehmung des Eigenthums gleichkommen.

Katarrh

Eine der häufigsten aller Blutkrankheiten wird durch plötzlichen Witterungswechsel in dieser Jahreszeit noch schlimmer. Beginnt sogleich Behandlung mit Hoods Sarsaparilla, welches radikal und nachhaltig heilt. Diese große Medizin erhielt

40,366 Zeugnisse

in zwei Jahren, welche beweisen, daß sie wunderbar wirksam im Reinigen und Bereichern des Blutes ist. Die Beste für alle Blutkrankheiten.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

BENSON & RIXON CO.

CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Damen Schneidet diese Koupons aus. Sie repräsentiren wirkliche echte Benson & Rixon Werthe. Das letzte Mal als wir sie in dieser Zeitung veröffentlichten, machten viele hunderte von befriedigten Kunden davon Gebrauch.

Am Donnerstag, den 31. Oktober.
Dieser Koupon und 5c kaufen zwei weiße hohlgesäumte Taschentücher — regulärer 10c-Werth.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Donnerstag, den 31. Oktober.
Dieser Koupon und 10c kaufen ein 25c geripptes Unterhemd oder Beinkleid für Knaben, fließgefüttert.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Donnerstag, den 31. Oktober.
Dieser Koupon und 29c kaufen ein fließgefüttertes Unterhemd oder Beinkleid für Männer. Extra-schwer.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Donnerstag, den 31. Oktober.
Dieser Koupon und $1.29 kaufen einen $2.50 Kinder-Anzug, Russian oder Sailor Blouse, mit Seide-Tie und bestickten Frontstück. Größen 3 bis 9. Prachtvolle Anzüge.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Freitag, den 1. November.
Dieser Koupon und 10c kaufen ein Paar 50c Link-Manschettenknöpfe für Männer oder Knaben. Dies ist eine unserer besten Offerten.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Freitag, den 1. November.
Dieser Koupon und 20c kaufen eine 50c seide- oder satingefütterte Knabenmütze — alle Größen, hübsche, dunkle Muster.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Freitag, den 1. November.
Dieser Koupon und 29c kaufen einen 50c seidenen wattirten Muffler für Knaben.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Freitag, den 1. November.
Dieser Koupon und $1.20 kaufen einen 2-Stück Knaben-Anzug, Größen 13, 14, 15, 16. Dies sind dieselben Anzüge, die wir letzte Woche anzeigten, und von 500 sind nur 75 in obigen Größen übrig. Holt Euch einen.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Samstag, den 2. November
Dieser Koupon und 50c kaufen eine $1.50 Männer-Weste, schwarz, fancy oder einfach, Cashmere, alle Größen, 35, 36, 37, 38.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Samstag, den 2. November
Dieser Koupon und 16c kaufen eine gewebte Madras oder blaue Chambray Waist Größen 4 bis 14.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Samstag, den 2. November
Dieser Koupon und 89c kaufen einen $1.50 Sweater-Rock für Knaben, alle Farben, Größen 26 bis 32.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Am Samstag, den 2. November
Dieser Koupon und $1.15 kaufen ein Paar $1.50 Arbeits-Schuhe für Männer.
„Abendpost“, 30. Oktober.

Todes-Anzeige.
Germania Frauen-Verein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Augusta Helder
am 29. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Marie Homel, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekr.,
406 W. North Ave.

Todes-Anzeige.
Teutonia Frauen-Verein.
Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester
Augusta Heide
nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. Okt., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Leaders, Präsidentin.
Carolina Mielke, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Jakob Wehdert
am Dienstag, den 29. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, um halb 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 308 Racine Ave., nach der St. Vincent-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
Maria Wehdert, geb. Brücher, Gattin.
Jakob A. Wehdert, Sohn.
Marie T. und Louise E. Wehdert, Töchter.
Elsie Wehdert, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.
Beethoven Deutscher Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Augusta Helder
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 31. Oktober 1907, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., aus nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
E. Schoknecht, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Harmonie-Loge Nr. 3, O. d. H. Schw.
Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Augusta Heider
am 29. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Leaders, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Christoph Preitzinger
im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 33 Heine Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Catherine Preitzinger, Gattin.
Margaret Goedert, Schwägerin.
Nicholas Goedert, Schwager.

Todes-Anzeige.
Pocahontas Frauen-Verein.
Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Augusta Heider
am 29. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein.
Katharina Schoknecht, Präsidentin,
Marie Butenshen, Sekretärin,
406 W. North Ave.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter
Augusta Helder
am Dienstag, den 29. Oktober, im Alter von 70 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Oskar Heider, Sohn, nebst Verwandten.

Gestorben: Barbara Einhorn, geliebte Gattin von Joseph Einhorn und Mutter von Hermann Einhorn, Mrs. Kate Hoffmann, Mrs. Josephine Schauer, Mrs. Rosie Kunzelb und von den verstorbenen Frank und Edward Einhorn, im Alter von 83 Jahren. Beerdigung am Samstag, den 2. November, um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 172 S. Sangamon Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. mdo

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
Harry T. Hoeft
am 28. Oktober, um 5:30 Abends, im Alter von 22 Jahren und 4 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. November, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Hause der Eltern, 518 N. Winchester Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.
Henry und Albertina Hoeft, Eltern, nebst einem Bruder und drei Schwestern. dimi

Todes-Anzeige.
Columbia Frauen-Verein.
Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Augusta Heide
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, prot. Sekr.,
478 N. Lincoln Str.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
John Vincenz Moos
im Alter von 3 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 31. Oktober, um ½ 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 96 Newberry Ave., nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.
Michael Moos, Maria Moos, geb. Ruß, Eltern.

Gestorben: Mathilda Prack, geb. Geills, im Alter von 72 Jahren, geliebte Gattin von John G. Prack, Mutter von Mrs. A. Ebling, Mrs. Wm. Buehrle, Fred, Henry, William, Charlie, George Prack, Mrs. C. Thorson und Mrs. Wm. Young. Beerdigung Donnerstag, 2 Uhr Nachmittags, vom Hause des Wm. Buehrle, East Avenue und Harrison Straße, Oak Park, per Metropolitan Cars nach Waldheim.

Gestorben: Jens Andres Jensen, 86 Jahre, 10 Monate und 18 Tage alt, starb am Montag, den 28. Oktober, geliebter Gatte von Mary Jensen, geb. Behrens, Vater von Otto Jensen, und von Frau Hermann Schultz, Großvater von Mabel und Amy Schultz, Schwiegervater von Herm. Schultz und Clara Jensen. Beerdigung am Freitag, den 1. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 20 Le Moyne Str., nach Rosehill. mido

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
Franz Post
2481 N. Oakley Ave., im Alter von 42 Jahren am Dienstag, den 29. Oktober, Morgens um halb 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um 2 Uhr Nachmittags, von Ernst Schmidt's Leichenbestattungsgeschäft, Nr. 302 Ost Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Paulina Post, Gattin.
Eddy, Frank, Clara, Alvina, George und Richard Post, Kinder,
nebst Verwandten und Bekannten.

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters
Anton Dixer
betheiligten, und dem Quartett für den schönen Gesang in der Kirche, sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.
Mary Dixer, geb. Babba, Gattin.
Fred Dixer, Sohn.
Mary Dixer, geb. Stiehn, Schwiegertochter.

F. Röger Linn **Edward A. Linn**
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1870.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Elybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
Mch,lamf

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9fb,X*

Mount Auburn Cemetery
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Nehmt Ogden Ave. Cars.—Dieser parkähnliche Friedhof ist für 5c von irgend einem Theil der Stadt zu erreichen und liegt näher zur Stadt, als irgend ein Friedhof auf der Westseite.—Familien-Lotten von $25 aufwärts, auf Abzahlungen. Einzelne Gräber für Erwachsene $10, für Kinder $6.
George Schrade, Supt. 20 Jahre mit Waldheim. Tel. Berwyn 33. — City-Office, 92 LaSalle Str., Tel. Main 1042.
29ol,tgl,*

☞ Vollständiges Handbuch der Bienenzucht, Anweisung zur zweckmäßigen und einträglichen Betreibung derselben, von G. Kirster. 165 Seiten, reich illustrirt. $1.35 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
406 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Zweiter großer Bazar,
veranstaltet vom
Bund der Wahrheit Nr. 18,
am Samstag, Sonntag und Montag, den 2., 3. und 4. November 1907, Nachmittags u. Abends. Jeden Abend Tanz. In Hack's Halle, 519 Larrabee Str., verbunden mit dem Zehnten Stiftungsfest dieses Vereins, am Sonntag, den 3. Nov. 1907.—Nachmittags: Geistiges Programm.—Sonntag: Supper.—Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse.

Kränzchen
zum Besten der Krankenkasse des
Damen-Unterst.-Verein Garfield
Samstag, den 2. November 1907, in Kern's Halle, 322 Ost North Ave., Ecke Hudson Ave.—Anfang 8 Uhr Abends.

Schmidt's Tanz-Akademie
Theater und Masken-Garderobe.
Elegante Halle zu vermiethen.
526 N. Clark Str., Tel. Black 744.
30ol,1mo,X

COLUMBIA
Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c.
25jp,midofa,*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Baumann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrfa*

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Jeder weitere leeben angekommen. 12ol,lmi*

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str.
4ld,mi,bu

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
11lo,midofrso

Spiegel's
182, 184, 186 Wabash Ave.

COLUMBIA Graphophones

verkauft auf

30-tägige freie Probe

Keine Zinsen berechnet von Maschinen, die auf leichte Abzahlung gekauft werden.

Diese Disk-Maschine **9.75**

Bedingungen: 75c monatl.

Verkauft auf 30-tägiger freier Probe.

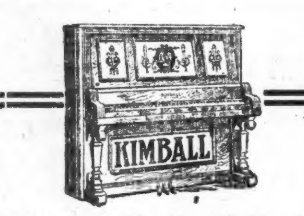
Wählt ein Columbia Graphophone und wir lassen es Euch 30 Tag frei probiren. Wenn Ihr nicht überzeugt sind, daß Ihr das großartigste Instrument für das Geld habt, das Ihr je gesehen, nehmen wir es zurück und es kostet Euch nichts.

Leset diese Beschreibung:

Das Gehäuse dieses Graphophons ist aus solidem Eichen gemacht und hochfein polirt. Besitzt große Drehscheibe und extra lange Feder, deshalb können Rekords jeder Größe benutzt werden. Hat Wurm-Gear Motor, der gleichmäßig und absolut geräuschlos läuft. Das Horn ist aus Stahl gemacht und ist lackirt. Hat verbesserten analysirenden Schallerzeuger, mit automat. Nadelklammer, eine große Verbesserung über die alte Nadelschraubenfacon. 200 Nadeln und Nadelschachtel frei mit jeder Maschine. Sind garantirt für 5 Jahre.

Unser Graphophone-Dept. ist bis 9 Uhr Abends offen.

momifr



Jeder Bestandtheil

eines

Kimball Pianos

wird in den Fabriken der W. W. Kimball Co., unter der Aufsicht von Fachleuten in den verschiedenen Zweigen, hergestellt.

Die Folge

ist, daß jedes Instrument, das den Namen Kimball trägt, eine praktische Verkörperung der besten Ideen in wissenschaftlicher Piano-Konstruktion bildet.

Baar oder leichte Abzahlung.
Ein Preis, deutliche Zahlen.

W. W. KIMBALL CO.

Fabrikanten,
S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul.
Etablirt 1857.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Jede Facon — 14kar. massive Gold-Fassung

$30 Diamanten zu $25

Geht und seht was andere zu $30 offeriren, dann seht unsere Offerte von $25 Diamanten, und wir brauchen Euch nicht zum Kaufen zuzureden.

Wöchentl. Zahlungen von $1 wenn gewünscht.
$12.50 Elgin- oder Waltham-Uhren $9.50.

Diese Uhren sind in besten goldgefüllten O. F. Gehäusen, völlig garantirt. Große Auswahl. Trotz dieses niedrigen Preises verkaufen wir sie zu

50c die Woche

Kredit auch für auswärts Wohnende.

OLSEN & EBANN
914 Republic Gebäude.
209 STATE STR., 9. FLOOR.

Telephonirt Harrison 1007, u. Verkäufer wird vorsprechen.

Offen Samstag bis 9 Abends.

27ok,fonmido2m

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

feb8*2

Stove Linings

für irgend einen Ofen. werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 3 für 35c; 4 für 45c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.

16ok1mo3

Lokalbericht.

Mutter und Sohn erstickt.

Die greise Frau Agnes Daum und ihr Sohn Fred als Leichen gefunden.

Das mörderische Leuchtgas.

Ein Dienstmädchen von ihm betäubt. — Von einem Gepäckwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. — Im Rausch verunglückt.

An Leuchtgas erstickt sind in der verflossenen Nacht die 74 Jahre alte deutsche Frau Agnes Daum und ihr 50jähriger Sohn Fred. Kurz nach 6 Uhr heute früh wurden sie in ihrer Wohnung, 250 Larrabee Str., aufgefunden. Das Gas war einem geöffneten Rohr am Küchenherd entströmt und hatte alle Zimmer der Wohnung gefüllt. Frau Daum, welche in einer an die Küche anstoßenden Kammer schlief, war augenscheinlich infolge des starken Geruchs erwacht und aufgestanden, gleich darauf aber besinnungslos zusammengebrochen und erstickt. Sie lag auf dem Boden vor ihrem Lager, während ihr Sohn auf seinem Bett gefunden wurde. Des Sohnes Schlafzimmer stößt an das Eßzimmer. Es liegt augenscheinlich ein unglücklicher Zufall vor. Die Polizei übergab die Leichen dem Bestatter Mühlhöfer, 112 Clybourn Ave.

Die Leichen wurden von dem 35jährigen Fred Bandelin, einem Fuhrmann in Diensten von Fred Daum, gefunden. Daum und seine Mutter wohnten über des ersteren Fuhrgeschäft. Als Bandelin heute Morgen zur Arbeit kam und den Stall noch verschlossen fand, auch auf Klopfen und Rufen keine Antwort erhielt, stieg er auf einer Leiter in die Wohnung und fand zuerst Frau Daum. Diese lag auf den Knieen, ihr Kopf berührte den Fußboden und die Hände hatte sie nach vorne ausgestreckt, der Küchenthür zu. Fred war augenscheinlich ebenfalls auch erwacht und hatte sich erhoben, war aber gleich wieder auf das Bett hingefallen. Bandelin holte die Polizei von der nahen Wache an der Hudson Ave., und dann wurde der offene Gashahn am Küchenherd gefunden. Die Polizei glaubt, daß Frau Daum und ihr Sohn gegen Morgen erstickt sind.

„Ich sah Daum gestern Abend um 7 Uhr, als ich Feierabend machte, zum letzten Male lebend," erzählte Bandelin. „Er war in der besten Stimmung; ein Selbstmord scheint mir völlig ausgeschlossen zu sein." Daum hat seit einigen Wochen von seiner Gattin getrennt gelebt. Frau Daum war, wie eine Nachbarin erzählt, um zehn Uhr gestern Abend schlafen gegangen.

Vor zwei Tagen stellte Frau L. E. Adams, 5426 S. Park Ave., ein unlängst eingewandertes und des Englischen nicht mächtiges junges Mädchen in ihrem Haushalt an. Heute wurde dieses von Leuchtgas betäubt im Bett gefunden und nach dem Englewooder Union-Hospital gebracht. Die Aerzte hoffen auf Rettung. Es soll sich um einen Unfall handeln. Die Verunglückte ist 18 Jahre alt, heißt Anna Hiena und wanderte vor drei Wochen aus Oesterreich ein.

Schwerer Fahrunfall.

Als die 20jährige Viktoria Kawszynski von Hawthorne gestern Abend an der W. Madison Str. und 48. Ave. von einem Straßenbahnwagen abstieg, wurde sie von dem, wie ein Augenzeuge, Polizist Ryan, berichtet, wie toll darauflos fahrenden 22jährigen Robert Dixon, 2684 W. Fulton Str., Fuhrmann der American Expreß Co., überfahren. Das Mädchen brach drei Rippen, das linke Fußgelenk und wurde anderweitig so schwer verletzt, daß es kaum davonkommen dürfte. Es wurde heimgebracht und Dixon verhaftet.

In der Trunkenheit.

Der 3414 Parnell Ave. wohnende 40jährige Fuhrmann Jas. Finn wurde heute früh besinnungslos auf dem Bürgersteig am Peck Pl., zwischen State Str. und Adams Ave., aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht. Finn soll bezecht gewesen und im Rausch gestürzt sein.

Greis im Schulkeller verunglückt.

Patrick McGrath, ein obdachloser Greis von 83 Jahren, suchte gestern Nachmittag im Keller der Sherwood-Schule, an der Fifth Ave. und 57. Str., Schutz vor den Unbilden der Witterung und erhielt dabei von einem Flügel eines der Ventilationsfächer, gegen den er im Halbdunkel gestolpert war, einen solch wuchtigen Schlag, daß ihm die Schädelhaut vom Kopf gerissen wurde. Schuljungen fanden ihn besinnungslos auf dem Boden liegen. Der arme Mann wurde in's St. Bernhard-Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Englische Gäste.

Im Hull House sind zur Zeit die Eheleute Sanderson aus London zu Gaste. Herr Sanderson ist der langjährige technische Leiter der weltberühmten, von Wm. Morris gegründeten Buchbinderei. Frau Sanderson spielt eine hervorragende Rolle in der politischen Frauen- und Arbeiter-Bewegung. Am Freitag Abend wird sie in der Bowen-Halle des Hull House einen Vortrag halten. Ein gemeinschaftlicher Ausschuß der Women's Trade Union League und des „Committee for the Extension of Municipal Suffrage to Women" hat die Vorkehrungen in die Hand genommen.

— Am leichtesten vergißt man den guten Ton, wenn man verstimmt ist.

Prozeß um Krankengeld.

Max Oberndorf angeblich Retter der bedrängten Unschuld.

Geschworenen in Richter Smileys Abtheilung des Countygerichts liegt es ob, zu entscheiden, ob Max H. Oberndorf eine Wunde, die ihn sieben Monate an ein Hospital fesselte, in der Ausübung eines Ritterdienstes erlitten hat. Bejaht die Jury die Frage, so wird der Orden der Vereinigten Handlungsreisenden von Amerika Oberndorf $1000 zahlen müssen. Oberndorf war am 22. Juli 1905 zu Besuch bei Frl. Mabel Harris, 856 56. Str., und wurde dort von J. B. McClelland, der durch die Thür feuerte, in's Bein geschossen. Der Verwundete wurde in ein Hospital geschafft, wo er bis zum 28. Februar 1906 blieb. Er behauptet, er sei zu $25 Krankengeld die Woche als Mitglied des genannten Ordens berechtigt, und verlangt $775 nebst Zinsen. Der Orden will aber nicht zahlen, indem er behauptet, Oberndorf hätte das Mädchen nicht zu besuchen brauchen, und durch den Besuch die Eifersucht McClellands wachgerufen. Frl. Harris bezeugte aber gestern, daß McClelland sie angegriffen habe und Oberndorf ihr zu Hilfe gekommen sei, worauf McClelland auf ihn geschossen habe.

Anstrengender Marsch.

Dauerlauf zwischen Henry Schmehl und Daniel O'Leary in Cincinnati.

Der bekannte hiesige Dauerläufer Henry Schmehl wird sich in der Musikhalle in Cincinnati mit dem dortigen Champion Daniel O'Leary um einen Siegespreis von $1000 in einem Dauerlaufen messen, das von Montag, dem 18. November, Abends 8 Uhr, bis Samstag, den 23. November, Nachts 12 Uhr währen soll. Wer von ihnen innerhalb jener Zeit die größte Anzahl von Meilen zurücklegt, hat den Wettlauf gewonnen. Schmehl rechnet innerhalb dieser 124 Stunden nur auf etwa 10 bis 12 Stunden Pause, welche dem Schlaf und Mahlzeiten gewidmet sein wird. Sein Hintermann ist der Gastwirth Fred Potthast von hier.

Feiern Erntefest.

Die „Chicago Athletic Association" hielt gestern Abend eine Kirmes und Tanz ab, an der 3000 Personen, Mitglieder und Freunde der Vereinigung, theilnahmen. Die große Turnhalle des Klubhauses war in eine Scheune umgewandelt, und auf der Tenne tanzte das junge Volk bis zu später Stunde. Das ganze Haus war in ländlicher Weise mit Eichenlaub, Kornähren, Maiskolben und Kürbissen geschmückt.

Nahrungsmittel-Gifte.

90 Prozent aller Krankheiten rühren von unverdauter, faulender Speise her.

Geschäftsleute, Gesellschaftsdamen und Kinder mit aktivem Gehirn führen nur zu oft eine sitzende Lebensweise und verschaffen sich nur wenig Bewegung. Diesem Uebel tritt noch die schnelle und unregelmäßige Lebensweise hinzu—die Folge ist, der Magen kann die ihm auferlegte Bürde nicht bewältigen. Der mißhandelte und überbürdete Magen verrichtet die Verdauungsarbeit nicht gründlich. Speise, die ihm zugeführt wird, geräth in Gährung und die Gifte durchdringen den ganzen Körper. Der Körper verliert an Gewicht und fällt leicht irgend einer Krankheit zum Opfer.

Habt Ihr je daran gedacht, wie beschäftigt Euer Magen ist? Er nimmt nur ein und ein halbes Quart auf, aber in einem Jahre zwingt ihr ihn 2400 Pfd. von Stoffen aufzunehmen, sie zu verdauen und sie für die Assimilirung in das Blut herzurichten. Kein Wunder, daß er rebellirt, wenn er überbürdet wird. Wir stopfen ihn mit Steaks und Backwaaren, irritiren seine Säfte mit Gewürzen und Säuren und erwarten, daß er seine Arbeit verrichtet. Er kann es nicht thun.

Im ganzen Innern des Magens sind Drüsen, welche die zur Verdauung nöthigen Säfte absondern. Wenn Speise in den Magen gelangt, werden diese Drüsen zur Arbeit angeregt. Je mehr Speise und je mehr unverdauliche Speise es ist, desto mehr werden die Muskeln und Magenwände angestrengt.

Denkt nur die Tonnen von stark gewürztem Wild, Süßigkeiten und Leckerbissen in diese kleine vier Unzen Mühle gestopft und dann wundert Ihr Euch noch, weshalb Ihr schwindlich, übel und verstopft seid. Gebt Eurem Magen nicht die Schuld und verwünscht nicht Euer Schicksal, daß Ihr unglücklich geboren sein. Legt Euch die Schuld bei und ändert es.

Erstens, kauft ein kleines Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets, nehmt eins derselben nach jeder Mahlzeit und vor dem Zubettgehen. Es ist keine Medizin, sondern ein Verdauungsmittel. Euer Magen ist erschöpft und braucht Hilfe, nicht Medizin. Stuarts Dyspepsia Tablets verrichten die Arbeit, die der Magen nicht zu verrichten vermag. In einem Grain von Stuarts Dyspepsia Tablets ist genug Kraft, um 3000 Grains gewöhnlicher Speise zu verdauen; deshalb braucht Ihr nicht zu fürchten, daß irgend etwas, was Ihr eßt, unverbaut in Eurem Magen liegen bleibt.

Stuarts Dyspepsia Tablets scheiden die Gifte aus, denn sie beseitigen die Ursache — gährende Speisen. Sie sind das Mittel der Natur für die Heilung von Dyspepsie. Die vielen Leiden, die Dyspepsie zeitigt, sind nicht aufzuzählen, denn ein gesunder Magen ist die Quelle der Gesundheit.

Ergreift die Gelegenheit, ehe schlimmere Zustände eintreten. Schreibt heute wegen einem freien Probe-Packet von Stuarts Dyspepsia Tablets. Sie bringen Eurem Magen Hilfe. F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die 50c Größe wird von Eurem Apotheker verkauft.

Personal-Nachrichten.

— Frau Nellie Straus, die Gattin von Abraham S. Straus, starb gestern im Lakota-Hotel nach langer Krankheit im Alter von 50 Jahren. Frau Straus war bald nach ihrer Verheirathung mit Herrn Straus, welcher Mitglied der Lincoln Trust Company ist, vor 22 Jahren nach Chicago gekommen. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Cincinnati gebracht werden.

— Fräulein Marjorie Burnes, deren Hochzeit mit Sidney C. Love heute gefeiert wird, gilt als das reichste Mädchen Chicagos. Sie ist 26 Jahre alt und eine bemerkenswerthe brünette Schönheit. Die junge Dame ist mit ihrer Mutter, Frau C. C. Burnes, in deren Hause die Hochzeit in einfacher Weise gefeiert wird, viel in Kalifornien und in Europa gewesen.

— Den Geschwistern Elsie und Fred Reimer, Kindern von Herrn F. W. Reimer, wurde gestern Abend im Heim ihrer Eltern, 79 Hammond Str., vom „Junior C. E. Verein" der Ev. St. Jacobi-Kirche eine wohlgelungene Ueberraschung bereitet, an welcher sich über dreißig Mitglieder des genannten Vereins unter Führung seiner Superintendentin, Frl. Pretsch, betheiligten. Das junge Volk vergnügte sich vortrefflich. Veranlassung zu der „Surprise Party" war die bevorstehende Geburtstagsfeier von Fred. Reimer.

Relic House.

Im Relic House, dem von Herrn John Weis mit unübertrefflichem Geschick geleiteten Erfrischungstempel an Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, konzertirt jeden Abend das wohlbekannte Mangold'sche Orchester. Diese Konzerte, in denen populäre und klassische Musik in guter Ausführung geboten wird, erfreuen sich der verdienten Beliebtheit. Das Lokal ist jeden Abend gefüllt, und Herr Weis sorgt dafür, daß seine Gäste auch mit den Erfrischungen, die er ihnen vorsetzt, stets sehr zufrieden sind.

Ein weiterer Zeuge. Fräulein Anna Kleinsasser, Freeman, Neb., erklärt: „Forni's Alpenkräuter Blutbeleber heilt Rheumatismus. Ich litt seit 6 Jahren an diesem Leiden und alle Aerzte konnten mir nicht helfen. Der Blutbeleber brachte mir nicht nur in kurzer Zeit Linderung, sondern heilte das langwierige Leiden vollständig." — Nicht in Apotheken zu haben. Wird nur durch Lokal-Agenten verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

In ruhigem Geleise.

James B. Forgan erklärt die Krisis für überwunden.

Auf die leichte Unsicherheit der letzten beiden Tage folgte heute mit Eröffnung der Bankgeschäfte der gewohnte ruhige und sichere Geschäftsgang, und die Bankbeamten fanden Zeit zu einer Schätzung der Zahl der Leute, die sich haben ins Bockshorn jagen lassen. Demnach haben von insgesammt 400,000 Spareinlegern in allen Banken etwa 2,200 ihre Einlagen gekündigt. Zur weiteren Beruhigung der Gemüther hat nicht unwesentlich die Meldung beigetragen, daß die von der First National Bank gepflogenen Unterhandlungen betreffend die Einfuhr von $2,000,000 in Gold von London unmittelbar nach Chicago erfolgreich verlaufen sind. Es ist dies die erste solche Einfuhr seit dem Jahre 1893. Das Geld wird zur Ausfuhr von Getreide und Fleisch benutzt werden. Weiter wird mitgetheilt, daß jede Woche Geld eingeführt werden wird, und zwar durchweg vor London, da die deutschen und französischen Banken der Goldausfuhr feindlich gegenüber stehen.

Gleichzeitig wird versichert, daß die Lohnauszahlung am ersten des Monats ohne Schwierigkeiten vor sich gehen wird, und James B. Forgan, der Präsident der First National Bank, hat die Ansicht geäußert, daß die Krisis überwunden ist.

In einer Konferenz von etwa fünfzig der führenden Bankiers und Geldleuten der Stadt am gestrigen Abend herrschte eine durchaus hoffnungsvolle Stimmung. Alle stimmten darin überein, daß alle Banken den Einlegern in jeder nur möglichen Weise beispringen würden, falls unvorhergesehene Schwierigkeiten sich einstellen sollten.

Bischof Muldoon schrieb in einer gestern Abend vor dem Gen. James Shields Council der Kolumbusritter in der Congreßhalle an W. Congreß und Honore Str. gehaltenen Rede die gegenwärtige Unruhe der Unehrlichkeit einiger wenigen „hohen Finanzkünstler" zu. Das Heilmittel dagegen sei Vertrauen zu den Leuten, welche Vertrauensstellungen bekleiden, und zu sich selbst. Die Bankiers, die zur Zeit eine so wichtige Rolle spielen, seien ehrlich, und Ursache zu Besorgnissen sei nicht vorhanden.

In der Hibernian Bank wurden heute Morgen keine Einlagen zurückgezogen, und auch die Schaar der Neugierigen, die sich gestern und am Montag vor der Bank eingefunden hatte, war nicht zu bemerken. Der Geschäftsgang in anderen Banken in Clark und LaSalle Str. war ebenfalls normal.

Aus Vereinskreisen.

Der Bund der Wahrheit Nr. 18 veranstaltet am kommenden Samstag, Sonntag und Montag in Hack's Halle, 519 Larrabee Straße, seinen zweiten Bazar, mit dem am Sonntag gleichzeitig das zehnte Stiftungsfest des Vereins verbunden wird. Der Bazar wird an jedem Nachmittag geöffnet, und an jedem der drei Abende findet Tanzvergnügen statt. Am Sonntag Nachmittag kommt ein geistiges Programm zur Aufführung.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franken	19.31
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.61
Rußland: 100 Rubel	51.50

The Fair
ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Wichtige Donnerstag-Bargains in Seide, Kleiderstoffe und Domestics

Reinwoll. franz. Novelty Challies, absolut reinwollene Qualität, neue, moderne Farben und Entwürfe. Ein ungewöhnlich glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, diese reinwoll. 60c Challies zu einem nie dagewesenen Preis zu offeriren, Yd. **35c**

Fancy seid. Plaid Poplins, prachtvolle, glänzende, moderne Farben, ausgezeichnete, dauerhafte Qual., läßt sich gut waschen, nicht oft bekommt Ihr seid. Poplin Plaids zu diesem Preis. Morgen, die Yard für **39c**

Schott. Plaid Brilliantines, dauerhafte, befriedigende Muster, hochfeine Seide-Appretur, ausgezeichnete Qualität für Waists, Skirts, Mädchen und Kindertrachten. Reguläre 50c-Werthe, morgen, die Yard für **29c**

Neue Plaid Taffeta Seide zu 59c und 49c, wirklich wunderbare Bargains, dieselben Muster, die anderswo 85c bis $1 die Yard kosten. Wir haben 100 Stücke für morgen; Preise waren nie so niedrig; die Yard 59c und **49c**

27zöllige schwarze Taffetas zu 69c. Die Qualität, die morgen zu diesem Preis zum Verkauf kommt, bedeutet etwa die Hälfte des Preises. Beste ölgekochte ausländ. Taffetas, sehr lüströs, dauerhaft, Yard, **69c**

Farbige reinwollene hübsche mannish Tweed Suitings, alle modernen Farben und Novelty grün und blau karrirte woll. Panama Suitings, nie so billig verkauft wie morgen, Yd., **38c**

Farbige 27zöll. Pongee Seide, alle schönen Farben, dunkel und hell, für Straßen- und Abendgebrauch, sehr lüströs, 85c-Sorte, Yard, **49c**

Franz. Sammt-Suitings, in dem beliebten „Queen-grau", hübsche, moderne Effekte, $2 Stoffe in dieser schönen Farbe, per Yard, **79c**

Domestics

Novelty Comfort Calicoes, neue Muster, zuverlässige Farben, morgen, per Yard,	5c
Feine Comforter Watte, in ½-Pfd.-Rollen, morgen zu	5c
Novelty Cotton Challies, die besten fancy Muster, per Yard,	4c
30zöll. Novelty Cotton Challies, hübscher blauer Grund, Yard,	7c
Ungebleichte Shaker Flanelle — doppelt gefließt, Yard,	5c
Fancy Flannelettes, hell und dunkel, gefließte Rückseite, Yard,	10c
Berühmter „Levee" gebleichter Muslin, volle Yard breit, reguläre 10c Qualität, per Yard,	7½c
Fancy Bathrobe Flanelle, sehr hübsche Muster, Yard,	19c

Schwarzes reinwoll. Panama Tuch und schwarzes reinwoll. franz. Broadcloths, mit feiner twilled Rückseite, 50 Zoll breit, positiv die besten Werthe in Chicago. Morgen die Yard zu nur **69c**

Farbiges Corduroy Sammt-Suiting, 24 Zoll breit und jetzt so beliebt für Herbst- u. Winter-Suits, Coats, Waists u. s. w., in Weinfarbe, blau, braun und grün; $1.00 Werth, morgen, per Yard, **59c**

Farbige reinseidene rauschende Taffetas, alle Schattirungen, die Qualität, die Ihr bekommt, wird überall, soviel wir wissen, zu 75c und 85c die Yard verkauft. Bei dem morgigen Verkauft die Yard zu **59c**

Warme Ausstattungen für Damen und Kinder

Bearskin Bonnets für Kinder, in weiß, braun, roth, schöne anschließende Facons, schön gefüttert und wattirt, garnirt mit fancy Band-Rosetten und Pelzköpfen, **1.19**

Naturgraue Astrakhan Coats für Kinder, doppelbrüstige Box-Facon, garnirt in Military Facon mit Seide-Frogs, Patentledergürtel, schwz. Kragen u. Cuffs, 4.50 Coat, **2.98**

Flannelette Nachtkleider für Kinder, solide Farben, rosa und blau, ferner weiß, runder kragenloser Hals, garnirt mit Reihen Hohlsaum, 79c-Waaren, markirt zu **59c**

Schöne Partie Drawer Leggins für Kinder, mit und ohne Füße, dicht gestrickt, in weiß, zu **49c**

Schwarze gerippte Pantelets für Kinder und Misses, feinste australische Wolle, Satinbänder, glatte Nähte, Größen 1 bis 7. Alter 2 bis 15 J., 5c mehr für jede höh. Nummer, Größe 1 zu **50c**

Gerippte Damenleibchen und -Beinkleider, schwer gefließt, fein egypt. Baumwolle, grau oder rahmfarbig, schön gemacht, Perlmutterknöpfe, Gussets in Aermeln, schwer und warm, Größen 7 bis 9, 45c; Größen 4 bis 6, **39c**

1.50 Combination-Suits für Damen, feine Qualität, theilweise Wolle, feines Gewebe, extra große Flaps, kleine Fehler, ausgezeichnete Qualität, perfekt passend, zu **88c**

Schwarze Moreen Unterröcke, mit breiter abgest. Flounce, fein tucked, mit breiter Unterlage, speziell, **88c**

2.25 deutsche Flanell Jackets, in Männer-Facon gemacht, aus schönen dunklen Plaids, Außentaschen, garnirt mit schwarzem Satin. lose Coat-Rückseite — morgen verkauft zu nur **1.29**

Lange deutsche Flanell Kimonos, in Schmetterlingsmustern, „shirred"-Rückseite und Front, mit weiten Aermeln, garnirt mit einfacher Satin-Borde — Grund roth, marineblau, rosa und grau. eine Spezialpartie, zu nur **1.98**

$3 Mohair Unterröcke, in schwarz u. farbig, breite volle Flounce mit kleiner Ruffle, zwei Reihen Hohlsaum, Featherbone Unterlage und Staub-Ruffle, zu **1.98**

Flannelette Dressing-Sacques— großer Kragen besetzt mit Sammtband— voller Rücken, mit Gürtel, ¾ Aermel, hübsche persische Muster — in navy, schwarzem u. rothem Grund, spezieller Verkaufs-Preis— **88c**

Beste Schuhe zu 2.50

Dies sind Schuhe für Damen—und falls Ihr die besten $2.50 Damen-Schuhe in Chicago zu 2.50 wünscht, besichtigt die hier morgen offerirten. 50 Facons und Sorten. Feines Vici Kid und Lackleder, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Effekten, Schuhe, die ihr Facon halten und modern sind, und so dauerhaft sind wie Schuhe zu einem bedeutend höheren Preis. Keine Schwierigkeit, passende Größe zu finden, alle Größen und Breiten, das Paar **2.50**

Feine Filz-Juliets für Damen, mit Pelz besetzt, handgewendete Ledersohlen, in blau, braun, Weinfarbe und schwarz, die 1.50 Sorte, morgen das Paar zu **1.00**

Fancy Bettzimmer-Slippers für Damen, in roth, blau, weiß und rosa, per Paar, **49c**

Filz-Juliets für Misses und Kinder, pelzbesetzt, weiche Leder-Sohlen, Größen 11½ bis 2, 79c; 8½ bis 11, 69c; 5 bis 8, **59c**

Kidskin und Patentleder-Schuhe für Kinder, überstehende „welt"-genähte Sohlen, gut passend, Größen 6 bis 8, per Paar, **1.25**

Für Halloween

Todtenkopf-Laternen, Stück 10c und **5c**

Jack-o'-Lanterns, an rothen, weißen u. blauen Stöcken, zu **10c**

Jack-o'-Lanterns, mit vollen Gesichtern — 10c und **5c**

Mond-Laternen, gute Effekte, Stück, **20c**

Schwarze Katzen-Laternen, Stück 10c und **5c**

Figuren in allen komischen Entwürfen. Versehlt nicht, die Novelty Halloween Candy Boxes zu sehen; niedr. Preise.

Donnerstag ist Chokoladen-Tag.

Venetian Chocolates in italienischer Art, berühmt wegen ihrer mürben rahmigen Füllung, bitterer Schokoladeüberzug, Eggshell Crack, für welche exklusive Läden 50c das Pfund verlangen. Große Auswahl von Sorten; separat oder gemischt in 1-Pfund-Schachteln, somit braucht Ihr nicht auf das Einpacken warten, Pfund, **25c**

Schmidt-Tanzschule.

Die Leiter der Schmidt-Tanzschule laden Freunde und Gönner zu der Eröffnung ihrer neuen Halle, die in dem Gebäude 526 N. Clark Straße errichtet wurde, ein. Am nächsten Samstag Abend findet der dafür angesetzte Ball statt, und von diesem Tage an werden dort die Klassen für Anfänger am Freitag Abend, für vorgeschrittene Tänzer am Mittwoch Abend abgehalten. Diese Tanzschule hat sich während ihres 14-jährigen Bestehens einen vorzüglichen Ruf erworben. Da mit der Tanzhalle auch andere Räume verbunden sind, wie sie bei Vereinsfesten, Versammlungen und Gesangsproben benützt werden, so sei die Aufmerksamkeit solcher Vereine, die sich nach einem gemüthlichen Heim umsehen, besonders auf diese, von allen Seiten der Stadt leicht und schnell zu erreichende Halle hingewiesen.

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	$3.75
Indiana Lump	$3.90
Indiana Block	$4.50
Hocking Valley	$5.00

Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.

24fb,ebendates,6mX

In rauher Schule.

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse!

Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.

24ag,lafomi*

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft..

Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur........... **16.75**

Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.

Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.

5okt,1mo3

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

12ok,X*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmarbeiter für Winterarbeit, guter Lohn, Eisenbahnarbeiter für den Westen. Billige Tickets. St. Paul & Omaha. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str. 30ok2w

Verlangt: Spiritusbrenner, 20, nur gute erfahrene Leute. Außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Anzufragen täglich. 388 Dearborn Str.

Verlangt: Faßbinder (Coopers) außerhalb der Stadt, dauernde Beschäftigung. Anzufragen täglich. 388 Dearborn Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Nacht-Porter, guter Lohn für richtigen Mann. Sofort anzufragen bei Fred Potthast, Nordwest-Ecke State und Van Buren Straße.

Verlangt: Schneider. 434 E. North Avenue. bmi

Verlangt: Agenten, Ausleger sowie ein Kollektor für Prämienbücher in allen Sprachen. The International Book and Premium Company, 213 West Diversey Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Suit Case und Bag Makers. Stetige Arbeit. Imperial, 246 Kinzie Str., nahe State. midofr

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb; anständige Arbeit. Adr.: B. 536 Abendpost. 29oklw

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 408 Ost 26. Str., zwischen Wentworth Ave. u. Halsted Str. 26oklwX

Verlangt: Ein Schneider; stetiger Platz das ganze Jahr. B. S. Leven, 110 Plummer Ave., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei geweckte Jungen, nicht über 16, zur Erlernung leichter Kunst-Arbeit; müssen Empfehlungen haben und von den Eltern begleitet sein, wenn sie vorsprechen. Nachzufragen Samstag, zwischen 1 und 5 Uhr Nachm., Burley's Bldg., Top Floor, 19. und Sangamon Str. Fragt nach Mr. Gruba.

Verlangt: Deutscher Porter, mittleren Alters, oder älterer Mann; gutes Heim. Frank Scheubert, 1853 West 12. Str.

Verlangt: Starker junger Mann, in einer Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 State Str.

Verlangt: Arbeiter, in Holzbearbeitungs-Fabrik. Chicago Store and Office Fixture Co., 816 S. Clinton Str.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 130—132 West Taylor Str. mido

Verlangt: Ein Porter für Saloon und Hallenarbeit. 162 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. 2339 N. Western Ave., Ecke Irving Park Boulevard.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 522 N. Clark Str. bimido

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls.— 1001 Belmont Ave., Ecke Perry Str.

Verlangt: Barbier findet stetige Arbeit zum Aushelfen, Mittwoch und Freitag Abend, Samstag und Sonntag. 825 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge an Cakes, in Bäckerei, Tag-Arbeit. 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein Porter, der gut aufwarten kann. 185 East Washington Str.

Verlangt: Ein stetiger Waiter. 173 East Madison Str.

Verlangt: Starker Mann, Oefen aufzusetzen, sowie starker Ruher. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 126 S. Clinton Straße.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. 37 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für Farmarbeit, guter Lohn, stetige Arbeit. 1536 Elston Ave. bimi

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann, muß kochen verstehen. J. Bernstein, 165 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Kräftiger junger Deutscher, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird sofort verlangt. — O. Rossow, Shelby, Ind., 32 Meilen von Chicago. mido

Verlangt: Carpenters, Arbeiter, $2 den Tag, Fabrikarbeiter, Porter, Teamsters, Farmarbeiter. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Rockmacher. Hochfeine Arbeit. Auf das Land. Zu erfragen bei J. W. Goddard & Sons, 234 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. Mann im mittleren Alter, gutes Heim. 7522 Grand Ave., Ecke 40. Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Father and the Boys."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Cowboy and the Lady."
Illinois. — „Caught in the Rain."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Lady of Lyons."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Secret Orchard."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Mann für Wurst-Wagen, guter Lohn, muß sein Geschäft verstehen. 6314 South Halsted Str. mido

Verlangt: Helfer auf Flaschenbierwagen. Standard Brewery, 12. Straße und Campbell Ave.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag und Sonntags. 272 Hastings Str.

Verlangt: Porter. 6559 Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, hat drei Jahre lang Tinsmith in Ungarn gelernt, sucht Stellung als solcher. 587 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Barbier; muß etwas englisch verstehen. 678 N. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 405 So. California Ave.

Verlangt: Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat, guter Lohn. 294 E. North Ave.

Verlangt: Jungens. 570 Wells Str.

Verlangt: Butcher. 375 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Rockmacher, auf Stückarbeit, im Store, oder Arbeit zu Hause zu nehmen. 191 Center Str.

Verlangt: Ein Junge, der ein Geschäft erlernen will. Adr.: N. 700, Abendpost. midofr

Verlangt: Gut empfohlener Fuhrmann; muß auf der Nordseite wohnen. Adr.: P. 590, Abendpost.

Verlangt: Ein solider älterer Mann für Hausarbeit, 2 Kühe zu besorgen. Stetige Stellung. Gutes Heim. Vorzusprechen 4:30 bis 5:30. 176 Wells Str., Store.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Flaschenwäscher. Sofort nachzufragen bei den Unterzeichneten. Hannah & Hogg, 307 Wabash Ave.

Verlangt: Porter. 340 West North Ave., Ecke Ashland Ave.

Verlangt: Uhrmacher; muß das Repariren von Schmucksachen verstehen. Wolf Brothers Co., 183 Clark Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein verheiratheter deutscher Butcher mit 19jähriger Erfahrung sucht Stelle. Zu erfragen 1795 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Maschinenschlosser. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Stelle. Spricht deutsch und englisch. 77 High Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz, Porter oder Bartender, hat Referenzen. 1242 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz oder Samstag und Sonntag auszuhelfen. 66 Perry Str.

Gesucht: Junger solider Mann sucht irgend eine stetige Beschäftigung. J. Caha, 2172 West 16. Str., nahe 42. Ave. midofrsason

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle als Janitor, Wächter, oder in einer Möbel-Niederlage. Adr.: P. 592, Abendpost. mido

Gesucht: Schuhmacher, 27 Jahre alt, sucht dauernde Arbeit, am liebsten Stückarbeit. Gehe auch nach auswärts. Trete nächsten Montag an. Aug. Roth, 4394 N. Clark Str., Rogers Park.

Gesucht: Junger Schreiner, 71 Jahre, sucht Beschäftigung. 862 W. 21. Str. mdo

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. 288 W. Division Str.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle. Kann Lunch schneiden und Bar reinmachen. A., 723 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetige Arbeit, mit oder ohne Board. G. Kamtner, 234 West 46. Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, frisch eingewandert, kaufmännisch gebildet, sucht stetige Arbeit. Spricht auch serbisch und ungarisch. Adr.: M. N., Indiana Harbor, Ind, Box 267.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht Stallarbeit. Beste Empfehlungen. Heitze, 288 West 20. Straße. midofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Butcher und Wurstmacher suchen Arbeit. Bitten um Zuschrift: 371 Fifth Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung. Koporz, 69 Bunker Str.

Gesucht: Junger Mann sucht bessere Beschäftigung. Helbich, 204 East North Ave.

Gesucht: Frischeingewanderter Mann sucht Stelle in Glaserei oder Tischlerei-Fabrik, bei Maschinen. 4153 Wabash Ave., unten. mido

Gesucht: Guter deutscher Painter sucht Stelle. — 775 W. Ohio Str., Emil Weiß.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann auch Bartenden. 77 Dearborn Ave.

Gesucht: Ein deutscher und etwas englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Anstellung. J. K., 574 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiger Maschinist und Maschinenschlosser mit langjähriger Praxis sucht Posten, auch Heizer und Maschinenwärter. J. K., 574 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutscher und etwas englisch sprechender guter Hotel Butcher sucht Stelle. J. K., 574 N. Halsted Str.

Gesucht: Schuhmacher-Gehilfe sucht guten Platz. 723 Throop Str.. Mike Lovarsic. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Abendbeschäftigung als Nebenverdienst, spricht englisch und deutsch. Adr.: F. 204, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, junger Deutscher, wünscht Stelle im Saloon für kalten Lunch, scheut keine Arbeit. Adr.: care of Bartsch, 172 Clybourn Ave.

Gesucht: Waiter, junger Deutscher, flink, zuverlässig, wünscht stetigen oder Dinner-Platz. Hofmann, 102 E. North Ave., Telephon 5363.

Gesucht: Junger deutscher Mann, welcher etwas Bartenden versteht und Lunchcounter tenden kann, wünscht Stelle. Care of Bartsch, 174 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, erfahren in Buchhaltung, Stenographie und allen Contorarbeiten wünscht Stellung; $18 per Woche. Adr.: F. 205, Abendpost.

Gesucht: Herrschaftsdiener, gewandt, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle, spricht etwas englisch. Adr.: R. 701, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht einen stetigen Platz als Bartender, spricht deutsch, englisch und polnisch. Albert Zip, 3741 South Hermitage Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit an Carriages und Pferde zu beschlagen. Josef Korek, 23½ Boston Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Carpenter. Fritz Holzer, 25 Eastman Str. Agenten verbeten.

Gesucht: Ein Mann sucht stetigen Platz als Vormann bei Pferden oder kleinem Stall. Adr.: R. 707 Abendpost. dimi

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit. Adr.: R. 708 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, flotter Korrespondent und Buchhalter, mit der Porzellan- sowie Spielwaaren-Branche vollständig vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. Adr.: R. 706 Abendpost. dimdo

Gesucht: Brotbäcker, selbstständig, sucht Stelle in kleiner Bäckerei. Adr.: R. 791 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Küfer sucht stetige Arbeit. 489 Nord Marshfield Ave. Stefan Gruber. dimi

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 8 Monate im Lande. 211 Washburne Ave., Westseite. dimi

Gesucht: Bartender, 37 Jahre, sucht Stelle, ist willens Porterarbeit mit zu verrichten. Adr.: F. 200 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann (26) im Likörgeschäft erfahren, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: B. 835 Abendpost. dimi

Gesucht: 30-jähriger Deutscher sucht irgend eine stetige Beschäftigung. Rudolf Köcher, 938 38. Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Paper Hanger, Painter, sucht Arbeit, arbeitet gut und billig. Adr.: R. 733 Abendpost. dimido

Gesucht: 4 junge Leute, frisch eingewandert, suchen stetige Arbeit, ein Holzarbeiter, ein Butcher, Bäcker und Culture-Arbeiter. Werth, 123 Michigan Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Schmied sucht Stelle als Feuerbursche, Blech- oder Wagen-Schmied. 225 Clybourn Ave.

Gesucht: Schneider, frisch eingewandert, sucht Arbeit als Presser oder an Reparaturen, nur stetige Arbeit. 195 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle Pferde im Stall zu besorgen. 29 Rees Str.

Gesucht: Geschickter junger Mann, 19 J., wünscht irgendwelche Arbeit. 42 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Porter in Saloon, scheut keine Arbeit. 19 Bissel Straße.

Gesucht: Suche stetige Stellung. Nachzufragen: 203 Wabansia Ave., Ecke Girard Str.

Gesucht: Junger Schlosser sucht stetigen Platz, kann auch heizen. 99 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Saloonporter, kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten. 99 Rees Str.

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht stetige Stellung an Brot und Cakes. Peisker, 186 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge mit Erfahrung im Bäckergeschäft sucht Stelle. 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Bartender mit besten Referenzen sucht beständige Stellung, Stadt oder Land. — Telephone, Seeley 2481.

Gesucht: Gerber, 25 Jahre alt, gut gelernt, sucht Stelle. M. Kihm, 249 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, gut bewandert in Porterarbeit, wünscht Beschäftigung. Albert Schirmeier, 73 West Washington Str.

Gesucht: Junger Mann, der Zimmer- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Beschäftigung. Albert Schirmeier, 73 West Washington Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 70 Fremont Str. mido

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 145 Mohawk Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Mädchen und Knaben von 14 bis 16 Jahren. Fragt an fertig zur Arbeit beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Morgens.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
di—sa

Verlangt: Aelteres Ehepaar, während des Winters Farm zu beaufsichtigen und im Sommer zu bearbeiten; zwei Mann auf einen Farmplatz; Butchers, Lunchman, Porter, Wagenhelfer, verheiratheter bevorzugt, $16. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Tüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen können täglich $5 bis $10 im Großhandel mit 10c Weihnachts-Novitäten verdienen. Novelty Toy Factory, 1442 Milwaukee Ave. dimidofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle, kann etwas Englisch sprechen. Nachzufragen 1795 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Mädchen, im Store zu arbeiten. Crescent Tea Co., 466 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren, leichte Office-Arbeit, keine Erfahrung nöthig. 268 East North Ave., Zimmer 2.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Paper Boxes; $6 zum Anfang; stetig. 118 Michigan Str. midofrsason

Verlangt: Mädchen für Rücken an Westen.— A. Erickson, 537 N. Wood Str., hinten.

Verlangt: Mädchen, an Kuvert-Maschinen zu arbeiten; $5 pro Woche für Lehrmädchen, und mehr nach einem Monat; stetige Arbeit. Sewell-Clapp 52 S. Desplaines Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Hosen Finishers. 249 Market Str., Ecke Van Buren Str. Nachzufragen auf dem 5. Floor. 30ok,1wX

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkistenfabrik; leichte Arbeit; guter Lohn. 133 East Superior Str.

Verlangt: Gute Taillenmacherin. Auch Mädchen Kleidermachen zu erlernen. Bezahlung. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Operators an Pelz-Maschinen, dauernde Arbeit, guter Lohn. Kaiser Bros., 254 Monroe Straße. 29oklwX

Verlangt: Verkäuferin in unserem Schuh-Dept., muß deutsch und englisch sprechen. Sieck's Dept.-Store, 286—288 E. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. Mrs. Huch, 497 Grand Ave. dimi

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. dimido

Verlangt: Zehn Mädchen in Pappschachtelfabrik. 525 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Straße. 27oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie ohne Kinder. Gute Stellung. 3806 Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann, bezahle $6 per Woche. Bringt gute Referenzen. Kleine Familie. 3340 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 691 N. Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, mit Belohnung. Nachzufragen 76 Grant Place, nahe Larrabee Str., gegenüber vom Deutschen Hospital. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 1919 Arlington Place. dimido

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgem. Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 26oklmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Karlsberg, 4349 Prairie Ave., 3. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 804 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. Hoher Lohn. — 1260 Rokeby Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen als Gehilfin beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit. John C. Steinkraus, 611 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Nachzufragen 7081 Prairie Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. Referenzen. 588 Burling Str., 2. Flat, nahe Fullerton. modimi

Verlangt: 5 gute Wäscherinnen nach Colorado und California, ferner Zimmermädchen und allerhand Küchenhilfe. Anzufragen im Polk Straße Depot Restaurant von 3 bis 6 Uhr. 28oklwX

Verlangt: Eine vorzügliche erster Klasse Short Order Köchin für Tagarbeit. Nur durchaus tüchtige brauchen zu kommen. Buxbaum Catering Co., 2136 State Straße, Ecke 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1841 N. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder von 4 und 1 Jahr. Muß gutes Deutsch sprechen können. Empfehlungen. Guter Lohn, 3727 Grand Blvd., 2. Flat. ok28,1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung fertig. Anzufragen: 5951 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Mädchen, eingewanderte sofort untergebracht. 3155 Indiana Avenue, 3. Flat. 28oklw

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß gut empfohlen sein. Mrs. Bernard, 882 W. Taylor Str. 25oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1247 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 787 37. Str. mido

Verlangt: Köchinnen, zweites und Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $4.00. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fünfhundert Mädchen und Frauen für alle Arbeiten, Privat- und Geschäftshäuser; Haushälterin, Wittwerfamilie. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Drei Mädchen für Küchenarbeit, im Saloon; Lohn $6.00. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin für eine ältere Dame; Lohn $3.00. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Jos. Galler, 7009 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6458 S. Halsted Str., 2. Flat, hinten. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. Nachzufragen im Store: 2240 N. Ashland Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. 4513 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kochen versteht oder erlernen will vorgezogen. 2004 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wittfrau oder eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 526 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; das einfach kochen kann; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. 452 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Lohn $20 den Monat; gutes Heim; frisch eingewandertes vorgezogen. Vorzusprechen: 2027 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen, als Köchin, und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. Nachzufragen Morgens. 5412 Indiana Ave., Subert.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; neues Apartment; guter Lohn; nur Mädchen mit besten Empfehlungen brauchen vorzusprechen. Nachzufragen Donnerstag von 2 bis 5 Uhr Nachm. Hotel Del Prado, Zimmer 352.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Oefen. Kein Waschen. 611 Burling Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4532 Indiana Ave., Flat 3. Mayer.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Guter Lohn. 958 N. Clark Str., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei. 680 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Kräftiges norwegisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen vor 8 Uhr Abends. 867 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 422 West Chicago Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 354 N. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 180 Evergreen Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, zwanzig Jahre, für Hausarbeit, 3 in Familie. Guter Lohn. Anzufragen Donnerstag. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Ehrliches sauberes Mädchen um für älteres Ehepaar das Flat zu besorgen, wenig Arbeit, gutes Heim und Lohn. 3549 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Eine deutsche Frau, mittleren Alters, als Haushälterin; bin Wittwer und habe vier Kinder; ein gutes Heim und keine Einwendung gegen ein Kind. Adr.: Chris. Wendt, Woodstock, Jll.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, in Flat; keine Wäsche. Mrs. Gregory, 188 Bowen Ave. Telephon: 199 Blue. mido

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin in kleiner Privatfamilie. 4331 Drexel Boul. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4923 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, bei einem Wittwer von 56 Jahren, mit zwei Kindern von 5 und 7 Jahren; gutes Heim und guter Lohn für eine ehrliche Person; habe einen Store. L. Raddatz, Box 288, Melrose Park, Jll.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Gute ungarische Köchin und zweites Mädchen, sofort. Konsul Singer, 692 Washington Boul., Westseite.

Verlangt: Junge Dame mit Bildung als Gouvernante für zwei Kinder, im Alter von 9, resp. 6 Jahren; muß nähen können. Telephone Hyde Park 2016 oder sprecht vor in 241 E. 53. Str., E. Goldman. 30ok,1wX

Verlangt: Ein junges gutes Mädchen oder junge Wittwe ohne Kinder als Haushälterin bei einem Mann. Adr.: F. 219, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Waschen und Bügeln. — 1358 Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für ein Landgut; Lohn $6. Selber vorzusprechen. 602 Ost Division Str., 3. Etage, Mittwoch und Donnerstag. W. Dickinson. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. J. Bernstein, 403 Jackson Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 105 Evanston Ave., Lake View. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit und Hausarbeit. 408 Dearborn Str., deutsches Gasthaus.

Verlangt: Perfekte Köchin für Saloon oder Restaurant. 160 E. Chicago Ave., Schubert.

Verlangt: Köchin, $10—$15; 2 Küchenmädchen, $6 bis $7. Schubert, 160 E. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder eins, das fähig ist den ganzen Haushalt zu führen; zwei in Familie; guter Lohn und gutes Heim. Schwartz, 1470 N. Kimball Avenue, 3. Flat. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin für Business Lunch. Schneider und Seifried, State und Adams Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus, nur Waschen. 1812 N. Paulina Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant, 8-stündige Arbeit. 4183 Wabash Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend eine Arbeit in Restaurant oder in Saloon. 83 E. North Ave.

Gesucht: Damenschneiderin wünscht Arbeit in Privathäusern. 53 Fremont Str., Miß Klaits.

Gesucht: Eine Frau sucht Zimmerarbeit, in Hotel oder Roominghaus. 257 East Kinzie Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. 510 N. Park Ave., 2. Flat hinten.

Gesucht: Wittwe, mit vierjährigem Knaben, sucht stetige Stellung als Haushälterin bei Wittwer; auch, wo Kinder sind. 1525 Diversey Boul.

Gesucht: Suche Stelle als Haushälterin; erstklassige Geschäftsfrau und Köchin, überhaupt im Saloon. 714 Larrabee Str., Restaurant.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Färberei oder Laundry. 110 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 591 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 699 Carroll Ave.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle in besserer Familie. A. Dolezal, 1203 Homan Ave.

Gesucht: Eine gute deutsche Wittwe wünscht Wöchnerinnen zu pflegen. 293 Chicago Ave.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte junge Frau wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. 1200 West Harrison Str.

Gesucht: Deutsche 40jährige Frau sucht Stelle im Saloon oder Restaurant beim Kochen zu helfen oder für Küchenarbeit. Anna Jahn, 11 Keith Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit, Westseite vorgezogen. 16 Gladys Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle bei einem alleinstehenden Herrn als Haushälterin. 901 Kimball Ave.

Gesucht: Fleißiges Mädchen sucht Stellung für Haus- und Küchenarbeit. 160 E. Chicago Ave., Grant.

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Restaurant oder Saloon, sowie zweites Mädchen suchen Stellung sofort, beste Zeugnisse. Adr.: S. 990 Abendpost. dimido

Gesucht: Eine anständige Haushälterin in mittleren Jahren in Wittwer-Familie. 6826 South Chicago Ave., nahe Rhodes Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche leichte Arbeit im Restaurant; nicht scheuern. Nachzufragen: 30 Will Str. 1. Floor, hinten.

Gesucht: 15jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 192 Blackhawk Str., Kugler.

Gesucht: Junge alleinstehende Frau sucht Beschäftigung, versteht alle Arbeit. 257 Larrabee Str.

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1063 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen wünscht im Restaurant oder Saloon zu dienen; zu Hause schlafen. Bitte, persönlich vorzusprechen: 172 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 173 East 24. Place, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 901 West 21. Place.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau, mit einem 10 Monate alten Kinde, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 4819 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin. Vorzusprechen: 39 Bissell Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 179 Dayton Str. hinten.

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. 218 Vine Str.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 159 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 179 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 92 Orchard Str., Meier. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit oder Wasch- und Reinmache-Plätze. Vorzusprechen oder zu schreiben: 11 Town Court, nahe North Ave. und Halsted Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Scher, 189 W. North Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, dem besseren Stand angehörend, sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. Gebt Offerten. Adr.: M. O., 342, Abendpost.

Gesucht: Anständige ehrliche deutsche Wittwe sucht tagsüber etliche Stundne Beschäftigung. Bitte, selbst vorzusprechen. 337 West Fullerton Ave., 2. Flat, nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder sonstige Arbeit. 249 Southport Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1273 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant; Nordseite. 75 Ward Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie, für Hausarbeit. Vorzusprechen: 104 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. Versteht Englisch. Bitte persönlich vorzusprechen: 592 Haddon Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nhemen. Felser, 2263 N. Clark Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin. 4923 Marshfield Ave.

Gesucht: Hausschneiderin sucht Arbeit. 5751 Loomis Str. Miß Baumann. mdofr

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1053 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1048 W. 21. Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 728 Southport Ave.

Gesucht: Kräftige deutsche Frau wünscht Platz zum Waschen und Putzen. 764 Haddon Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, katholisch, 25 Jahre, gut situirt, wünscht mit respektablen deutschen Mädchen von 18 bis 20 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr.: 354 W. Harrison Str.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Damen-Uhr mit Anstecknadel, am 28. Oktober an Orchard Str. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Vera Stowe, 305 Orchard Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht gänzlich frei!
Die Chicago School of Languages (Sprachschule) offerirt für kurze Zeit kostenfreien englischen Klassen- und Privatunterricht: für Herren und Damen Tags und Abends, Sonntag 9 bis 12. Wir können Alle, welche schnell und richtig Englisch lernen wollen, überzeugen, daß unsere Schule zum Zweck der Erlernung der englischen Sprache die beste ist. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in vier Monaten Englisch lernen. In unserer Sprachschule unterrichten nur geprüfte Lehrer. Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anfragen um Aufnahme Nachm. und Abends: 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 3. misa

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, bestgarantirte, beliebteste und unstreitig allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! 1ok.1mX

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 33. 30okX2mo

Violinstunden 50 Cents. Gründlicher Unterricht. Adr.: R. 799 Abendpost. 24oklwX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Ausfertigung von Testamenten, Vollmachten, Kontrakten, Deeds und Mortgages etc Spezialität. Titels untersucht. 30okX*
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 3ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Prakticirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

M. J. Huß, Deutscher Advokat.
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ol,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4002 State Straße, Ecke 47. Str.
1ko*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 23klmX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird. $20 zahlt $3.00; $50 zahlt $5.75; $ 80 zahlt $10.30; $40 zahlt $4.25; $60 zahlt $6.90; $100 zahlt $11.75; $40 zahlt $4.50; $70 zahlt $8.05; $150 zahlt $13.00. Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 13nl*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5ollmX

Macht Euren Wein selbst!
— Jetzt ist die Zeit. —
Trauben in irgend einer Quantität
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
— Coyne Bros., —
Große Uhr über der Thüre. 161 S. Water Str., Chicago, Jll. 9ok,mifrso.1mt

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30jamijamoll

Wir zahlen
die besten Preise für von Herrschaften abgelegten Kleider. Postkarte genügt.
Königsberg Comp., 709 Elk Grove Ave. momift

$25, verkaufe neue Kaffeemühle, kostete $65. — Seltener Gelegenheitskauf für Kaffeegeschäft. Werner, 716 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Zigarrenmacher-Utensilien, Molds Presse etc., billig. 408 Dearborn Str., Saloon.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
825	Küchenstühle	.25 aufw.
280	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Mein hocheleganter Hausstand muß sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Seltene Gelegenheit für Leute, die sich einrichten wollen. Prachtvolle Mahagoni Parlormöbel, Bibliothek, Speisezimmer, Schlafzimmereinrichtung, massive Messingbetten mit französischer Box Spring und Haarmatratze, schwere Dressers und Chiffoniers in solidem Mahagoni Colonial Stil, Lederfessel und Couch, Oelgemälde. Portieren, Gardinen, Teppiche, Spiegel, Uhren, Nippsachen, Nähmaschine, Billardtisch Piano und Automobil. Alles positiv geopfert; muß gesehen werden. Einzeln oder zusammen, 14 Zimmer Residenz. 643 Fullerton Boulevard, zwischen Larrabee und Orchard Str. 24oklw

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 105 East Belmont Ave., Basement.

Zu verkaufen: Möbel, spottbillig. 546 Larrabee Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. 30ok,1w

Auktionsverkauf.
Am Freitag, den 1. November 10 Uhr Vorm., gelangen zum Verkauf Möbel, Rugs, Carpets und eine vollständige Partie Haushaltungssachen; ferner am gleichen Tage 2000 Packete für die Adams Expreß Co., J. Ralph, Versteigerer, 538—540 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Großer Küchen-Range, Wasserfront, $15. 746 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Ofen, Eisbox, 2 Bicycles. 460 Flournoy Str., 2. Flat.

Höchste Preise bezahlt für Bettfedern, Daunen-Quilts und Feder-Quilts auf Bestellung gemacht. Federn gereinigt. Phil. Walger, 1236 N. Halsted Str. Tel. 4551 Lake View. 23ol,mifason,2w

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. 1349 Nord Marshfield Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 2 Häusern, von respektablen Roomers besetzt, gutes Einkommen gesichert, verlasse Stadt. 96 Evanston Ave. dimi

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spart Euer Geld und kauft Pianos zu Rabatt von ⅓ bis ½ ihres Werthes. Alle Pianos, die bei Konzerten gebraucht wurden, vom Ausmiethen zurückgekommen sind, manche weniger als 3 Monate gebraucht, und austrangirte Muster müssen verkauft werden, um Platz für unsere 1908 Muster, die jetzt in unserer Fabrik fertig sind, zu bekommen. Jeder Käufer diese Woche bekommt einen Termin freien Piano-Unterricht. Gebrauchtes Piano, $20 bis $160, garantirt sogut wie neu.
Reichardt & Co., Fabrikanten,
401 Milwaukee Avenue. Abends offen. di—sa

Zu verkaufen: Wegen Umzug, gutes Piano, billig. 487 Fullerton Ave.

Eigenthümer gestorben. $25 kaufen Piano, ferner Victor Sprechmaschine, Records, Violine, Mandoline und Guitarre. billig. Abends vorsprechen, 803 Armitage Avenue. di—sa

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 502 Wells Str. 28ol2w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 27oklwX

Verschleudere spottbillig mein hocheleganten Upright Mahagoni Piano, sowie vollständigen Hausstand, wenig benutzt. Residenz 643 Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 24oklw

$95 kaufen Shoninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. Horner Piano Co., 208 East North Avenue. 11oklmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Milchkuh und Kalb, 18 Quarts Milch täglich. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schweres, gesundes Pferd, $75. Bäckerei, 1344 East Grace Str.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, Expreßwagen, Buggy. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Weil ich ein Automobil gekauft habe, verkaufe ich billig Familien Surry und Leder Top Buggy, ebenso ein hübsches Cutunder Stanhope, für 2 oder 4 Personen. Kann in meinem Heim angesehen werden. 3636 Prairie Ave. mido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $[illegible] aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Straub, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ol.1mX

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28jsa,mo,mi2a

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2329. Haupt-Office: Washington, D. C. 3malmifrson*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 30 Saloons zu verkaufen von $300—$6500; 35 Delikatessen-, Zigarren-Stores von $300—$2500; Bäckerei-Stores von $800—$1500. Kommt, seht's an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen Store, nahe Schule, an Fulton Str., $400. Näheres 318 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store; elegante Nachbarschaft; gutes Geschäft; gute Preise; Backstube zu ebener Erde. Zu erfragen: 1631 N. Hoyne Ave.. Ecke Barry Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, krankheitshalber. Nachzufragen 99 Wells Str., Barbershop.

Zu verkaufen: Möblirtes Haus, alle Zimmer besetzt, wegen Familienangelegenheiten. Nachzufragen: 412½ S. State Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Tabak- und Candystore. 696 Haddon Ave., nahe Washtenaw Ave.

Zu vertauschen: Grocery und Market gegen zwei-Flat-Gebäude oder Haus, Westseite; erstklassiger Store; großer Geschäftsumsatz; Reinverdienst $100 monatlich; Alles rein; neues Lager; etablirtes Geschäft; seltene Gelegenheit. Adr.: W. 806 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Grocery und Market; gutes Geschäft; feine Lage, Westseite; gut etablirtes Geschäft; Reinverdienst $100 monatlich; muß verkaufen; seltene Gelegenheit. Adr.: W. 825, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gut gehender Confectionary und Grocery Store. Wegen näherer Auskunft seht M. Weibel, 3645 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Bestes 10 Zimmer möblirtes Haus an Südseite, nur $800. Rindler & Sanders, 171 Washington Str.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, guter Platz. 1400 West Madison Str. dimi

Zu kaufen gesucht: Gutes Butchergeschäft. Adr.: R. 709 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Property auf der Südseite. 4743 S. Wood Str. 27ok,1w

Wenn Ihr ein Geschäft oder Property schnell für baar kaufen oder verkaufen wollt, kommt zu uns. Keine Office-Berechnung. Rindler & Sanders, 171 Washington Str. 26oklmX

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, wegen Krankheit. A. Walter, Mommen, Jowa. 25oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt: Ehrlicher Herr in Import- und Manufaktur-Geschäft, hoher Verdienst, Besatzartikel. Wenig Kapital nothwendig. Adr.: S. B. 194, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 811 N. Ridgeway Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Furnace, modern, nahe Hochbahn. 20 Eastwood Avenue, Ravenswood.

Zu vermiethen: Neues 6-Zimmer Flat, mit Bad; 209 Warner Ave.; Miethe $18. misa

Zu vermiethen: Stall für zwei Pferde, billig. — 949 N. Whipple Str.

Zu vermiethen: Eine 6 Zimmer-Wohnung und Bad. Alle Zimmer hell, nächst der Hoch- und Straßenbahn. 170 Hudson Ave., Ecke North Ave. Zu erfragen 332 Ost North Ave., in oberster Wohnung. midofrsaso

Zu vermiethen: 4 schöne Frontzimmer mit Badezimmer. 857 Clybourn Ave., nahe Fullerton. dmi

Zu vermiethen: Neuer Store, neben Meat-Market. Adr.: P. 527 Abendpost. modimi

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Schuster; $5. 2005 Butler Str. ok28,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 553 W. Chicago Ave., 1. Floor, nahe Hochbahn. mdo

Verlangt: Anständiger Herr in Kost und Logis. 281 West North Ave., Store.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren in Privatfamilie, schöne Nachbarschaft, beste Carverbindung. 643 So. Union Straße.

Zu vermiethen: Nette, reine, warme Bettstube, Gas, Bad, Telephon. 516 Sedgwick Str., 2. Floor.

Deutsch-ungarische kinderlose Familie sucht zwei Roomers. Johann Hummel, 7 Grace Str., 3. Fl.

Verlangt: Boarders. 25 Heine Place, nahe Cleveland und Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, separater Eingang, warmes Wasser, an respektablen Mann. — 609 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. — 83 W. Van Buren Str. momifr

Deutsch-ungarische Leute ohne Kinder suchen Boarders. 228 Sedgwick Str., unten. dimi

Verlangt: Ein Boarder. 106 Orchard Str., nahe North Ave. und Halsted Str., 3. Flat, vorne. dimi

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Board, an ein oder zwei Personen, mäßig. 1401 Diversey. Hochbahnstation. 24oklw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer bei einer Frau. 826 N. Halsted Str., Jaft.

Zu miethen gesucht: Ein anständiger älterer Herr sucht Zimmer bei Wittwe. Adr.: F. 217, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses, deutsches Ehepaar sucht 3 leere dampfgeheizte Zimmer mit Badbenutzung oder 6 Zimmer-Wohnung. Bitte Lage und Preis anzugeben. Adr.: F. 203, Abendpost. mifr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie hat $4500 zu verleihen auf Grundeigenthum. Gesammtsumme oder in kleineren Summen, keine Agenten. Adr.: R. 783, Abendpost.

Unsere erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum, in Summen von $300 bis $4000, sind die beste und sicherste Geldanlage.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 30okX*

Zu verleihen: $1000 bis $2000 auf erste Hypothek zu 6 Proz., ohne Kommission. Adr: F. 978 Abdpost. modimi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $250, $1350, $1800, $2500 und $3800; gute Sicherheit. Fragt sofort an bei Louis Wink, 6541 Halsted Str. dmdo

Sechsproz. Geld Mortgages zum Verkauf, in Beträgen von $1000, $1300, $1600, $2000, $2500, $3500 und $4500. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. 24ok,1wX

$1300 sechsprozentige Erste Hypothek zu verkaufen zu 3 Proz. Kommission. Bebautes Grundeigenthum, garantirter Besitztitel. Adr.: F. 981 Abendpost. 24oklwX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebaute Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Dame, 25, um Doktor behilflich zu sein. Nachzufragen von 5:30 bis 9 Abends. 151 E. Indiana Str.

Aller Hand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Babies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmscher, 807 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 12ol,fasomi,1mt

Wenn Marie Goliberzuch, früher 1720 Michigan Ave. wohnhaft, ihre Adresse schickt, oder wer ihren Aufenthalt weiß, bitte schreibe an 63 E. Harrison Str. Günstige Nachricht für sie daselbst. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5ol,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 4jy*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 1636 Briar Place, zweistöckiges Framegebäude, mit Gas, Mantles, China Closet, Bad und Furnace, bequem zu Belmont Ave. Expreß- und Straßenbahn. Nachzufragen: 1. Flat. mifr

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und Barn; zwei Lotten; Miethe $165 monatlich; muß schnell verkaufen. 409 Orchard Str. 30ok 1w

Sehr billig! Großes Investment!
Dreistöck. Brick- und Framegebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, und eine 5-Zimmer Cottage; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation gelegen; bringt $48 Miethe monatlich; Preis nur $3750.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave. midosa

Preiswerth: Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; Miethe $30 monatlich; Preis nur $2600; nahe Halsted Str.-Hochbahnstation und North Ave.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave. midosa

Gutes dreistöck. Brickgebäude, eine 5-, zwei 6-Zimmer Wohnungen modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7500; gut großer Baustelle; nahe Center Str.-Hochbahnstation.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave. midosa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Stock; Furnace-Heizung; Oak Trim, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Fenster-Rouleaux, Mantels, Tile Floors im Badezimmer; bestemaillirtes Open Plumbing; hohes, helles Basement; Zement-Boden; stationäre Waschzuber; 30 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars. Offen zur Besichtigung täglich und Sonntag. 242 und 244 Addison Str. Bedingungen nach Uebereinkunft. Frank Beck, 346 Irving Park Boul. midofrsa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Wohnhaus, Konkret-Basement, mit zwei 6-Zimmer Flats; moderne Einrichtung; 209 Warner Ave., nahe Leavitt Str.; leichte Bedingungen. 2474 N. Western Ave. misa

Zu verkaufen: Der beste je offerirte Bargain auf der Nordseite; dreistöck. Framehaus, drei 4-Zimmer Flats und Cottage hinten, an School Str., drei Blocks von der Hochbahnstation; Miethe $47; Preis $4700; versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen bei John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle, moderne 8-Zimmer Brick- und Frame-Residenz. Furnaceheizung etc., beste Lage in Ravenswood; Preis $4200; es ist $5000 werth. — August Torpe, 147 E. North Avenue. dimi

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, Lot 33x125 Fuß, Burling nahe Center Straße; Preis $5200; es ist $6000 werth. August Torpe, 147 E. North Avenue. dimi

Zu verkaufen: Modernes Framegebäude mit Brick Basement, eine 6- und eine 7-Zimmer Wohnung. Miethe $40, nahe Wrightwood und Best Ave. Preis nur $4200. — August Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billiges, modernes Brickgebäude, mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, an Florence Ave., nahe Diversey Blvd., $4500; tausche für Geschäfts-Lot. — August Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Billig zu verkaufen: Schöne große Cottage für $1850, mit gut eingerichtetem Hühnerhaus und Yards. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark und Rose Hill Friedhof. 29oklwX

Ravenswood Residenz!
$200 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen eingegriffen, kaufen zweistöckige, 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, heißes Wasser. Lot 87½ Fuß.
— Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. 16okX*

Zu vertauschen: Gutes Geschäftshaus, an North Ave., gegen ein großes Flat-Gebäude in Ravenswood nicht theurer als $25,000. Abends offen. August Torpe, 147 East North Ave. 24ok,1wX

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus auf 50 Fuß Lot, Barry Ave., nahe Clark Str. W. Pickel, 1474 Barry Ave. 26okt,1wX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen schöne 5-Zimmer moderne Cottage, Konkretbasement, 30 Fuß Lot, Rest gleich Miethe. Eine Untersuchung wird Euch zufriedenstellen. Conklin & Co., 1548 Lincoln Avenue. 27oklwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und Waschboden. 847 Hirsch Str., nahe Central Park Av. mido

10 Proz. und darüber für Eure Kapitalsanlage.
$2400, modernes Brick-Haus, 6 Zimmer, Marion Pl.
$2600, zweistöck. Framehaus, 4 Flats Bloomingdale Road, nahe Western Ave.; Miethe $360.
$3700, zweistöck. Brick- und Framehaus, an Superior Str., 4 Flats; Miethe $456.
$3000, zweistöck. Framehaus, an Huron Str., fünf Miether; Miethe $384. Abends offen.
T. H. Schulze & Co., 419 West Division Str.

— Die billigsten Lotten —
— in Chicago. —
— Nur $200. —
27X127.
Abstrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung und $5 monatlich.
Fred'k W. Alte, 3130 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag.
16,18,19,23,26,30ol

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 12okX*

Westseite.

Zu verkaufen: Halsted Str. Geschäfts-Eigenthum zwischen Madison und Adams. Dreistöckiges Brick-Gebäude. Lot 25 bei 112. Ecke von Alley. Preis wurde eben auf $20,000 herabgesetzt. Wenn sofort verkauft noch etwas billiger. (M.) William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str, Exklusive Agenten. midofrsa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 4, 5 und 6 Zimmer, 2 Flats und Basement Brick. Steinfront Gebäude, an West 21. Str., westlich von 41. Ave., auf 30 Fuß breiten Lots. — Nur noch 6 von 16 Gebäuden übrig zum verkaufen. Bankbücher werden als Baargeld angenommen und Zinsen erlaubt bis zum Datum. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str., Branch Office, 2013 So. 40. Ave. 30oklwX

Südseite.

Zu verkaufen: 7011 Carpenter Str., 30x125 Fuß, 2-stöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, $3900. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dimido

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm in Grand Haven, 7 Zimmer Wohnhaus, große Stallungen, 30 Acker unter Pflug, Rest schöner Wald. Preis $1300. Lindner, 112 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen.— Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 29. Oktober; Rundfahrt $7.50. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 28ip3mX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80—120 Acres Wisconsin Farm, Stock, Ernten und Maschinerie. Frank Scholz, New Lisbon, Wis. dimido

Zu verkaufen: Eine Farm mit Stock und Maschinerie, 360 Acres, in Indiana, nahe Chicago. 19 Concord Place. 28oklwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wisconsin Farmen. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24ol,tX*

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Feine verbesserte Farmen und schweres Holzland; nahe guten Städten. Sowie Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. Agenten verlangt. Office Abends offen von 7 bis 9 Uhr. Ebenfalls Sonntags. C. H. Bauch, 263 E. North Ave. (über der Bank). 1oklmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oklmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 3oklmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12ok*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1898. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1869. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 1ma*X

NORTH AVE. FURNITURE CO.,
194 Ost North Ave.
A. Botschen, Prop.

Das billigste Möbel- und Ofen-Geschäft in Chicago.

Baar oder leichte Abzahlungen,

zu den liberalsten Bedingungen. — Größtes Lager von Heiz- und Kochöfen auf der Nordseite. Heizöfen von 3.50 und Kochöfen von 9.50 aufwärts.

$27.50 für diesen eleganten Heizofen, mit einer Vorrichtung, welche die kalte u. feuchte Luft unten auflängt u. oben heiß wieder ausläßt, hat alle modernen Verbesserungen, welche dazu gehören, um einen Ofen werthvoll zu machen, mit 14zölliger Feuerung, heizt fünf Zimmer, zu 27.50

Schöne, große Kochöfen, mit sechs Deckeln, voll nickelverziert, — garantirte, gute Backöfen, für 16.75

Eisen-Betten mit starken Pfosten, 8 schöne Muster, von 98c aufwärts. Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, von 9.50 aufwärts; Rohrstühle, von 40c aufwärts; Couches, von 7.50 aufwärts; und 9×12 Brussel Rugs, von 9.98 aufwärts.

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mit meiner neuesten Methode geheilt.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare. Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Rath und Untersuchung frei. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie nach wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schiffskarten

von und nach Europa zu den billigsten Preisen

Extra billig

nach Oesterreich-Ungarn, $21.00

mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisch Licht. Gute Kost, Bier und Wein frei. Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Die Preise reell und prompt.

Erbschaften

werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß darauf gewährt auf die rechtskräftige Ansprüche in Europa.

Werthpapiere

könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, ferner deutsche, österreichische und alle ausländische Gelder umgewechselt.

Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen in allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.

Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell und konsularisch beglaubigt erhalten.

Rechtssachen

Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Geschäftssachen etc. werden durch den von mir in Dienst genommenen erfahrenen Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.

Office-Stunden von 9 Uhr bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Schiffskarten.

Extra billig im November.

$30 von Chicago nach Rotterdam und Antwerpen.

$33 von Chicago via „Hamburg - Bremen - Berlin.

Krieg dauert fort, kauft ehe es zu spät ist. Extra billig nach Wien-Budapest, Temesvar, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Extra feine Einrichtung dritter Klasse. $5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt. Wechsel und Postanweisungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt.

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße, gegenüber der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach und von Europa

für alle Dampferlinien.

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Band-Wurm.

Wir garantiren Bandwurm mit Kopf auszutreiben, oder keine Bezahlung. Kein Hungern, keine ekelerregenden Drogen. Zimmer 200, 162 State Str., Chicago. Telephone Central 1649. Tenia Expeller Company.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Manneskraft, Operationen von erster Klasse Operateure, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ...

Nur drei Dollars

... Monat. Schneidet dies aus. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Myrtle Elvyn.

Ihr erstes Auftreten in ihrer Heimathstadt ein schöner Erfolg.

Ein gewähltes Publikum, welches die Orchester-Halle bis auf wenige Sitze füllte, bereitete gestern Abend der jungen Pianistin Myrtle Elvyn bei ihrem ersten Auftreten in Amerika einen überaus herzlichen Willkommen. Mit Recht, denn das Kind, das der verstorbene Karl Wolfsohn vor 5½ Jahren einem kleinen Kreise als eine seiner hoffnungsvollsten Schülerinnen vorstellte, hat die Erwartungen seines ersten Meisters in vollem Maße gerechtfertigt und ist als Künstlerin zurückgekehrt, die bei ernstem Weiterstreben berufen zu sein scheint, zum Gipfel ihrer Kunst emporzusteigen. Denn Frl. Elvyn ist noch jung, künstlerisch noch nicht ausgereift, aber unverkennbar im Besitze seltener Gaben, die von Wolfsohn und später von Leopold Godowsky mit Meisterhand ausgebildet worden sind. Dazu kommt eine äußere Erscheinung, die in ihrer jugendfrischen Schönheit und Liebenswürdigkeit der jungen Dame alle Herzen gewinnen muß. Das zeigte sich auch gestern Abend. Der Beifall, mit dem Frl. Elvyn bei ihrem ersten Erscheinen begrüßt wurde, steigerte sich von Nummer zu Nummer, vom ersten Satz des Beethoven'schen E-dur-Konzerts bis zum letzten des Konzerts in B-moll von Tschaikowsky, und die Künstlerin durfte sich sagen, daß sie das Publikum mit dem ersten Anlauf erobert hatte. Von wenigen kleinen Mängeln abgesehen, z. B. stellenweiser Ueberhastung, die wohl zum großen Theil auf Rechnung nervöser Aufregung zu setzen sind, bewies Frl. Elvyn eine außerordentliche technische Fertigkeit, namentlich bei der als Zugabe gespielten Godowsky'schen Paraphrase der „Schönen blauen Donau", einen sicheren Anschlag, große Klarheit des Ausdrucks und tiefes Verständniß der vorgetragenen Werke. Diese bestanden in den bereits erwähnten beiden Klavierkonzerten mit Begleitung seitens des ganzen Thomas-Orchesters unter Herrn Stocks Leitung, der vorgenannten Paraphrase und Chopins Nokturno in F-moll, Op. 55, und der bekannten Polonaise in A-dur, Op. 53. Das prächtige Feuer der letzteren und die glanzvolle Wucht des Tschaikowsky'schen Konzerts wurden von Frl. Elvyn besonders glücklich zur Geltung gebracht; aber auch das Nokturno und das Beethoven'sche Konzert wurden nahezu vollendet wiedergegeben. Das Thomas-Orchester spielte die „Egmont-Ouverture" und Hugo Wolfs reizende italienische Serenade mit gewohnter Vortrefflichkeit.

Bekämpfen Auslieferung.

Irische Gesellschaften protestiren gegen die Forderung des britischen Konsuls.

Eine interessante völkerrechtliche Frage von großer Bedeutung beschäftigt gegenwärtig das Ministerium des Aeußeren in Washington. Es handelt sich um die Auslieferung des Irländers Patrick Cox, der sich unter der Anklage des Mordes, die vom hiesigen britischen Konsul erhoben worden ist, im Countygefängniß in Haft befindet. Cox verwundete im Februar im County Mayo, Irland, in einem Streite einen Mann, der ihn verhaften ließ. Er wurde bestraft und kam später nach den Vereinigten Staaten. Der Gegner Cox' verstarb vor kurzer Zeit, und Cox wurde auf die Veranlassung des britischen Konsuls verhaftet und seine Auslieferung wegen Mordes beantragt. Mitglieder des „Ancient Order of Hibernians" nahmen sich seiner an und unterstützten ihn in seinem Kampfe gegen die Auslieferung. Anwalt William Dillon und Ex-Richter Elbridge Hanecy erhoben gestern vor dem Ministerium des Aeußeren Einwand gegen die Auslieferung. Die Bundesbehörden werden eine Entscheidung später abgeben. Anwalt P. M. O'Donnell, Herrn Dillons Geschäftstheilhaber, erklärte gestern, daß es sehr fraglich sei, ob eine Person, die in Irland wegen Todtschlags angeklagt sei, ausgeliefert werden könne, wenn die britischen Behörden die Auslieferung auf die Anklage des Mordes hin verlangen. Er führte aus, daß keine Schwierigkeiten gemacht werden würden, wenn der britische Konsul die Auslieferung wegen Todtschlags verlange.

Es geht auch so.

Stadträthliche Vergnügungsreise nach New York wird jedenfalls unterbleiben.

Die Auswahl des Ausschusses, der vom Stadtrath beauftragt worden ist, der Companie Generale Transatlantique den Dank der Stadt für die Taufe eines Dampfers auf den Namen „Stadt Chicago" auszusprechen, ist von Mayor Busse seinem Privatsekretär Mullaney übertragen worden. Der Ausschuß war durch eine von Ald. Young eingebrachte Resolution beauftragt worden, sich nach New York zu begeben und den Dampfer bei seiner Ankunft zu begrüßen. Er soll fernerhin ein passendes Geschenk für das Fahrzeug aussuchen. Der Ausschuß wird voraussichtlich nicht nach New York fahren, sondern den Dank der Stadt den hiesigen Vertretern der Gesellschaft übermitteln.

Falscher Geheimpolizist.

Hugo H. Hanneman von Detroit, der angeklagt ist, sich für einen Bundesgeheimpolizisten ausgegeben zu haben, bekannte sich gestern im Gerichtshofe des Bundesrichters Bethea schuldig. Das Opfer Hannemans war ein Fräulein G. L. Brown, mit der er durch eine, mit „J. G. Bennett, Bundesgeheimdienst" unterzeichnete, Anzeige Verbindungen angeknüpft hatte. Richter Bethea wird die Strafe später festsetzen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Stadt-Office: 103 Adams Str. ...

Dubuque, Freeport, Spearmore ... *7:55 Nm
St. Paul, Minneapolis ... *10:30 Nm
Des Moines, Marshalltown ... *6:30 Nm
St. Joseph, Kansas City ... *11:00 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City ... *6:30 Nm
St. Paul, Minneapolis ... *8:30 Vm
Dubuque, Omaha ... *10:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City ... *7:30 Nm

Dr. Senn zurück.

Hat eine dreimonatige Studienreise nach Südamerika gemacht.

Dr. Nikolaus Senn kehrte gestern von einer drei Monate langen Reise nach Südamerika zurück, die ihn in Begleitung von im Osten ansässigen Aerzten und Männern der Wissenschaft durch die Hospitäler und gesundheitlichen Anlagen jenes Kontinents geführt hat. Dr. Senn begab sich gleich nach seiner Ankunft in's St. Josephs-Hospital, dessen Chefarzt er ist, und wird, von der Reise erschöpft, sich eine Woche Ruhe gönnen, ehe er seine Thätigkeit wieder aufnimmt. Er beabsichtigt, seine Beobachtungen am Panamakanal und in den Städten Südamerikas in einem Buche zu veröffentlichen.

Untersuchung eingeleitet.

Brandinspektor Frank Hogan hat gestern eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit einem Brande, der gestern eine Stallung an 103. Str. und Kedzie Ave. einäscherte. Sieben Pferde kamen in den Flammen um. Sie waren Eigenthum eines gewissen H. Getz, der eine Abdeckerei betreibt. Herr Hogan ist der Ansicht, daß Brandstiftung vorliegt.

* Durch elektrischen Kurzschluß entstand gestern Abend im vierten Stockwerk des Hauses 1 Lee Str. Feuer, welches die Bewohner, die Familien Samuel Alpern, Albert Miller, John Wollen und J. W. Holmes, zu schleuniger Flucht veranlaßte. Das Feuer richtete $10 Schaden an.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Jens S., 70 J., 901 41. Ave.
Bolle, Fannie, 70 J., 1126 Wilson Ave.
Bach, Joseph, 2 M., 455 Ashland Blvd.
Eckelberg, Henry, 2 M., 2047 N. Clark Str.
Forsberg, Carl, 3 J., 5959 Morgan Str.
Fiegel, John, 29 J., 833 Diversey Ave.
Gruninger, Anna, 23 J., 944 W. 21. Str.
Held, Charles W., 2 M., 24 Hirsch Str.
Hoest, Harry T., 22 J., 518 N. Winchester Ave.
Helmer, George, 54 J., 326 Clark Str.
Julian, Gabriel J., 38 J., 555 Springfield Avenue.
Klaus, Emma, 25 J., 1521 Wentworth Ave.
Ludwig, Randolph, 2 J., 709 Grand Ave.
Mertens, Christian, 37 J., 608 Roscoe Str.
Richard, Gladys M., 1 J., 229 N. Ashland Avenue.
Ruetes, Wm., 14 J., 33 Grenshaw Ave.
Schmidt, Eugene H., 2 M., 406 N. Marshfield Avenue.
Sendelbach, Katharina, 77 J., 3747 Maplewood Ave.
Schrader, Johann H., 88 J., 1718 Melrose Straße.
Schafer, George A., 42 J., 1071 N. Leavitt Straße.
Stahl, Helen, 56 J., 318 W. Huron Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles L. Healy, Caroline A. Krebs, 24, 22.
Fred Chausen, Jacobine N. Rasmussen, 26, 22.
Michal Kappel, Josepha Salik, 28, 20.
William Gragg, Fannie Warner, 27, 26.
Paul Mueller, Julia Pelke, 21, 18.
Jozef Typner, Jozefa Minarik, 37, 40.
Frank J. Payne, Mary Starnard, 24, 24.
Adolph Palmquist, Ella Ecklund, 25, 26.
Charles Tayman, Clara Bischoff, 28, 22.
Emil Wirth, Emma Kaimmerling, 30, 30.
Henry C. Bremer, Annie H. Thompson, 27, 24.
Guiseppe Spinozzi, Maria Pionti, 29, 24.
Theodor Lutgen, Katie Karels, 32, 32.
Samuel McHugh, Mary A. Reid, 31, 26.
Wm. E. Lewin, Myrtle M. McKinney, 22, 20.
William Stuebe, Mary Call, 24, 18.
E. E. Boeanders, Lillie McKinzie, 28, 24.
Martin O. Tarnow, Emelia Leichmitz, 47, 49.
Vincent Holysz, Lillie Ludtka, 21, 21.
Peter Kacavzaik, Wiktoria Prozaczik, 27, 19.
Charles F. Wine, Minnie E. Mogg, 38, 21.
Joseph Sullivan, Nora McNulty, 25, 20.
Goshia Pasternak, Polly Posler, 23, 19.
William Fisher, Madeline Reichel, 23, 23.
Calvin B. Beach, Helen P. Fitzgerald, 45, 40.
Samuel Sturman, Mary Semans, 23, 23.
George Stange, Louisa Krause, 27, 22.
Joe Ucker, Marie Christiansen, 21, 18.
Frank Suiter, Maria Blank, 21, 19.
Emil Huttman, Tillie Peterson, 33, 25.
Archie Zartman, Katherine Berkes, 25, 25.
Francis J. Clinger, Julia A. Ward, 21, 18.
Frank E. Wright, Maybelle Duffield, 22, 21.
Percy W. Luther, Pearl Richards, 24, 21.
Louis Johnson, Elsie Haughawaut, 22, 17.
Emil Ulmer, Rosie Seutter, 25, 23.
A. E. Rylander, Lillie E. Stromer, 30, 19.
F. Surdyke, Bronislawa Lisewska, 29, 22.
Andrew J. Betzler, Helen Stortz, 25, 18.
W. G. Keyes, Marguerite McDonald, 20, 19.
John Walsh, Ellen Murphy, 28, 25.
Philip Philbin, Lille Sherrod, 52, 50.
William Bradley, Nellie Hough, 54, 32.
Antoni Piwinska, Maryanna Brain, 25, 19.
Richard E. Dorasm, Nettie Ulrich, 25, 25.
Jessie Adams, Johnsie Stamps, 22, 18.
James Phelan, Mary Dore, 37, 31.
Martin Berry, Nellie Rowan, 24, 22.
George H. Dittman, Katherine Goble, 30, 24.
Olof Nyquist, Augusta J. Olson, 36, 31.
Fred C. Kemnitz, Anna Carlson, 28, 26.
Jan Kolakowski, Anna Cawionska, 21, 21.
Stanley Sienkiewicz, Stefania Rycewicz, 26, 20.
John Rago, Apollonia Stopka, 21, 19.
Frank M. Lawless, Catherine Bicek, 23, 22.
Andras Csarny, Karolina Runka, 21, 25.
John L. Crave, May M. Wagner, 28, 23.
William J. Ray, Evalyn Mace, 30, 222.
Richard Hyland, Louise J. Lawrence, 27, 22.
R. Kaiser, Katherine Messerschmidt, 26, 22.
Charles L. Teitzler, Charlotte Baine, 28, 27.
John Miller, Maggie Kettmann, 36, 25.
G. B. Morris, Mabel C. Johnstone, 21, 21.
M. Ryslowicz, Magda Maczkwiak, 22, 18.
H. W. Deuben, Lola M. Sammond, 34, 28.
Louis C. Mimmer, Lillian Bunnke, 25, 20.
W. H. Brown, Evangeline M. Tighe, 22, 20.
Paul J. Harty, Maud Scholl, 24, 22.
Frank Bieschke, Mary Ptach, 25, 28.
Robert Gatenly, Grace Hawes, 19, 18.
S. Mlynarczyk, Karolina Zurek, 24, 22.
Piotr Potempa, Walerija Kowalik, 25, 20.
George Siler jr., Helen Paul, 32, 23.
Nicholas Masson, Marie Barwanger, 21, 21.
Virgle Dyer, Katherine Creighton, 23, 21.
Otto J. Schumacher, Carinne Teele, 21, 18.
Frank Hazeel, Hattie Meyers, 21, 18.
Harry L. Chow, Laura Hammon, 33, 30.
Andrezij Jarzyna, Valerya Garecka, 24, 22.
Emil Kloppke, Paulina Ranske, 26, 22.
Damijan Jercich, Ivanica Ljubenko, 29, 21.
Ralph C. Lane, Geraldine Wakeman, 28, 24.
Adolph Schmidt, Fanny Wecek, 30, 24.
Hickman Black, Carie E. Holland, 27, 21.
John Allinson, Anna Boaz, 29, 22.
Thomas H. Slifton, Rose Kratz, 28, 19.
Kasimers Wichtor, Zofia Bratko, 24, 19.
George Balke, Bessie Butler, 24, 19.
John A. Eckel, Charlotte Duechting, 22, 18.
Wladyslaw Reich, Franziszka Sikorska, 21, 21.
Otto Gorski, Martha Szafarkiewicz, 21, 18.
Wm. J. Stoll, Anna M. Wetrauch, 29, 23.
R. J. Lindsay, Marion Howard, 26, 22.
Alexander Wagel, Lena Engelmann, 27, 18.
John Colwell, Catherine Manning, 39, 39.
Alexander Gohrke, Rita Forbes, 25, 25.
Chas. J. Grieves, Teresa H. Klocker, 29, 25.
S. Cannarino, Rosa Sarifolppo, 23, 18.
Frank Waska, Amanda Price, 24, 19.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

—The Hub

ladet zur Besichtigung seiner unvergleichlichen Ausstellung von Ueberziehern für die Kleinen ein, Alter 2½ bis 12 Jahre. Die Reichhaltigkeit ist wunderbar und umfaßt jede denkbare Mode wie russische, Eton-, Touristen-, lange Roll russische, glatte Box- und Männer-Moden—sämmtliche neuen Geweben sind vertreten, wie folgt: **Cheviots, Chinchillas und vielen anderen beliebten Stoffen.**

—in russischen

Ueberziehern, kleine Knöpfe bis zum Hals, 2½ bis 8 Jahre, ungewöhnlich gut geschneidert und ausgestattet, von dauerhafte Cheviots gemacht, in hellen oder dunklen Mischungen, $3.95 und .. **$5**

—extra feine

Touristen- und eng am Hals passende Moden, von Cheviots, Tweeds, Velours und Vicunas, auch graue und fancy Chinchillas, zu $10, $12 und **$15**

—Pelz besetzte

Röcke, ausgezeichnetes Sortiment, für $18 und **$25**

—Checks oder Bank-Zertifikate, auf irgend eine Bank in Chicago ausgestellt, werden von The Hub als Zahlung für Waaren angenommen.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93¾—97c; Nr. 3, roth, 90¼—95¼c; Nr 2, hart, 90¼—98¼c; Nr. 3, hart, 97¼—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 56—56½c; Nr. 2, weiß, 58¾c; Nr. 2, gelb, 56½—57c; Nr. 3, 56—56½c; Nr. 3, weiß, 57—57¼c; Nr. 3, gelb, 56—57c; Nr. 4, 51—55c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 37—45c; Nr. 4, weiß, 35—44c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.15—$4.55; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.30; besondere Marken, $6.25.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$19.00; Nr 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $12.00—$14.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 96⅝c; Mai, $1.03⅝—$1.04; Juli, 98c.

Mais, Dezember, 56⅛c; Mai, 58⅛—58¼c; Juli, 57⅞—58c.

Hafer, Dezember, 46¼c; Mai, 49½c; Juli, 46⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 74,000, von Mais auf 367,800, von Hafer auf 588,632 Bushels. Verschickt von hier wurden 93,211 Bushels Weizen, 193,579 Bushels Mais und 387,851 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, November, $8.47½; Januar, $8.45; Mai, $8.60.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $14.50; Mai, $14.80.

Rippchen, Januar, $7.57½; Mai, $7.82½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.44
do., gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.00; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.50—$5.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.25; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$5.60; gewöhnliche „Throw-outs", $3.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.50—$5.00; „Range Lambs", $6.25—$6.85; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.28
Nr. 1, das Pfund	0.24 —0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22½—0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22 —0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15 —0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15
Brick das Pfund	0.13 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.15½—0.16
Limburger, das Pfund	0.15 —0.15½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
„Springs", das Pfund	0.10
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.10
„Springs", das Pfund	[illegible]
Truthühner, das Pfund	[illegible]
Gänse, das Pfund	[illegible]
Enten, das Pfund	[illegible]
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	[illegible]

Obst und frisches Gemüse.

Äpfel, ... [illegible]

Kraut, die Kiste	0.90 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —1.25
Kopfsalat, der Korb	0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.20
Champignons, die Schachtel	0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.00
Spinat, der Kübel	0.40
Rüben, der Sack	0.50
Rettig, 100 Bündchen	1.00
Meerrettig, der Bushel	0.65
Bohnen, der Korb	0.50
Gurken, der Korb	0.12½
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen	0.12½
Petersilie, Dtz. Bündchen	0.10 —0.12

Finanzielles.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.

Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.

Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei einem Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago, Ill.

Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.

Checks oder Depositen-Zertifikate

auf irgend eine Bank oder Trust Company in Chicago wird in Zahlung angenommen für erste Hypotheken im Betrage von $500 und aufwärts auf bessere Chicago Eigenthum, die von 5 bis 6 Proz. auf Eure Anlage bringt.

Absolut sicher!

Garantie-Polizen geliefert.

E. G. PAULING,
132 La Salle Str.

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Chas. J. L. Kressmann & Co.

„Die deutsche Bank" .....

225 Dearborn Str.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.,
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.

Geld zu leihen auf **Grundeigenthum**

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Dr. Bartz verlängert

Seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Da ich eine große Anzahl Briefe von Patienten in und außerhalb der Stadt erhalten habe, in denen um eine Verlängerung der freien Behandlung-Offerte gebeten wird, weil angeblich die Schreiber sich fürchteten, in den ersten paar Monaten vorzusprechen, da sie glaubten, ich beabsichtige nur kurze Zeit hier zu verweilen. Da dies meine permanente Heimath ist und ich bereit bin, jedem kranken und leidenden Bürger von Chicago und Umgegend zu beweisen, daß ich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode besitze, um die verlorene Lebenskraft wiederherzustellen und alle Krankheiten, die der wissenschaftlichen Welt bekannt sind, zu heilen, so habe ich mich entschlossen, meine freie Behandlungs-Offerte um 30 Tage zu verlängern.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen und ich kenne keine bessere Art und Weise, es zu thun, als

meine Dienste frei

zu offeriren während der nächsten dreißig Tage, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittelst ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt."

Zur Beachtung

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 25. November vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder den spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall ist, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Notiz. — Alle Patienten, die zwischen jetzt und dem 25. November vorsprechen, werden frei behandelt bis geheilt. Die einzige Vergütung, die ich für meine Dienste beanspruche, besteht darin, daß Ihr mich Euren Freunden empfehlt, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset was die Geheilten sagen:

Bestens befriedigt mit Dr. Bartzs Behandlung.

Frau Mary Finnegan, 2612 Farrell Str., Chicago, sagt: „Ungefähr am 30. April begann ich mit Dr. Bartz's Behandlung für einen der schwersten Fälle von Rheumatismus, mit dem meiner Meinung nach Jemand behaftet sein kann. Es war so schlimm, daß ich nicht ohne Hilfe gehen konnte, und während der ersten Wochen der Behandlung mußte mich meine Schwester immer nach Dr. Bartz's Office bringen. Jetzt, nach mehreren Behandlungen, kann ich gut gehen, meine Schmerzen sind verschwunden, und ich kann nicht Worte genug finden, um meine Zufriedenheit mit Dr. Bartz's Behandlung auszudrücken. Ich werde nie die deutsche Dame vergessen, welche mir empfahl, zu Dr. Bartz zu gehen."

Männer, die schwach und ermattet sind, sollten dies lesen.

Herr Carl Müller, 1260 Troy Str., Chicago, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich völlig heruntergekommen, meine Nächte waren ruhelos, meine Nerven waren schwach, mein Appetit schlecht, so daß das Leben mir kaum mehr lebenswerth schien. Ich glaubte nicht, daß es eine Heilung für mich gebe, weil Medizinen mir nichts halfen, und als ich schließlich von Dr. Bartz's elektrischer Behandlung hörte, beschloß ich noch einen Versuch zu machen und Dr. Bartz wegen meines Falles zu konsultiren. In kurzer Zeit befand ich mich viel besser, und nach einigen Monaten war ich überrascht von meiner Aenderung zum Besseren. Jetzt kann ich schlafen und essen, und kein Mann könnte sich besser befinden. Ich nahm auch ungefähr 22 Pfund an Gewicht zu, und zum Wohle der leidenden Menschen, die schon Behandlungen aller Art ohne Erfolg versucht hat, sage ich: Geht zu Dr. Bartz."

Dr. N. B. Bartz,
Zimmer 21 und 22 Dexter Bldg. (2. Floor).
84 Adams Str., Chicago.
(Gegenüber „The Fair".)

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 4 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einfachste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten geheilt ...

THE WOLFERS CO.
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, ... Spezialist ... Deutsche Apotheke ...

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Donnerstag.

Baumwollen-Waaren.

6c die Yard für hellfarbigen gestreiften Touristen-Flanelle, die 9c Qual.
8½c die Yard für Yard breiten Cambric Muslin, Rester der 15c Sorte.
8c die Yard für fancy gemusterten Silkoline, Yard breit, 12½c werth.
11c die Yard für weißen und Cream geköperten Daisy-Flanell, 15c werth.
7c die Yard für Baby-Flanell, in rosa, hell- und dunkelblau, 10c werth.
19c die Yard für Iderdown Flanell, hell- und dunkelgemustert, 50c werth.
10c die Yard für dunkelgemusterte Kleider-Percales, Yd. breit, 15c wth.

Unterzeug.

200 Dutzend Unterzeug für Kinder — gerippt und fließgefüttert — für Knaben und Mädchen — Union Suits — Vests und Pants — ein großes Sortiment von Mustern und Farben — kein Stück weniger wie 25c werth, andere bis zu 39c Auswahl von allen.... **19c**

50c und 75c fließgefütterter Unterhemden und -Hosen für Männer, — in mehreren Farben — speziell zu.... **39c**

Sehr feine baumwollene gerippte Vests und Beinkleider für Damen — regul. und Extra-Größen — 58c werth, für.... **39c**

Frische Partie von Muster-Unterzeug für Männer und Damen — Auswahl von den besten Sorten von wollenem Unterzeug — für 1.19, 98c, 88c 79c und.... **69c**

Strumpfwaaren-Bargains

10c und 15c Strümpfe, Pr. **6¼c**

300 Dutzend baumwollene und fließgefütterte Strümpfe für Damen und Kinder, — eines Fabrikanten Räumung von 10c und 15c Sorten — alle in einer großen Partie, das Paar.... **6¼c**

Fancy farbige Cashmere-Socken für Männer, Seconds der 25c-Qualität, Paar.... **10c**

Feine Cashmere-Strümpfe für Damen, einfach u. gerippt, schwarz u. Oxford, 25c u. 35c Sorten, Pr. **15c**

Schuhe.

Little Gents Satin Calf Schnürschuhe, schwere hervorstehende Sohlen — — Größen 9 bis 12½ — 1.25 werth — am Donnerstag, das Paar für.... **79c**

Filz-Slippers für Kinder — biegsame Ledersohlen — sehr komfortabel für den Hausgebrauch — Größen 3 bis 8 — reguläre 75c-Werthe, — das Paar.... **49c**

Männer- und Knaben-Trachten.

Partie von Muster Flanell-Hemden für Männer, in blau und grau, alle Größen, — 1.75-Werthe, für.... **98c**

Großer Bargain in Leder-Arbeitshandschuhen für Männer — mehrere Facons — 50c und 75c werth, das Paar.... **29c**

Partie von Winter-Kappen für Männer und Knaben — große Varietät von Facons und Farben — 50c werth, für.... **15c**

Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 16 Jahre — mehrere Facons — 2.00 und 2.50 Werthe, für.... **1.19**

Partie von Muster-Anzügen und -Ueberziehern für Männer — völlig 7.50 werth, für.... **4.98**

Basement.

6 Qt. grau emaillirte Sauce Pans od. Einmachkesseln.... **19c**

Grau emaillirte Sink-Strainers.... **10c**

8zöllige Mixing Bowls, hübsch glasirt.... **5c**

6zöllige Ellbogen, von glattem Eisen.... **5c**

10 bei 15 Roasting Pans, von Blech gemacht.... **10c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, 2 Pfund für.... **5c**

Fruchtständer aus Glas, hoher Fuß.... **25c**

6zöllige Ofenröhren, von glattem Eisen, für.... **7c**

10 Quart Schrupp-Eimer, aus Blech gemacht.... **10c**

2 Quart grau emaillirte Kaffee- oder Theekannen.... **19c**

Hölzerne Kaffeemühle, Familien-Größe, für.... **10c**

Armours „Light House" Laundry-Seife, Stück.... **3½c**

Verkauf von Muster-Shawls, Toques und Kinder-Kappen — mehr wie 100 Dutzend — jedes einzelne in einer anderen Facon — sämmtlich zur **Hälfte des Preises markirt.**

Frei Souvenir

Frei mit jedem Einkauf von 1.00 oder mehr jeden Donnerstag, ein prachtvolles

Wir schließen Dienstag, Mittwoch u. Freitag 6 Uhr Abds. Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Zigarren — Lillian Russels, zu 2½c

SIDNEY MANDL

349-359 Ost Division Str.

50c reinwoll. Golf-Handschuhe, schwarz u. farb. — Paar 15c

Kleidet Euch hier ein und spart Geld!

Männer-Anzüge oder Ueberzieher

Sollten für $15.00 und $18.00 verkauft werden—die besten reinwollenen Stoffe in der Welt — elegant gemacht und ausgestattet — in all den neuesten Schattirungen und Facons — speziell für Donnerstag, Freitag und Samstag, zu.... **10.00**

$5 Knaben-Anzüge— mit zwei Paar Hosen — sehr dauerhaft gemacht — neue Schattirungen neueste Facons— Größen 9 bis 16— speziell zu nur.... **2.95**

$10 Ueberzieher für Jünglinge — mittlere und lange Facons — in schwarz und Oxford grau — sollte für $10 verkauft werden— speziell **4.95**

Der beste Damen-Suit

Neuer 30zöll. Coat—Prince Chap-Modell—einfach- u. doppelknöpfig — mit Sammetkragen— perfekt geschneidert— Aenderungen frei.... **10.00**

Pelzsachen Sablecurly — Die neuesten Halsstücke der Saison — sind den doppelten Preis werth, den wir verlangen — speziell zu nur.... **1.98**

Augen akkurat untersucht **Frei!**

$5.00 Gold gefüllte Rahmen, Euren Augen angepaßt, mit den besten Linsen — speziell, Donnerstag.... **1.50**

Polizeilich bestellte Raubanfälle.

Es ist in Rußland keine Seltenheit, daß zusammen mit Räubern und Mördern auch Lockspitzel als Haupt- oder Mitangeklagte auf die Anklagebank kommen. Auch kommt es vor, daß von Lockspitzeln Raubüberfälle organisirt werden, über die die Polizei im voraus unterrichtet ist, so daß sie keine besondere Mühe hat, solche Ueberfälle zu „vereiteln". Es gibt aber, wie sich herausstellt, Raubüberfälle auch ganz anderer Art, nämlich solche, die ausschließlich von Polizeiagenten im Auftrage ihrer Vorgesetzten ins Werk gesetzt werden, nicht etwa zum Zwecke der Bereicherung, sondern zu politischen Zwecken.

Einen solchen Fall führt ein Bericht des Petersburger „Retsch" vom 8. Oktober aus Kaluga den Lesern vor. Dort standen vor dem Kreisgericht fünf junge Burschen im Alter von 16 bis 21 Jahren, die einen Raubüberfall auf ein Geschäft verübt hatten. Der Hauptangeklagte Browzew, ein neunzehnjähriger Jüngling, gestand, den Ueberfall auf Betreiben des Chefs der Lokalabtheilung der politischen Polizei, Rittmeisters Nikiforow, verübt zu haben und als Agent dieser Abtheilung thätig gewesen zu sein. Der Herr Rittmeister war sogar so freundlich gewesen, Browzew mit einem Revolver zu versehen, den dieser bei seinem Raubüberfall natürlich nicht entbehren konnte. Auf Befragen erklärte Browzew wörtlich folgendes: „Ich bin ein Spitzel und habe unter Nikiforow gedient. Nikiforow hat mich gebeten, den Raubüberfall zu veranstalten. Wozu er ihn brauchte, weiß ich nicht. Nikiforow bat mich nur, möglichst wenig Geld zu rauben, und versicherte mir auf das Ehrenwort eines Gendarmerieoffiziers, daß mir und meinen Kameraden deswegen nichts geschehen werde." Browzew hat denn auch sofort nach dem Raubüberfall seinem Vorgesetzten Bericht darüber erstattet. Daraufhin änderte Nikiforow seine Haltung und bot Browzew im Namen des Gouverneurs erst 100, dann 150 Rubel an, damit er seine Mitschuldigen nenne. Ob Browzew das gethan hat, ist aus dem Bericht nicht ersichtlich. Jedenfalls wurden seine Helfershelfer, wie auch er selber, bald darauf verhaftet. Was aber hatte den Chef der politischen Polizei in Kaluga zu solcher, für seine amtliche Stellung doch äußerst seltsamen Handlungsweise bewogen? Der Ueberfall wurde am 22. März d. J. verübt, und am 12. April sollte die Frist ablaufen, für die über die Stadt der Zustand des außerordentlichen Schutzes verhängt worden war. Durch den Raubüberfall wollte Rittmeister Nikiforow den Zentralbehörden in Petersburg nur die Nothwendigkeit der Verlängerung dieser Frist vor Augen führen, eine Absicht, die er vermuthlich auch erreicht hat.

Erinnerungen.

Zur Flucht der Königin Luise über die Kurische Nehrung und über ihren Aufenthalt in Nidden werden dem „Memeler Dampfboot" von Herrn Rittergutsbesitzer W. Kuwert-Ratswalde auf Grund einer Familienchronik und mündlicher Ueberlieferungen einige sehr interessante Mittheilungen gemacht, die von der „Königsberger Allg. Ztg." wiedergegeben werden. Herr Kuwert schreibt:

Das Haus, in welchem die Königin Luise in Niddern einkehrte, war ein altes Fischerhaus, das im Jahre 1737 von dem Vater des sogenannten alten Niddener Kuwert erbaut war, als dieser die der Versandung verfallene Posthalterei von Pillkoppen nach Nidden verlegte. Dieses Haus ist in einer Familienchronik von einem Augenzeugen beschrieben und zwar: „Es war das schönste Fischerhaus, das ich je gesehen; nach alter Art gebaut, mit einer sehr großen Radoll, und über dieser mit einem weitläufigen Dachraum versehen, von solcher Länge und Breite, daß man darin Netze hätte verwahren können, die von Windenburg bis an die Bulwyk gerecht hätten. Ein ewiger Rauch zog da herum. Dieses alte zur Posthalterei und dem alten Niddener Kuwert damals gehörige Fischerhaus ist im Jahre 1829 abgebrannt und damit das, was an die schmachvolle Zeit noch erinnern könnte, vernichtet. Versandet ist von dem Kuwert'schen Posthalterei-Grundstück nichts, da bereits zu Anfang des vorigen Jahrhunderts die von allen Seiten dieses Grundstück bedrohenden Dünen durch den alten Kuwert festgelegt und bepflanzt wurden. Das sind dieselben Dünen, die heute das Blodesche Anwesen ringsum kesselförmig umgeben. Als dieses alte Fischerhaus abgebrannt war, wurde in der Nähe eine kleine massive Posthalterei gebaut, welche später von dem Sohne des noch heute im Volksmunde lebenden alten Niddener Kuwert, als dieser die Posthalterei in Mehlawischken übernahm, den Niddenern als Gotteshaus geschenkt wurde. Diese schmückten das Haus mit Glasperlen, Sternen und kleinen Schiffsmodellen aus, in welchem Zustand die alte Posthalterei Jahre hindurch bis zum Neubau der jetzigen Kirche dem Gottesdienste geweiht war.—Oft hat dieser in Nidden begrabene Kuwert seinen Enkeln, also meinen Eltern, von den denkwürdigen und schmachvollen Tagen der Flucht der verehrten Königin Luise erzählt. So soll er stets wiederholt haben: „Wer unserer unglücklichen Königin damals in's Auge sah, der wußte, wozu er lebte—die Schmach zu rächen!"—Und wenn in den Fischerkneipen die Rede auf diese Tage kam, so ist manch eine derbe, kurische Fischerfaust mit Wucht auf den Tisch gefallen, und der alte Kuwert hat oft gesagt, die unserer lieben Königin angethane Schmach und daß sie wie eine Bettlerin auf den unwirthlichen Weg gehetzt, einen Weg, den in solch einem Wetter und in solch einer Jahreszeit nicht einmal ein wetterharter Fischer fährt, das war der Grund der Erhebung des Volkes. Der damalige Posthalter auf der Nehrung hatte gleichzeitig die Verpflichtung, sobald ein gekröntes Haupt oder ein Familienmitglied eines solchen die alte Nehrungsstraße passirte, stets selbst als Vorderreiter zu fungiren, es sei denn, daß er sich durch einen erwachsenen Sohn vertreten ließ. Diese Vorschrift bestand deshalb, weil zu Zeiten die Benutzung dieser Straße, die am Seeufer auch über Triebsand und Dünen führte, nicht ungefährlich war; und öfter soll es vorgekommen sein, daß der Postillon, der mit seiner Carnell, nur mit Wegekost versehen, sich die acht Meilen bis Memel durchzustümpern hatte, nie wieder vorgekommen ist. Als bei der Flucht der Königin Luise der Sohn des alten Kuwert sich erbot, bei dem schlechten Wetter und Weg als Vorderreiter die königliche Post zu leiten, sagte der alte Kuwert zu ihm: „Meiner unglücklichen Königin werde ich das doch wohl selbst noch schuldig sein," und setzte sich, 60 Jahre alt, als Vorderreiter auf das Pferd, um die Post nach Memel zu führen.

— Auch ein Standpunkt.—Bettler (zu einem Herrn): Ach, schenken S' mir nur was, ich bin ein recht armer Mann, nicht 'mal ein einziges Kind hab' ich!—Herr: Wenn Sie arm sind und kein Kind haben, ist das doch nur ein Vortheil!—Bettler: Oho! Bedenken S' nur, wie schön ich's haben würde, wenn ich so sieben oder acht Kinder fechten schicken könnt'!

— Gelungene Auslegung. — „Herr Bummelmeier, Sie wohnen bald ein Semester bei mir, und haben noch keinen Monat die Zimmermiethe bezahlt!" —„Aber Hausfrau, Sie haben mir doch beim Einzuge gesagt, daß ich mich wie zu Hause fühlen soll." — „Gewiß, aber...."—„Nun, zu Hause habe ich noch niemals etwas bezahlen müssen."

N. WATRY & CO. 99—101 D. Randolph Str.

Deutsche Optiker

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und [illegible] Material.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Straußen-Federn: Unser elfter halbjährlicher 20 Prozent Rabatt-Verkauf beginnt morgen.

Diese Herabsetzungen sind an allen unseren Sorten. Sie sind gerade jetzt die größten, die wir je offerirten. Alle die besten Farben der Saison, ebenso schwarz und weiß, sind in großer Anzahl vertreten. Die Federn sind eine sehr feine Sorte — die französischen Curleb geben vollen Kopf und große Fiber-Effekte. Besonders erwähnenswerth sind die prachtvollen schwarzen Plumes, die von bedeutend besseren Qualitäten sind, als wir im Stande waren, sie in den wohlfeileren Partien zu erhalten.

Die Vortheile, die dieser Verkauf bietet, sind die bemerkenswerthesten, wegen der zunehmenden Popularität der Federn und der Erhöhung der Preise, die gewöhnlich in allen Partien vor sich geht. In den Partien, die zu $4. markirt sind, sind sicherlich die besten Bargains, die je in dieser Abtheilung zum Verkauf kamen. Um eine Idee von der Größe der Assortiments und den Ersparnissen, die in diesem Verkauf zu machen sind, zu erhalten, beachtet die folgende Liste:

Länge	Regulärer Preis	20 Proz. Rabatt	Verkaufs-Preis
11zöllig	$0.95	$0.19	$0.76
12zöllig	1.25	0.25	1.00
13zöllig	1.75	0.35	1.40
15zöllig	$2.45	$0.49	$1.96
16zöllig	3.00	0.60	2.40
16zöllig	4.25	0.85	3.40
17zöllig	$5.00	$1.00	$4.00
18zöllig	6.75	1.35	5.40
19zöllig	8.75	1.75	7.00
20zöllig	$10.00	$2.00	$8.[illegible]
22zöllig	13.50	2.70	10.[illegible]
23zöllig	16.50	3.30	[illegible]

Drei große Schuh-Bargains für Damen und Kinder.

Kid-Schuhe für Damen, schwere Sohlen, $1.35. — **„Welt"-Sohlen Patent-Leder-Schuhe für Damen, $1.95** — **Dauerhafte Schul-Schuhe für Kinder, $1.35.**

Wir haben selten Schuhe offerirt, welche so zufriedenstellten, als diese drei großen, speziell markirten Bargain-Assortiments. Die Sorten für Damen sind in einer Auswahl von Facons und Schweren, welche Einkäufe für fast jeden Bedarf ermöglichen. Basement.

Zu $1.35 — Damen-Schuhe mit schweren Sohlen und Kidskin Uppers, Patentleder-Tips, Blücher- und Schnür-Facons.

Zu $1.95 — Schwere Welt Schuhe, Patentleder-Schuhe, Schnür- und Knöpf-Facon, viele zu ungefähr dem halben regulären Preis.

Strumpfwaaren „Seconds" für Damen 28c das Paar, für Kinder 18c das Paar.

Dies sind Qualitäten, welche in den regulären Partien fast überall zu dem doppelten dieses Preises markirt sind. Aber sie [illegible] wegen kleiner Unvollkommenheiten, werden aber, in fast jeder Hinsicht dieselben Dienste leisten, die von den Partien erster Qualität [illegible] den. Völlig moderne, echt schwarze Cashmere Damen-Strümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehe, Paar, 28c; mittelmäßige und schwere C[illegible]mere Kinder-Strümpfe, Paar 18c. Basement.

1000 Rester von einfachen, farbigen Seidenstoffen, markirt zu scharfen Räumungs-Herabsetzungen.

Keine Dame, die Seidenstoffe in irgend einer Farbe, Gewicht oder Gewebe nöthig hat, sollte die Vortheile übersehen, welche dieser Verkauf bietet. Es ist unzweifelhaft die reichhaltigste Sammlung die wir in dieser Saison in einem Rester-Verkauf offerirt haben. Die Längen sind von ein bis sechzehn Yards und enthalten ein sehr vielfältiges Assortiment in den folgenden Geweben: 27-zölliger Chiffon Taffeta, 20-zölliges Peau de Cygne, Satins und Peau de Soie. Die herabgesetzten Preise sind durchschnittlich ein Drittel unter den regulären Werthen. Basement.

Räumungs-Verkauf von wollenen Kleiderstoffen: Seltene Ersparnisse, die Yard zu 50c.

Die Erspanisse zu diesem Preise sind der ungewöhnlichen Hervorhebung würdig. Eingeschlossen sind 52-zöllige Fancy Cloth Finished Suitings, 44-zöllige Indistinct Checks und Plaids, 42-zöllige gestreifte Suitings in grau, blau, braun und rothen Kombinationen, 54-zöllige schwere Homespun für Kinder-Coats, und eine große Varietät von Kleiderstoffen in Herbst-Schweren. Markirt zu von einem Drittel bis zur Hälfte, Yard, 50c. Basement.

Damen-Coats: Eine mannigfache Sammlung der bevorzugtesten Modells der Saison offerirt zu unvergleichlich niedrigen Preisen

Dieser Verkauf markirt den erfolgreichen Abschluß einige der größten Versuche, die diese Abtheilung im unvergleichlichen Werthegeben je gemacht hat. Keine Dame wird die Thatsache bezweifeln, daß jeder Coat in diesem Verkauf einen viel höheren Preis werth ist. Der schwarze Kersey ist von einer Qualität, welcher unter keinen Umständen regulär zu diesem Preise offerirt werden könnte. In der Herstellung haben wir von durchaus verläßigen Fabrikanten einen größeren Grad von Vorzüglichkeit erhalten, als je zuvor in Coats zu diesen Preisen angewendet wurde.

Die Facons sind sämmtlich unsere eigene Auswahl, nach den beliebtesten und praktischen Modellen der theureren Coats hergestellt. Eine volle Auswahl von Größen ist bei jedem dieser 6 Modellen zu finden. Basement.

52-zöllige Semi-Fitted Coat, mit Yoke und Aermel mit Satin gfüttert, der Hals ist mit Sammet und Seide Braid garrnirt (wie Abbildung), $10.50.

52-zöllige volle Box Coats, Sateen gefütterter Yoke und Aermel, am Hals garnirt mit Braid und Sammet, Braided Sammet Cuffs (siehe Abbildung), $10.50.

25-zöll. Coats, in Prince Chap Facon, durchweg mit garantirter Sateen gefüttert, Coat-Kragen von Selfmaterial (siehe Abbildung), $10.75.

36-zöllige Coats, Prince Chap Facon, durchweg mit Satin gefüttert, strikt geschneidert, eine der beliebtesten Facon der Saison (siehe Abbildung), $15.

52-zöllige Ripple Back Coats, Yoke und Aermel mit garantirter Satin gefüttert und prächtig mit Braid besetzt am Hals (siehe Abbildung), $15.00.

52-zöllige voll Fitted Fitted Coats für Damen und Misses, strikt geschneidert und durchweg mit garantirtem Satin gefüttert (siehe Abbildung), $17.50.

Knaben-Winter-Ueberzieher u. -Anzüge—die Besten zu den Preisen

Die besten Anstrengungen von zuverlässigen Fabrikanten in billigeren Kleidern haben unsere gegenwärtig sehr vollständigen Winter-Partien zu dem höchsten Standard gebracht, so fern die Preise in Betracht kommen. Wir haben ihnen klar gemacht die eine Thatsache, in jedem Kauf, den wir machten — nämlich, daß jedes Kleidungsstück seinen Werth beweisen und volle Zufriedenheit für jeden Kunden geben muß. Basement.

1000 Paar Kniehosen für Knaben, gemacht aus Restern von feinen Wollenstoffen, markirt zum halben Preis, 50c.

Russische Knaben-Ueberzieher, graue Herringbone-Effekte, besetzt mit Emblem an den Aermeln, Größen 3 bis 10; desgleichen reguläre Ueberzieher aus navyblauem und Oxford Frieze, Größen 7 bis 16, markirt zu einer großen Ersparniß, speziell, $3.95.

Russische und Sailor-Anzüge für Knaben, aus navyblauem Serge, gemischten Cheviots und Cassimeres, Größen 3 bis 10, $3.50.

Sammt-, Sailor- und russische Anzüge für Knaben, in einfachen oder corded Effekten, in Blau, Braun oder Tan, Größen 3 bis 8, $5.00.

Serge-Anzüge für Knaben, mit doppelreihigen Röcken und geraden Hosen, oder Gürtel-Röcken und Knickerbocker-Hosen, Größen 7 bis 16, speziell, $5.00.

100 Dutzend Sweaters und Sweater Coats für Knaben, Größen 4 bis 16, zu einem Drittel unter dem regulären Werth, $1.50.

Rugs—Wilton, Sammet, Brussels, zu bemerkenswerth niedrigen Preisen.

Dies ist eine ungewöhnliche Anstrengung in unserer großen Basement-Rug-Abtheilung. Fast jede gewünschte Facon und alle die preiswürdigsten Gewebe zu niedrigen Preisen sind eingeschlossen in diesem Einkauf, wodurch diese Bargains möglich wurden. Die Muster sind hübsche orientalische, persische und Medallion-Effekte.

Brüsseler Rugs, extra schwer, 9 bei 12 Fuß, $12; 6 bei 9 Fuß, $6.
Nahtlose Velvet-Rugs, 9 bei 12 Fuß, $16.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $14.50; 4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß, $5.50.

Body Brüsseler Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $17.50.
Wilton Rugs, 9 bei 12 Fuß, $28.50; 8 Fuß 3 Z. bei 10 F. 6 Z. $[illegible].
Velvet Rugs, 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, $1.